

Griffen täglich
früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Zeitung und Spezialien
Johannisstraße 33.
Druckerei der Zeitungen:
Samstag 10—12 Uhr.
Montag 4—6 Uhr.

Ausgabe der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Präzise am Montagen bis
8 Uhr Nachmittags, am Sonn-
und Feiertagen früh bis 10 Uhr.
In den Filialen für Zeit-Ausgabe:
Otto Stumm, Universitätsstraße 22,
Louis Weiß, Katharinenstraße 18, p.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 275.

Dienstag den 2. October 1877.

Wochenausgabe 15,350.
Abonnementpreis vierfach 4 $\frac{1}{2}$ M.
incl. Beitragssteuer 5 M.
durch die Post bezogen 6 M.
Preis einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 M.
mit Postbeförderung 45 M.
Inhalte 4 gef. Sonntags 20 Pf.
Größere Schriften laut unterem
Preisverzeichniß — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Medaillen unter d. Redaktionsstrich
die Spalte 10 Pf.
Inhalte sind seit d. Spezialien
zu senden — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung prämierbar
oder durch Postbezahlung.

71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

In Folge der zum Finanzgesetz vom 2. Juli vorigen Jahres erlassenen Ausführungs-Berordnung vom 4. December desselben Jahres ist
der diesjährige zweite Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am
15. September a. e. nach Höhe von vier Zehnteln eines ganzen
Jahresbetrags fällig.
Und werden die biegsigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge für diesen Termin
nebst den städtischen Gefällen, welche letztere
1) — 60 J. auf je 1 volle Mark des ganzen Staatssteuer-Ansages bei den Bürgern
und allen sonst mit mindestens 3 vollen Mark Staatssteuer und darüber
veranlagten Personen, sowie
2) — 30 J. auf je 1 volle Mark des ganzen Staatssteuer-Ansages bei den unter
1 nicht mit begriffenen sogenannten Schwestern vertragten, binnen
14 Tagen an die Stadt-Steuern-Gesamtheit — Ritterstraße 15,
Georgengasse, 1 Treppe rechts — pünktlich zu bezahlen, da später die gesetzlichen Maß-
regeln gegen die Säumnisse eingetreten müssen.

Hierbei werden die biegsigen Prinzipale, Meister und sonstigen Arbeitgeber bei Vermeidung einer
Ordnungsstrafe von 3 Mark bis 15 Mark veranlagt, alle seit Eintritt des ersten Gewerbe- und
Personalsteuer-Termin vorgegangenen Personaländerungen von solchen mit mindestens
3 Mark und darüber personalsteuerpflichtigen, sowohl entlassenen, wie neu ein-
gestellten Gehältern z. b. binnen 8 Tagen bei vorgenannter Receptio[n] schriftlich wie vorlofrei
anzugeben, wobei auch Formulare dieser Veränderungsanzeigen auf Verlangen zu überbreiten sind.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung.

Das 36. Stück des diesjährigen Reichs-Tageblattes ist bei uns eingegangen und wird bis
zum 17. Mitt. Mon. auf dem Rathausplatze öffentlich anhängen. Dasselbe enthält:
Nr. 1210. Berordnung, betreffend die Einberufung des Bundesrats. Vom 25. Sept. 1877.

Leipzig, den 29. September 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Geratti.

Wegen Reinigung der Vacancie bleiben die Geschäftsräume des Reichshaus und der Sparcasse für
ausgeführt.

Leipzig, den 28. September 1877.

Des Rathes Deputation für Reichshaus und Sparcasse.

Ein antisocialistischer Kongress.

Am 28. September fand zu Plauen im Vogtland eine Versammlung statt, zu welcher hauptsächlich die Angestellten der dortigen Fabriketablissements eingeladen worden waren. Es handelte sich um den deutschen Arbeiterkongress, welcher am 21. und 22. October in Gera zu dem Zweck abgehalten werden soll, um die socialdemokratische Klassenpartei durch den Zusammenschluß aller Kräfte der entgegengesetzten Richtung, unbeschadet der politischen Parteischafftirung, wissamer als in den bisherigen Erfolgen zu kämpfen. Der Redakteur der „Freizeiter Zeitung“, Herr Schönhäuser, erläuterte das Referat und er wußte das Interesse der Versammlung darum zu erwarten, daß am Schluß einstimmig die Konstituierung eines Vereins auf der Grundlage der freien Persönlichkeit, des Privateigentums, der Familie, der Gewerbefreiheit und Freizügigkeit beschlossen würde. Zur Erledigung des Weiteren wurde man eine Commission von neun Mitgliedern. Dem Verein traten sofort etwa 50 Mitglieder bei und es gedenkt derselbe eine recht erprobte Thätigkeit unter den dortigen Arbeitern zu entwickeln.

Aus dem vorläufigen Programm des in Gera abzuhaltenen Kongresses erwähnen wir die beiden folgenden Sätze:

„Der Arbeiterstand bedarf der geistigen und materiellen Hebung im Interesse seiner selbst wie der allgemeinen Kultur, Freiheit und Wohlshaft. — Die Hebung des Arbeiterstandes ist nur auf geistigem und friedlichem Wege und auf dem Boden der freien Persönlichkeit, der Familie, des Privateigentums, der Gewerbefreiheit und Freizügigkeit zu erstreben.“

Zur Durchführung dieser Grundsätze sei neben den bisher gehörigen Aufgaben der Betriebsleitung seitens der Einzelnen und der Vereine erforderlich:

- 1) Humanes, die gegenseitigen Rechte und Pflichten zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern — daher Verantwortung der Arbeitnehmenden, den Leistungen entsprechender Lohn und angemessene Arbeitszeit, und möglichste Interessierung der Arbeiter an dem Geheimen des Geschäfts;
- 2) gemeinsame Förderung der technischen und jüdischen Ausbildung der Erwachsenen und jugendlichen Arbeiter, sowie Anerkennung der gewerblichen Solidität und Berufsschulung;
- 3) Gründung und Förderung von Bildungsvereinen, wissenschaftlichen Gesellschaften, von nationalen Gewerbevereinen und Arbeitgeberverbänden, Gütekund Qualitätsausschüssen, insbesondere von Erzeugergremien, welche Streit und Aussperrungen wissentlich verhindern;
- 4) antikapitalistische Kampf durch Wort und Schrift gegen alle Bestrebungen nach Klasseunterhaltung, mögliche Bestrebungen von oben oder von unten auszugehen.

Die gleichfalls erst im Entwurf vorliegenden Statuten enthalten neben anderen Bestimmungen die folgenden:

§. 1. Der deutsche Arbeiterkongress bewirkt durch wiederholende Verhandlungen und unansteigende Agitation die Auflösung der Arbeiter und die Befreiung ihrer Lage, indem er zugleich den sozialdemokratischen Bestrebungen möglichst entgegentritt. Bei diesem Zwecke erfreut der Kongress die Vereinigung

der führenden praktischen Aufträge, Auffertigung zweier sozialistischen Arbeiten, mündliche Prüfung vorliegende Bestimmungen gelten für alle vom 1. October 1877 eintretenden Eleven und als Nachtrag zu den sonst bestehenden bleibenden Vorschriften; dagegen bleiben solche für vorhandene Eleven und Praktikanten, falls diese nicht nach neuer Vorschrift geprüft sein wollen. Für Eintritt und weitere Fahrt militärischer Dienstberechtigter Personen beim Telegraphendienst bleiben die bisherigen Vorschriften bestehen.

Die Bekanntmachung des in Richtersfelde erbauten neuen Central-Gebäudes ist vorerst vertragt; verschiedene Bakalaurien, wie namentlich die Lehrerwohnungen, sind noch nicht beziehbar. Die Überseitung des Gebäudes von Berlin nach Richtersfelde dürfte frühestens im October f. J. stattfinden. Die wissenschaftliche Aus-Organisation der Gebeten-Veranstaltungen kann erst mit der Zeit in Geltung gesetzt werden, da die heutigen Lehrgänge erst vollständig absolviert sein müssen. Mitte October wird in die Weißburgunder errichtete Unteroffizier-Vorschule überführt werden. Es ist dies die erste derartige Einrichtung im Reiche, und es wird von der Anzahl, welche die Anzahl findet, abhängen, ob noch mehrere solcher Institute, welche daraus aus gehen, die Reihung für die Unteroffizier-Vorschulen zu werden und zu erhalten, errichtet werden sollen.

Leider die Persönlichkeiten, welche an dem Glaubensgericht über den Vicariats-Hofbach in Berlin Theil genommen,theilt man nachstehende nähere Notizen mit. Der Erzbischof in solchen Angelegenheiten sieht sich nach den Be-

stimmungen der Gemeinde-, Kirchen- und Schulordnung zusammen aus den Mitgliedern des Consistoriums, denen die Vorstandsmitglieder des Provinzialhauses beigegeben werden. Der Leiter der ganzen Verhandlung war somit Herr Hegel, dem sich zunächst der Generalsuperintendent der Neuark, Dr. Büschel, der bekannte „Anti-Beschaffungsredner“ der August-Conferenz, ferner der Generalsuperintendent von Berlin, Prof. Dr. Brückner, gleichzeitig stellvertretender Vorsteher des Evangelischen Oberkirchenrats, und die Oberconsistorialräthe Feldpropst Dr. Thiele, Prof. Dr. Semmel, Graf Urmuth, Winter, von Westhoven, Professor Dr. Kleizert und der Vicar in der Dreifaltigkeitskirche, Sonnen, zugewiesen. — An der Spitze des hinzuftretenden Vorstandes der Brandenburgischen Provinzialsynode steht der jetzt 70jährige Willi. G. Ober-Finanzrat Dr. Elwanger, ehemaliger Oberbürgermeister von Breslau, jetziger Präsident der Reichs-Invalidenfonds-Verwaltung. Als

geistliche Beisitzer fungieren der Propst der Pogge, Garnisonprediger von Potsdam, der Consistorialrat Reichshain, Vicar in Frankfurt a. O., Superintendent Hollebrand, Oberpfarrer zu Gransee, als weltliche Beisitzer: der Landrat des Oberbarnim Kreises von Behmann-Hollweg, der Kreisgerichtsdirektor von Walzau und der Stadtrath Dr. Techow, der einzige, welcher den Hochbuchschen Standpunkt eingetreten war.

Die aus Deutschland hinausgehenden Klagen über die russische Grenzbarre veranlassen den „Solos“ zu dem Besuch, die öffentliche Meinung Deutschlands zu schwächen. Besonders bemerkte das russische Blatt, daß die Kriegszeit ungeeignet sei für finanzielle und Sozialreformen. Sodann bemerkte es: „Soviel nicht langer Zeit war die Handelspolitik aller europäischen Staaten in Schutz- und Mercantilismus gefangen, und man kann der Hoffnung Raum geben, daß diese veralteten Dogmen eben so, wie es im übrigen Europa war, auch bei uns den Grundstein des Freihandelns machen werden.“ Diese Hoffnungen sind doch zu unbestimmt und schwach, wenn man die Stärke der russischen Schuhhändler bedenkt; auch ist es nicht das Schuhzollsystem allein, welches unseren Grenzverkehr mit Russland erschwert, sondern auch die systematischen Förmlichkeiten und Verfahren.

Erispi, der jüngst in Berlin als Vertreter der italienischen Nation begrüßt und gefeiert wurde, ist allerdings weder Mitglied des Ministrums, noch überhaupt ein Gaufbeamter; aber er ist der Vertrauensmann des Ministrums Depretis. Der Präsident der italienischen Deputiertenkammer, der mit seiner Aufnahme in Berlin so zu zufrieden sein kann, wie der Präsident des preußischen Landtages, Herr v. Bemmelen, mit seiner Aufnahme in Rom, ist in Sizilien auf Sizilien 1819 geboren. Er wußte aus seiner Heimat fliehen, als der Bourbon schon 1848 die Verfassung aufhob, ein streng despatisches Regiment wieder einzuführen und Sizilien mit Waffengewalt unterwarf. Während Garibaldi das Königreich beider Sizilien eroberete, organisierte er dessen bürgerliche Verwaltung und war im italienischen Parlament lange Zeit der Chef der sizilianischen Opposition. Um so mehr zu bemerkern war der Nachdruck, mit welchem er in seiner Berliner Rede die Verdienste

des Königs Victor Emanuel und die Rothwendigkeit einer konstitutionellen Monarchie für Italien hervorhob.

Der Erzbischof von Neapel, Cardinal Mario Sforza, ist am 29. September gestorben. — Der Papst empfing an demselben Tage zwei Deputationen, an welche er einige Worte richtete. — Die Nachricht vom Tode des Cardinals wirkte auf den Papst, dessen Kandidat für die Papstwahl er war, tief erschütternd.

In Paris sind Gerüchte von einem ernstlichen Berwürfnisse im Cabinet verbreitet. Es sollen im letzten Ministerrate bedeutende Meinungsverschiedenheiten zum Ausdruck gekommen sein. Marshall Mac Mahon wünschte der Sitzung nicht bei; er war zur Jagd nach Corbeil gefahren, weshalb der Herzog von Broglie dem Conseil präsidierte. Bei der Rückkehr des Herzogs Decazes wird sich der Conflict möglicher Weise verschärfen. Die Bonapartisten bieten alles Mögliche an, um Mac Mahon vom Erlass einer zweiten Proklamation abhalten zu lassen.

Die „Debat“ veröffentlicht ein Rundschreiben des Erzbischofs von Bourges an die Vicarate seiner Diözese, welche einen dreitägigen Wittgang anlässlich der Wahlen anordnet. Der Erzbischof sagt: „Beten wir für die Sache der Ordnung, für die Einigkeit der conservativen Parteien, für die Erwählung einer starken, conservativen, christlichen Kammer.“ Der Erzbischof kündigt schließlich an, der Papst habe Special-Ablass allen Denen gewährt, die an dem dreitägigen Wittgang Theil nehmen werden.

Wie aus Valais gemeldet wird, soll in conservativen rumänischen Kreisen auf das Entschiedenste die Einberufung der Kammer verlangt werden. Nach der Rückkehr Cogalniceans aus Jassy soll ein Ministerrath stattfinden, welcher über die etwaige Einberufung der Kammer Beschluß fassen soll.

Durch die anhaltenden Regengüsse wird die russische Garde erst später, als erwartet, noch und nach auf dem Kriegsschauplatz eintreffen können. Jedes russische Regiment erhält noch ein zweites Bataillon zur Verstärkung. Die der russischen Armee zugethaltenen Gardeoffiziere sind abberufen und geben zur Donauarmee ab. Es bleiben nur die Garde-Artillerie-Offiziere. Die Witterung in Asien ist sehr salzig geworden. In der Nacht fiert das Wasser zu. Bei den Russen fehlen Winterkleider. Bei der Erivanischen Abteilung herrschen Niederkrankheiten.

Suleiman Pascha meldet aus Schipka, 27. September: Wir haben das Bombardement die ganze Nacht fortgesetzt; unsere Artillerie hat den Feind von 3 Seiten eingeschlossen. — Das Ortsdorf wird unter dem 28. September gemeldet, daß die Russen das Bombardement auf Plewna fortsetzen. — In Folge der andauernden Regengüsse seien die Ebenen von Sofia und Ohlanta überschwemmt. — Der Commandant von Sardjik meldet unter dem 27. September: Eine Abteilung egyptischer Truppen und Infanterie mit 2 Geschützen und einem Bataillon Türen schlagen ein russisches Detachement auf dem Wege nach Baljic bei Karaschak. Der Feind zog sich auf Karaagatch zurück. — Das Bombardement von Rastschuk hat wieder begonnen. Die Türen erwidern dasselbe.

Aus Konstantinopel, 21. September, schreibt man der Köln. Zeit.: Im hiesigen Verchristianisierungskreis hat ein Aufsehen erregt, daß der Journalist Julius Diez, welcher vor einigen Wochen von Konstantinopel abreiste, um sich zu den türkischen Heeresabteilungen vor dem Schipka-Pass zu begeben, dort plötzlich verhaftet und unter der Anklage der Spionage vor ein Kriegsgericht gestellt worden ist. Herr Diez stand hier allgemein im Geruge eines begehrten Turkophilen; desto mehr überraschte die Nachricht von seiner Festnahme, indem aus sehr zuverlässiger Quelle verlautet, daß die gegen ihn vorliegenden Verhörsgrundlagen sehr gewichtig sein sollen. Diez, welcher den vorjährigen serbischen Feldzug auf Seiten der Türken — angeblich als Berichterstatter des „Pester Lloyd“ — mitgemacht hatte, weilt seit Beginn des Frühjahrs in Konstantinopel und war bis vor wenigen Tagen Correspondent der Berliner „Post“, mit welcher er sich vor seinen Abreise nach dem Kriegsschauplatz dem Berichterstatter des „Pester Lloyd“ — mitgemacht hatte, seit Beginn des Frühjahrs in Konstantinopel und war bis vor wenigen Tagen Correspondent der Berliner „Post“, mit welcher er sich vor seinen Abreise nach dem Kriegsschauplatz dem Berichterstatter des „Pester Lloyd“ — mitgemacht hatte, seit Beginn des Frühjahrs in Konstantinopel und war bis vor wenigen Tagen Correspondent der Berliner „Post“, mit welcher er sich vor seinen Abreise nach dem Kriegsschauplatz dem Berichterstatter des „Pester Lloyd“ — mitgemacht hatte,

SLUB
Wir föhren Wissen.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 4. 15. fr. — *7. 30. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. R. — 1. — R. — 4. 50. R. — 6. 25. R. — *8. 45. R. — 10. — R. Sachsen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof: A. Einz Leipzig-Ost: *12. R. — 4. 40. fr. — *6. 15. fr. — 8. 5. B. — 12. 20. R. — 3. 15. R. — *6. — R. — 8. 15. R. — 10. 30. R. (bis Zwischen). B. Einz Leipzig-Borna-Gemünd: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. — R. — 7. 55. B. C. Einz Leipzig-Gotha-Meuselwitz: 5. B. — 12. 20. R. — 6. 15. R. — 10. 30. Abb. (nur an Sonn- und Feiertagen). 2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Einz Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. B. — *4. 10. B. — 11. 35. B. — 2. 55. R. — 6. 40. R. — 7. 10. R. — *9. 30. R. B. Einz Döbeln: 7. 50. fr. — 12. 20. Mittags. — 2. 40. R. — 5. — R. — 8. 20. R. (nur bis Röthen). Thüringische Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 35. B. — *11. 20. B. — 1. 30. R. — 5. 45. R. — 7. 35. R. (nur bis Erfurt). — *10. 45. R. — 10. 55. R. Einz Leipzig-Beth-Gera-Eichicht: 6. 45. fr. — 12. — Mitt. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera). Einz Leipzig-Beth-Gera-Greiz-Pleuna-Wetschitz: 6. 45. fr. — 12. R. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera). Leipzig-Görlitzer Bahn: 8. 28. B. — *2. — R. — 7. 41. R.

Aukunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 45. fr. — 10. 35. B. — *11. 35. B. — 4. 55. R. — *5. 15. R. — *11. 18. R. — B. Von Magdeburg via Schildau 8. 39. B. — 10. 36. B. — 1. 48. R. — 5. 15. R. — 11. 18. R. Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. B. — 11. 5. B. — 2. 25. R. — 5. 18. R. — 6. 44. R. — *7. 51. R. — *9. 30. R. Sachsen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof: A. Einz Hof-Leipzig: *8. 41. fr. — *8. 28. B. — *8. 42. B. — 9. 45. B. — 12. 43. R. — 4. 21. R. — 6. 58. R. — *8. 7. R. — 10. 16. R. B. Einz Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 12. 5. Mitt. — 2. 59. R. — 6. 17. R. — 11. 33. Abb. C. Einz Meuselwitz-Gotha-Leipzig: 8. 20. B. — 12. 43. R. — 6. 58. Abb. — 10. 16. R. (nur an Sonn- und Feiertagen). 2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Einz Riesa: 2. 6. fr. — *6. 25. B. — 9. 1. B. — 12. 15. R. — 3. 6. R. — 5. 20. R. — *8. 26. R. — 10. 17. R. B. Einz Döbeln: 8. 4. fr. (von Röthen). — 11. 57. B. — 4. 57. R. — 7. 16. R. — 9. 33. Abb. Thüringische Bahn: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. B. — 10. 57. B. — 1. 38. R. — 5. 42. R. — *5. 55. R. — *9. 29. B. — 11. 7. R. Einz Giebolde-Beth-Gera-Jena-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. R. — 9. 5. R. Einz Leipzig-Beth-Gera-Greiz-Pleuna-Wetschitz: 11. 30. B. — 4. 45. R. — 9. 5. R. (Sonn- und Feiertag 8. 4. fr.). Leipzig-Görlitzer Bahn: 7. 38. B. — 12. 28. R. — 7. 5. R.

Das * bedeutet die Stütze.

Gestohlen wurden alhier erstatteter Anzeige folge:

- ein Stiel dunkelblauer Rockstoff, so genannter **Östimo**, 9 Meter lang, aus einer Wohnung in Nr. 31 der Nicolaistraße in der Nacht vom 20./21. d. R.;
- ein grauer **Swillibrock** und sechs **Holzabhantereisen**, aus einer Werkstatt in Nr. 6b der Promenadenstraße in der Nacht vom 21./22. d. R.;
- eine braunlederne **Brieftasche** mit gelbem Verschluß, darin div. Notizen und Aktenverzeichnisse, mittels Taschenstahl in der Centralhalle am 23. d. R. Abends;
- drei Stile eis-ras Arme mit Messingbrenner, von der Gasleitung im Flur des Hauses Nr. 8 der Ritterstraße abgedreht, in der Zeit vom 17.-24. d. R.;
- eine rothlederne **Handtasche** mit Messingbrenner, darin drei Schlüsse, aus einem Gastlocal in Nr. 24 der Bülowstraße in der Nacht vom 23./24. d. R.;
- eine silberne **Cylindernr** mit Sekunde, Goldrand und geriefener Rückseite mit Schildchen, innwendig im Deckel der Name „A. Südmüller“ eingraviert, aus einer Kammer in Nr. 9 der Mittelstraße in derselben Nacht;
- eine silberne **Uhrkette** mit Goldrand, Blumengravirung auf der Rückseite und der innwendig im Werk eingravierten Zahl „1111“, nebst farber brauner **Haarschleife**, vierfach, mit **Goldspitze**, goldener Uhrschlüssel und **Medaillon** in Buchform, aus einer Wohnung in Nr. 2 des Breitengäßchens zur nämlichen Zeit;
- ein schwarzlederner **Correnschein** mit schwarzen Stab und Reitzen, aus einer Verkaufsstube auf dem Augustusplatz am 24. d. R., Nachmittag;
- eine braunlederne **Brieftasche** mit braunem Seidenfutter, enthaltend eine Feuer-Sicherungs-police, div. Kreuzfäden und einige Photographien vom Napoleonstein, mittels Taschenstahl in der Centralhalle am 24. d. R., Abends;
- ein schärfer **Sunnen-Megemannmantel**, weißgefüttert, aus einer Wagenremise in Nr. 17 der Leibnizstraße in der Zeit vom 21.-25. d. R.;
- eine silberne **Cylindernr** mit Goldrand und Wappenverzierung auf der Rückseite, in 6 Steinen gehend, ferner eine alte silberne **Cylindernr**, drei silberne **Spindelnr**, älterer Bacon, mit Schildchen, zwei goldene **Trauringe**, innwendig eingraviert C. G. 1875, bei H. B. oder A. B., ein **goldener Ring** mit rothen vierzehn Steinchen, acht Steinchen, einer **beigl.** mit ovalen grünen Steinchen, zwei silberne **Messingränder**, eines mit goldenem Schildchen, ein Paar **goldene Überringe**, einfache Form, zwei neue **goldene Siegelringe**, zwei **beigl. Medaillons**, rund, fünf neußilberne **Raffee-löffel**, ein Paar **silberne Messer** und **Gabels** in Etui und zwei grüne **Nippstreifen**, die als Halbeim an Vorhängen gedient haben, aus einem Geschäftsstück in 1. Stock des Hauses Nr. 41 am Brühl in der Nacht vom 23./24. d. R.;
- ein braunwollenes **Frauenkleid**, mit

Stoff, ein kleines schwärzliches Tuch, ein großer **Leinwandfack** und eine Partie **Wattewäsche** aus einer Wohnung in Nr. 3 der Petersstraße am 25. d. R.;

13) eine goldene **Cylindernr**, keine Fagon, mit kleinen emalierten Sternchen und Steinchen auf der Rückseite verziert, von welchen letzteren einige abgebrochen sind, nebst langer **goldener Kette** mit **Medaillon** in Buchform, Uhrschlüssel und Hirschzahn nebst kleinem Messer als **Brille**, aus einem Gastlocal in der Guten Quelle am 25. d. R. Abends;

14) eine Partie seide **Gransen**, ca. 16½ Meter lang, aus einer Verkaufsstube am Markt, 13 Steinbe, in der Zeit vom 19.-26. d. R.;

15) sechs Stück **silberne Mucrenhren** mit Sekunde und Sprungbed. 1, zwölf **silberne Cylindernhren** mit Sekunde und Goldrand, inwendig die Fabrikationsnummern: 31.743-48 bez. 30.063-58 eingraviert, aus einem Geschäftsstück im 1. Stock des Hauses Nr. 5 der Hölleischen Straße während derselben Zeit;

16) ein **schwarzer Sammelkasten**, neu, mit blauer Rille, inwendig, schwarzen Ripsband und Feder aufen, aus einer Verkaufsstube auf dem Augustusplatz am 26. d. R. Nachm.;

17) ein rothledernes **Geldtäschchen**, darin etwa 121. L. in fünf Doppelkronen, einem Zwanzigmarschein und 11. Mitze, sowie zwei Schließchen, mittels Taschenstahlstäbchen ebenda zu derselben Zeit;

18) ein blauer **Winterüberzieher** von glattem Stoff, mit Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, defekten Handstühlen und schwarzen Wollatlasflitter aus dem Flur im Hause Nr. 33 der Ritterstraße am gleichen Tage;

19) ein mittelgroßer **Wlechtopf**, blau emailliert, aus einer Röhre in Nr. 4 der Ritterstraße im Laufe des Monats August d. J.;

20) ein **Gallen-Rippled**, gez. E. G. 219, ca. 30 Rilo schwer, von der Ritterstraße in der Zeit vom 17.-19. d. R.;

21) ein goldenes **Medaillon**, rund, mit Frauenporträt, im Wechseldränge im Brühl am 23. d. R.;

22) ein schwarzbrauner **Regenschirm** mit Griffe, aus einem Geschäftsstück in Nr. 62 der Ritterstraße am 25. d. R.;

23) ein rothledernes **Geldtäschchen** mit gelbem Verschluß, enthaltend ca. 88. L. in zwei Doppelkronen, zwei Kronen, einem Zwanzigmarschein, zwei Thaler und einem Zweimarkstück, aus einer Wohnung in Nr. 33 der Windmühlenstraße am 26. d. R. Morgens;

24) ein grauer **Mannjacket** mit grünem Kragen und Käpp, braunen Hornknöpfen, Schöß und Brusttaschen, von einem Geschirr im Brühl am derselben Tage;

25) ein **Glosterdiamant** mit Hammer und bräunlichem Holzgriff aus einem Revier am Schleiterplatz am 27. d. R.;

26) ein Stück **schwarzgrün gestreifter Winterdecke**, ca. 12 Meter lang, aus dem Flur im Hause Nr. 1 des Thomasmühlchens am gleichen Tage.

27) ein **Billardbälle**, ein rother, ein weißer und ein zogen Kreuzball, aus einem Gastlocal in Nr. 10 der Reichstraße in derselben Zeit;

28) ein **Steinwandstück**, rothgrangestreift, darin ca. 165. L. in einer Doppelkrone, einer Krone, Thaler- und Markstücken, sowie einigen Fünfmarkscheinen, von einem Verkaufsstände in der Nikolaistraße am derselben Tage;

29) ein paar fasslederne **Halstiefelein** mit Doppelschlüßen aus einem Vorhau in Nr. 9 der Windmühlenstraße zur nämlichen Zeit;

30) eine silberne **Cylindernr** mit Sekunde, rissigem Ritterblatt, Goldrand und geriefeter Rückseite mit Plättchen in der Mitte, auf dem ein „D“ eingraviert ist, nebst farber **goldner Gliderkette**, vierfach mit Haken, aus einer Wohnung in Nr. 5 des Rundschöpfens in der Nacht vom 27./28. d. R.;

31) ein braungoldener **Commerüberzieher** mit zwei Reihen brauner Knöpfen, äußerer Brusttasche, Billietäschchen und schwarzen Wollatlasflitter aus einem Gastlocal in Nr. 1 der Parkstraße am 28. d. R. Nachmittag;

32) ein rothledernes **Geldtäschchen** mit Messingschloß, darin 7. L. in div. Silbermünze, eine Bleckmarke und ein Schlüsselchen, mittels Taschenstahlstäbchen in Buchform, Uhrschlüssel und Wechseldränge im Brühl am 28. d. R.;

33) ein **Gallot-Seder**, sign. E. G. 169, aus dem Revier des Thüringer Bahnhofs am 21. d. R.;

34) zwei weißleiner **Überhemden**, gez. C. G., aus einem Garten im Johanneumshof, Abtheil. II, wo dieselben zum Trocken aufgehängt gewesen, am 28. d. R.;

35) ein Paar schwarze **Luchschnüre** mit Tuchschlößen, genugelt, ziemlich gut, aus der Kaufstube im Thüringer Bahnhofe am derselben Tage;

36) ein schwarzgrün meliert **Frauen-Megemannmantel**, mit zwei Reihen schwarzer Hornknöpfen, Seitentaschen, Riegel im Rücken und Vorhandknopf, von einem Verkaufsstande auf dem Augustusplatz, 18. September, am gleichen Tage;

37) eine silberne **Mucrenhre** mit Sekunde und Blumengravirung auf der Rückseite, ferner ein rothes **Verlenarmband** mit silberinem Verschluß, davon fünf rothe Perlen, und ein goldener **Siegelring** mit Platze, in bräunem Stein, aus einer Wohnung in Nr. 18 der Weberstraße in der Zeit vom 8.-20. d. R.;

38) eine **Geldbörse** von 10. L. in zwei Thalerstücken und kleiner Münze, aus einer Kammer in Nr. 38 der Oberstraße am 28. oder 29. d. R.;

39) ein schwärzledenes **Vortemoniale**, fast neu, mit Stahlbügel, enthaltend 27. L. in vier Fünfmarkscheinen, zwei Thalerstücken und kleiner

Münze, mittels Taschenstahlstäbchen auf dem R. platz am heutigen Nachmittag;

40) ein schwärzledernes **Geldtäschchen** mit Stahlbügel, darin 18. L. in einem Schuhkarton steht, einem Thalerstück und kleiner Münze, in derselben Weise auf dem Augustusplatz zu derselben Zeit.

Etwasige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Kriminal-Abteilung des Polizei-Kreises ungenügend zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 30. September 1877.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.

9 B. 3: Land. Polizei-Amt. Halle

R. Bezirksgericht Leipzig.

Concordia-Gründung

zum Vermögen des Glasmeisters Benedict Hermann Kahnt hier. Anmeldezeit bis 8. October, Verhandlungstermin 21. Nov., Publications-Termin 22. December.

Auction!

Hortzoghalber versteigere ich

Mittwoch den 3 Oct. früh 10 Uhr

ein einf. **Geschäftshaus** mit Abtheilungen, Ladengesch. u. Waren- u. Raithandlung, darunter eine Anzahl Orchideen, Blumenzweigen, Topi, und Freilandpflanzen, Garten-, Haus- u. Wirtschaftsgärtner, Betten, Holz u. Nordstraße Nr. 6, 2. Etage.

Carl Aug. Schneider,

Auctionator und Taxator.

Möbel - Auction.

heute Dienstag den 2. October

früh 10 Uhr soll in

Plagwitz im Café Moltke

versch. Möbel, als 2 Chiffonières, Schränke, Kommoden, Bettstühlen, Rückenschränke und dergl. versteigert werden durch

(R. B. 508.) **J. F. Pohle, Auctionator.**

Nachlass-Auction.

heute Dienstag den 2. Oct. c. sollen

Ritterstraße 34, 3. Etage,

Vorm. v. 10 Uhr ab versch. Kirsch- u.

Wahag.-Wöhrel als 1 Schreibsecretair, 2 Commodes, 3 Waschtische, 4 Bettstühlen, 1 Wahag.-Klapptisch, Stühle, Spiegel, 1 Copho,

1 große antike Wuß.-Miederpinde, 1 Regulator, versch. Bett-, Küchen-, Haus- u. Wirtschaftsgärtner gegen sofortige Baarzahlung meistl. versteigert werden.

Ad. Meyer, Auctionator.

Auction

von Fleischer-Inventar.

Dienstag den 2. October

11 Uhr sollen eine Ladentisch, ein gr. Hockestuhl, Söhlstühler, Walden, Beile, Waagen mit Gewichten, eine große Partie Pfesser und verschiedene Möbel durch mich versteigert werden.

Moritz Fuchs, Auctionator,

Reitnichof Nr. 12.

Zucker-Auction.

circa 25 Cr. **gemahlener Zucker** sollen

H. Schröder & Co.,

Leipzig und Berlin.

Tapisserie-Manufaktur,
Petersstrasse No. 4.

Bekanntmachung,

die Abonnement-Concerte im Saale des Gewandhauses zu Leipzig betreffend.

Die bereits bestellten Abonnement-Billets und Sperrsitzte sind gegen Bezahlung der Abonnementsgelder am 3., 4., 5. und 6. October von Vormittag 9 bis 12 Uhr und Nachmittag 3 bis 6 Uhr im Bureau der Concert-Direction in Empfang zu nehmen.

Die Concert-Direction.

Königl. sächs. Staatseisenbahnen.

Das Bureau für die neue sächsische Verbindungsbahn, für den Uebergabebahnhof und für die Glauchau-Großwitz Eisenbahnen befindet sich von heute an im Expeditionsgebäude des Uebergabebahnhofes in der Nähe der Altschnefelder Windmühle.

Potsdam, den 29. September 1877.

Andrae, Sectioningenieur.



Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn. Bekanntmachung.

Vom 10. October er. ab werden bis auf Weiteres sämmtliche auf unserem Bahnhofe Leipzig abfahrenden und ankommenden Züge an der Uebernahmehalle expediert werden.

Halle a. S., 24. September 1877.

Königliche Eisenbahn-Commission.

Preussische Nationalversicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Unter Bewahrung auf die seitens der Sächsischen Versicherungs-Gesellschaft in Chemnitz im Leipziger Tageblatte unter dem 28. September a. c. gemachten Auskündigungen auf unser Circulaire an die Vertreter halten wir es für angezeigt, als Erweiterung darauf die in der Deutschen Versicherungs-Zeitung vom 30. September a. c. enthaltene Mittheilung, welche wie folgt lautet:

"Wie uns aus guter Quelle von Dresden mitteilt wird, geht die sächsische Regierung allen Gründen damit um, dem Anfrage, welcher mit dem Gesellschaftsgeschehe getrieben wird, ein Ziel zu setzen. Die mittellosen Gesellschaften, wie die im Rubrum erwähnte B. reiung, sind in der That nichts weiter, als einzigen Renten die Quelle guter Gründen. Bei ihren Manipulationen pflegt die Gesellschaft weidlich auf achtbare Auslasten zu schimpfen, welche derselben in den Weg kommen und unter Vorstiegeln falscher Thatsachen das Publicum irre zu führen, mit einem Worte, die sächsische Versicherungs-Gesellschaften sind ohne Ausnahmen ein Krebschaden, der dem Betroffenen manche Schmerzen im Geldbeutel verursachen wird. Es sollen nun mehr energische Revisionen stattfinden und bei Unregelmäßigkeiten möglichst die Liquidation herbeigeführt werden. Die Chemnitzer Gesellschaft ist wohl eine derjenigen, welche zunächst der Liquidation zugesetzt werden wird, und die Gesellen werden sich wundern, welchen trüben Erfahrungen derselben entgegen gehen."

Zur weiteren öffentlichen Kenntnis zu bringen.
Die Generalagentur der Preuß. Nationalversicherungs-Gesellschaft.
Horst Beyer.

Landwirtschaftliche Schule am Technikum Frankenberg

Schule des landw. Kreisvereins im Erzgebirge.

Aufnahme neuer Schüler 12. October. Prospekte für Schule und Pensionat gratis durch die Direction des Technikums.

Kaufm. Fortbildungsschule.

Das Winter-Semester beginnt Montag, den 8. October. — Mündliche oder schriftliche Anmeldungen werden angenommen und Prospekte gratis verabfolgt im Schul-Locale Markt 13 (Stieglitzens Hof) — Schüler der Anstalt sind vom Besuch der städtischen Fortbildungsschule entbunden. (R. B. 493.)

Ed. Kühn, Dir.

Fortbildungsanstalt

für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbestand.

Ein neuer Corsus beginnt am 8. October. — Unterrichtsfächer: deutsche, englische und französische Sprache, Geschichte, Geographie, Mathematik, Physik und kaufmännische Wissenschaften. Anmeldungen nimmt entgegen: R. Rost, Director, Nicolaistrasse 31, I.

Der unentgeltliche Unterricht im künstlerischen Freihandzeichnen, im Locale des Kunstgewerbe-Museums, Thomaskirchhof Nr. 20, findet auch während des Winterhalbjahrs 1877/78 jeden Montag, Mittwoch und Freitag Abend, je von 7—9 Uhr, unter Leitung des Architekten Professor A. Scheffers, Inspector der Vorlesung, statt und beginnt Freitag den 5. October. Anmeldungen werden am Mittwoch, den 3. October, 7 Uhr abends im genannten Locale von dem Inspector entgegengenommen.

L'Interprète.

Französisches Journal für Deutsche,

mit überall beigefügten Text- und Wort-Erläuterungen.

Nenntest und wirksamstes Hilfsmittel bei Erlernung der französischen Sprache, namentlich für das Selbststudium und bei Vorbereitung auf Examina (Einfälig-Freiwillige); zugleich erleichterte und erfolgreiche französische Lektüre für Jedermann. Inhalt: Tagesgeschichte, belletristische, populärwissenschaftliche und vermischt Aufsätze, gediegene Novellen, interessante Prozesse etc. Wöchentlich eine Nummer. Quartalspreis nur 1. 50 f., direkt unter Band 1. 6 f., Inserat (A 25 f. die 4spaltige Zeile) durch die weite Verbreitung des Interprète über ganz Deutschland und Österreich von besonderer Wirkung.

Edenkoben (bayer. Rheinpfalz).

Die Expedition.

empfohlen ihr reichhaltiges Lager
angefangener, fertiger u. vor-
gezeichneter Stickereien jeden
Genres auf Canavas, Tuch und
Seide. Elegant garnierte Korb-
und Phantasiewaaren,
II. Lederwaaren.
Steter Eingang von Neuheiten.

Wir erklären uns hierdurch bekannt zu machen, daß wir zur größten Bequemlichkeit für
unsere dortigen geehrten Abnehmer den Vertrieb unserer Kohlen für Leipzig und Umgegend
übertragen haben.

Germann-Stradt, den 30. September 1877.

Directorium des Oberhohndorfer-Schader Steinkohlenbau-Vereins.
Abtheilung für Handels- und Cassen-Geschäfte.
Beschoren.

Zu geneigten Aufträgen dieser vorzüglichen Kohle, welche sich ebenso wohl für Ofenreien,
Biegeleien und Dampfkesselheizung als auch für Bäume und Küche eignet, hält sich bestens
empfohlen.

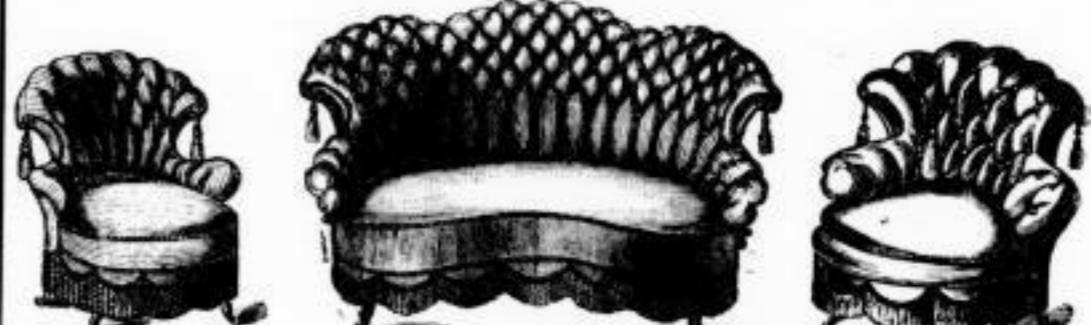
Conrad Neumeister, Nordstraße 27.

P. P.
Ende August dieses Jahres habe ich die hiesige
Marien-Apotheke,
Ecke der Schützen- und Georgenstraße,
fäußlich übernommen.

Nachdem die Apotheke fast neu eingerichtet, empfehle ich dieselbe den geehrten Einwohnern von Leipzig und Umgegend unter Zusicherung promptester und bester Bedienung zu geneigtem Wohlwollen.

Julius Dölling,
Apotheker.

Querstraße 12,
Heinrich Barthel 12,
Ecke Gellertstr.
(R. B. 182)



Reelle Bedienung.
Größte Auswahl.
Civile Preise

Meubles-Magazin.

Ältere Modelle
zu bedeutend
ermäßigte Preisen.



Ausverkauf.
C. H. Lähne Ww.

Ahrens Lager.
Grimmaische Straße 16, Mauritianum,
Leipzig.



Wegen Ausgabe des Geschäfts verlaufe ich zu Bezugspreisen mein reich assortirtes Lager von
Herren und Damen-Taschenuhren, Stunduhren, Wanduhren, Nachtuhren, Reiseuhren, Regulatoren,
Mechanikergeräte und Maschinen.

Oelfarben. Trockene Farben
von
Paulus Heydenreich

Weststraße Nr. 19
Weißer und bunter Oelfarben in Sac oder Hirnflocken abzutreiben, ebenso trockene Farben
wie Jade, Tiarine, Terpentinöl, Leim, Größe, Kreide u. c. empfiehlt billigt

Paulus Heydenreich,

Weststraße Nr. 19.
NB. Sämmtliche Farben werden auch gleich freischiffartig geliefert.

Petroleum Ligroine Kerzen | Paulus Heydenreich
Westplatz. (R. B. 480.)

Tuche und Buckskins,
Fabrikalager u. Ausschnitt zu Fabrikpreisen.
Turnertuch, Sacktuch, Unterrocktuch, Samt, wollene Strümpfe, Röcke.
F. E. Franke,
Grosse Fleischergasse No. 24/25.
Durch Mai Belling.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 275.

Dienstag den 2. October 1877.

71. Jahrgang.

Musik.

Richard Wagner-Berein.

Leipzig, 29. September. Es wurde bereits vor einigen Tagen im "Tageblatt" darauf hingewiesen, daß der hiesige Richard Wagner-Berein nun, nachdem wir die sozogenen concertfeindlichen Sommermonate hinter uns haben, seine im Spätsommer unterbrochene Tätigkeit wieder aufnehmen werde, um sein Konzertprogramm, die folgerichtige Vorführung der bedeutamsten Momente aus Wagner's "Nibelungen"-Tetralogie, getreulich zu Ende zu führen. Die in jener vorbereitenden Röteljahr erwähnte erste dieswintertliche Aufführung hat nun zwischen vorigster Abend im großen Saale der Buchhändler. Bühne vor einer ziemlich zahlreichen Hörerschaft stattgefunden.

Indem ich mich nun anschicke, die mir wiederum zugefallene Berichterstattung über jene Aufführung zu besorgen, erkenne ich erst, daß mir diesmal eine ungewöhnlich heiße Aufgabe zu Theil wurde; denn in der That ist's

ein saures Amt, und heut' zumal; — wohl gäb's mit der Krebs manche Dual —

wollte ich über den Verlauf bereiter Production mit aller Strenge zu Gericht führen. Die Leiter des Tageblatts werden sich erinnern, daß ich in meinen Referaten über die früheren Aufführungen des Wagner-Bereins diesem leichten Stile mit unzweideutiger Absicht eine Sonderstellung in der Reihe der hiesigen künstlerischen, speciell musikalischen Zweien gewidmete Hörerpersönlichkeiten anwies und selbst seine etwa zu Tage tretenden Mängel mit möglichster Schonung behandelte. Ich durfte dies Ihnen, in Berücksichtigung der eigentümlichen, zum Theil ungemein erschwerenden Umstände, unter denen der Verein seine Aufführungen zu Wege brachte, sowie im Hinblick auf die zumeist wirklich vorztrefflichen Leistungen der Beteiligten, welche überdies nur einem eng geschlossenen Mitgliederkreis im sozogenen familiarer Abgeschlossenheit dargeboten wurden, — und ich thut dies um so lieber, als mir die Bestrebungen des Vereins, wie ja die Wagner'sche Kunst überhaupt, so eng ans Herz gewachsen sind, daß ich jede denselben zufliehende Unbill wie eine mich selbst mittressende empfinde, so daß ich mich stets geängstigt fühlte, jede jenen Bewillungen etwa zufliegende Unbill im Bereich meines Wirkungskreises nach Kräften abzuwehren. Mit der heute in Frage kommenden Aufführung aber trat der Verein aus seiner Abgeschlossenheit heraus: er veranstaltete ein öffentliches Concert, welches nun täglich mit anderem Maßstab als jene früheren Productionen gemessen werden muß, ohne daß dadurch der allgemeinen Anerkennung der reiblichen Bewillungen des Vereins-Vorstandes irgendwie Abbruch geschehen soll; denn Das muß immer wieder betont werden: die Schwierigkeiten, unter denen die Aufführungen des Vereins überhaupt zusammengebracht werden mußten, sind unverhältnismäßig größer, als bei irgend einem anderen selbstorganisierten und mit ausreichenden Geldmitteln arbeitenden Concertinstitut, und entziehen sich zumeist ganz der Beurteilung ferner Stehender. Trotzdem hat der Verein sein Programm mit seitens Ego bis jetzt durchgeführt und in seiner Weise wirklich weit mehr geschafft und genützt, als irgend ein anderer aus der großen Zahl deutscher Wagner-Vereine.

Unbeschadet der Vortrefflichkeit einzelner (gleich noch zu erwähnender) Leistungen machte die ganze Aufführung auf mich etwa den Eindruck einer ungemein vorbereiteten Generalprobe, durch welche daß rechte Beckenbild der vorgetragenen Maschta beim Publicum eher beeinträchtigt als gefördert worden sein dürfte. Vor Allem schien es unter den Mitwirkenden an einer genügenden Verständigung über die Folge und Abwechselung der einzelnen musikalischen und erläuternden mündlichen Vorträge zu fehlen; waren doch selbst die beiden Vertreter des Orchesters von den beiden Clavieren, die Herren Kapellmeister Sauer und Dr. F. Glade, nicht immer ein wunderhafter Abgang deutscher Einigkeit; mit einem Wort: es wollte nicht recht klappen". Das Schlimmste am ganzen Abend aber war die Aufführung des erläuternden (mündlichen) Vortrages, welche ein mir nicht weiter bekannter Herr (wie ich höre, ein angehender Schauspieler) übernommen hatte. Der junge Mann schien von dem, was er las, oder vielmehr lese sollte, auch nicht die leiseste Ahnung zu haben. Jedenfalls hätte der Benannte seine Unzulänglichkeit einsehen und rechtzeitig von Durchführung des ihm zugewiesenen Aufgabes Abstand nehmen müssen. Nun noch ein paar wohlgemeinte Worte über die Fassung eines erläuternden Vortrages. Derselbe war, wie es mir scheint, etwas zu trocken stilistisch und verbreitete sich zu sehr über die Einzelheiten der Handlung; für die Majorität der Hörerchaft, bei welcher man doch bereits einige Bekanntheit mit der "Nibelungen"-Dichtung voraussetzen darf, bot er manches Überflüssige, während der gänglich Unvorbereitete aus ihm sich doch nicht völlig klare Einsicht in den Text erhalten konnte. Nach meinem Dafürhalten müßte der Vortrag nur das Allerwichtigste aus dem Gang der Handlung herausgreifen und möglichst populär, d. h. leicht verständlich in schwungvoller, poetisch gehobener Diction (womöglich mit zahlreichen Eisaten aus der Dichtung durchsetzt) vorführen; denn der Vortrag hat — und daran lege ich ein besonderes Gewicht — nicht allein die Bestimmung, zu beehren und zu erklären, — er soll vielmehr vor

allen Dingen auch Stimmung erzeugen; er soll den Hörer wirklich einführen und vorbereiten auf das nachher folgende Maßstück, das, aus dem Zusammenhang gerissen, ja ohnedies eines bedeutsamen Theiles seiner Wirkungsfähigkeit verlustig geht.

Über die Leistungen der in der vorgebrachten Aufführung mitwirkenden Sänger, deren ich nun noch zu gebieten habe, weiß ich fast nur Anekkendes zu vermelden. Rundschluß sei des Theil Marie Greidenstein aus Erfurt gebucht, welche mit höchst anerkannter Werth die schwierige Partie der Brünhilde übernommen und mit musterhafter Sorgfalt allein einführt hatte. Die Dame entledigte sich ihrer Aufgabe zu allgemeinstem Zufriedenheit, was um so mehr verdoroben werden muß, als ihr der Dramatiker und Liedersängerin, ja Wagner's dramatischer al fresco-Stil gänzlich angemahnt war. Ueber Herrn Georg Unger, den Vertreter des Siegfried, ist s. J. Gelegentlich der Bayreuther Festspiele so viel und so eingehend geschrieben worden, daß ich dem nichts Neues hinzuzufügen habe; Herr Unger sang, wie man es fast von ihm erwartet durfte. Wenn er in seinem Vortrag vielleicht sie und da etwas zu grelle Schlaglichter aussieht, so erklärt sich dies leicht aus seiner Unbekanntheit mit dem in Frage kommenden Locale, welches freilich zu den weiten Räumen des Bayreuther Festspielhauses in argem Widerspruch steht. Vortrefflich war Herr Rebling als Mime; ich kann nur mein früher einmal geäußert Urtheil wiederholen: Herrn Rebling's Mime steht dem Schlosserchen in Bayreuth ebenbürtig zur Seite. Auch des Waldbogles sei noch gebucht, dessen Partie Theil Heinemeyer in leichtem Augenblick stellvertretend für eine andere Dame übernommen und recht dankenswerth durchgeführt hat.

Unter den vorgeführten Fragmenten hatten sich hauptsächlich das (ohne scénische Darstellung sehr geschädigte) Duo zwischen Siegfried und Mime vor des Letzteren Tode und sodann Brünhildens Erwiedung mit dem davon sich schließenden riesenhaften Zwiespalt zwischen ihr und Siegfried (Schluß des dritten Actes) des lebhaftesten Verfalls zu erfreuen. Unstreitig würde die Wirkung dieser, wie auch der sonst noch vorgeführten Brünhilde eine noch bedeutend größere gewesen sein, wenn nicht die Stimmung der Hörerchaft durch die oben erwähnten Nebenstände wesentlich beeinträchtigt worden wäre.

Es liegt nun dem Wagner-Berein noch die Vorführung des letzten, großartigsten Theiles der "Nibelungen"-Tetralogie, der "Götterdämmerung", ob. Hoffen wir, daß die hierfür noch erforderlichen beiden Maschta in unferner Zeit erscheinen, einen glücklicheren Verlauf als das heute besprochene Concert nehmen und uns wieder jenen reinen künstlerischen Genuss verschaffen, an welchem man sich in den vorwinterlichen Productionen des Vereins zumeist erfreut hatte.

Carl Rippl.

* Fräulein Anna Rille, eine bereits mit Erfolg aufgetretene Pianistin, wird demnächst im Soale des Gewandhauses eine Matinee geben und in derselben verschiedene ältere und neuere Clavierwerke dem Publicum vorführen. Die Wirkung anderer Künstlerpersönlichkeiten ist ebenso in Aussicht genommen.

* Franz v. Holstein's Oper "Der Erbe von Morien" ist am 27. September in Frankfurt a. M. mit großem Erfolg in Scéné gegangen. Applaus folgte allen hervortretenden Stücken, Herdenkunst, an denen der Komponist mehrfach partizipirte, wurden den Darstellern nach allen Achtstäufen zu Theil. — Auch der "Haidebach" des genannten Componisten ist in Frankfurt a. M. noch immer sehr beliebt, steht seit drei Jahren fest im Repertoire und hat einige 20 Vorstellungen erlebt.

* Zur Jubelfeier von Glad's "Armid" (zum ersten Male aufgeführt am 23. September 1777) hat Franz Gehrting, der musikalische Referent der in Wien erscheinenden "Deutschen Zeitung", einen eingehenden Artikel veröffentlicht. In demselben bemerkt derselbe auch Einiges, was das Leipziger Publikum berührt. Er sagt unter Anderem folgendes: "Wie lebensfähig das Werk (Armid) ist, beweist der geradezu staxenwerthe Erfolg, den im letzten Frühjahr das Leipziger Stadttheater damit erzielt hat. Während eines Vierteljahrs wurde dort "Armid" in jeder Woche mindestens einmal gegeben. Ein glücklicher Fall wollte es, daß in einer solchen Vorstellung bewohnte. Außer einer vortrefflichen, fast glänzenden Ausstattung überraschte das gute Ensemble, aus dem sich ganz bedeutend die Darstellerin der Armid, Fräulein Hassfeldt, heraushob. Mit prächtiger Figur und einer für die zartesten Modulationen des Gesanges sehr geeigneten, außerordentlich komisch-singenden Stimme begabt wußte die Leipziger Primadonna ihrer Rolle anhend eine große Bedeutung durch die plastische Kunst ihrer Bewegungen zu verleihen, welche classisch genannt zu werden verdienten. Unwillkürlich mußte man sich sagen, daß sie darin an Frau Dusmann erinnerte. Bei uns in Wien ist seit dem Abgänge dieser Künstlerin von der Bühne die Rolle der "Armid" verwaist." — Man wird aus diesen Worten erkennen, daß die von Einigen als „zu mild“ bezeichnete Leipziger Kritik doch in etwas strengerer Form über "Armid" geurtheilt hat und daß die

Wiener Kritik sich einer größeren Weise befleißigt. Denfalls vermag Anerkennung oft mehr zu wirken, als bestiger Ladel und absprechendes Urtheil.

Leipziger Herbst-Rennen

am 30. September.

Am Nachmittage des letzten Sonntags wurde auf dem Rennplane am Scheibenwäldchen wieder eine jener rituellen Schankstunden abgehalten, welche nunmehr schon seit Jahren sich so großer Beliebtheit erfreuen und von nah und fern eingeschlagen werden. Rundschluß sei des Theil Marie Greidenstein aus Erfurt gebucht, welche mit höchst anerkannter Werth die schwierige Partie der Brünhilde übernommen und mit musterhafter Sorgfalt allein einführt hatte. Die Dame entledigte sich ihrer Aufgabe zu allgemeinstem Zufriedenheit, was um so mehr verdoroben werden muß, als ihr der Dramatiker und Liedersängerin, ja Wagner's dramatischer al fresco-Stil gänzlich angemahnt war. Ueber Herrn Georg Unger, den Vertreter des Siegfried, ist s. J. Gelegentlich der Bayreuther Festspiele so viel und so eingehend geschrieben worden, daß ich dem nichts Neues hinzuzufügen habe; Herr Unger sang, wie man es fast von ihm erwartet durfte. Wenn er in seinem Vortrag vielleicht sie und da etwas zu grelle Schlaglichter aussieht, so erklärt sich dies leicht aus seiner Unbekanntheit mit dem in Frage kommenden Locale, welches freilich zu den weiten Räumen des Bayreuther Festspielhauses in argem Widerspruch steht. Vortrefflich war Herr Rebling als Mime; ich kann nur mein früher einmal geäußert Urtheil wiederholen: Herrn Rebling's Mime steht dem Schlosserchen in Bayreuth ebenbürtig zur Seite. Auch des Waldbogles sei noch gebucht, dessen Partie Theil Heinemeyer in leichtem Augenblick stellvertretend für eine andere Dame übernommen und recht dankenswerth durchgeführt hat.

Unter den vorgeführten Fragmenten hatten sich hauptsächlich das (ohne scénische Darstellung sehr geschädigte) Duo zwischen Siegfried und Mime vor des Letzteren Tode und sodann Brünhildens Erwiedung mit dem davon sich schließenden riesenhaften Zwiespalt zwischen ihr und Siegfried (Schluß des dritten Actes) des lebhaftesten Verfalls zu erfreuen. Unstreitig würde die Wirkung dieser, wie auch der sonst noch vorgeführten Brünhilde eine noch bedeutend größere gewesen sein, wenn nicht die Stimmung der Hörerchaft durch die oben erwähnten Nebenstände wesentlich beeinträchtigt worden wäre.

Es liegt nun dem Wagner-Berein noch die Vorführung des letzten, großartigsten Theiles der "Nibelungen"-Tetralogie, der "Götterdämmerung", ob. Hoffen wir, daß die hierfür noch erforderlichen beiden Maschta in unferner Zeit erscheinen, einen glücklicheren Verlauf als das heute besprochene Concert nehmen und uns wieder jenen reinen künstlerischen Genuss verschaffen, an welchem man sich in den vorwinterlichen Productionen des Vereins zumeist erfreut hatte.

Carl Rippl.

anderweit verfügt wurde, nach Abzug eines einfachen Einsatzes für das dritte Pferd. Geschlossen am 31. October 1876. Von den 20 Unterschriften waren sechs zu 50 ™ und eine zu 100 ™ Renzeld erklärt worden. Die übrigen weissachtigen Unterschriften nannten vom königlichen Hauptgestüt Gräflich die Fuchsbergste Dreijed. Ehrenbreitstein, Eisenstein und die braunen Hengste Lindemuth und Waderbusch. Graf Armin's braune Hengst Bassener und Fuchsbergst Rositz, Graf Bernstorff's Goldeneck's Fuchsbergst Planck, braune Hengst Sharper und Widinger und Fuchsbusche Starlight, Fürst Hohenlohe-Öhringen's braune Hengst Cobold, Harmonia, Savanna und Scottish, Freiherr von Langen's braunen Hengst Prezel, Graf Walther-Wittich's Fuchsbergst Gallierin und dunkelbraune State Marine, Freiherrn E. von Oppenheim's braune State Minerva und Herrin Baron Reed's braune State Hibemie und Herrn O. Scovinus' Fuchsbergst Neolus. Von dieser zahlreichen Vereinigung zeigten nicht weniger als zwanzig Rennmänn, so daß nur Dreijed und die Herrin am Pfosten erschienen. Beigetreten schlug im entscheidenden Augenblick ihren Gegner um kaum eine halbe Länge.

Hinden.-Rennen. Preis 1000 ™ Herren-Reiten, für Pferde aller Ründer. Einzel 60 ™ ganze Renzeld; Gewicht 75 Kilogramm, vierjährige Pferde 5 Kilogramm erlaubt, Pferde, die noch kein Hindernis-Rennen gewonnen, 2½ Kilogramm erlaubt, Sieger in Hindernis-Rennen ist je 1876 zu 1877 gewonnenen 300 ™ 1½ Kilogramm mehr, bis 7½ Kilogramm accumulativ. Distanz 1800 Meter. Das zweite Pferd teilte die Hälfte der Einzel- und Renzelder. Die vierzehn Unterschriften ergaben Herrn E. Bernhard's braune State Miss Frances, Lieutenant von Gotha's Hengst Flotanz, Prinz Fr. Hatzfeld's braune Henne Dieppe und Eulenspiegel, Lieutenant Heyer's braune State Kubenmappe, Gräfin Reichendorf Hengst Leonidas, Herrn W. Reitels Schäferhund, Ritter Herr Freiherr von Thielmann; Starke Herr Waderbusch; Waage die Herren Zimmermann-Lochau und von der Beck Ammelsheim. Vierhundert-Rennen. Preis 1000 ™ Herren-Reiten, für Pferde aller Kinder. Einzel 60 ™ ganze Renzeld; Gewicht 75 Kilogramm, vierjährige Pferde 5 Kilogramm erlaubt, Pferde, die noch kein Hindernis-Rennen gewonnen, 2½ Kilogramm erlaubt, Sieger jedes gewonnenen Rennen 2 Kilogramm extra, bis 6 Kilogramm accumulativ. Distanz 1000 Meter. Dem zweiten Pferd die Hälfte der Einzel- und Renzelder. Angemeldet waren zehn Pferde, und zwar vom König Hauptgestüt Gräflich die braune State Henne Roman und brauner Hengst Talisman, Oberstleutnant von Rosenberg's braune State Queenland und brauner Wallach Wellington, Mittmeister Graf Schlippenbach's Fuchsbergst Ossian, Lieutenant Prinz Schwarzenberg's braune State Streitknecht, Lieutenant Graf Solms-Baruth's braune State Knallecke, Lieutenant Schmidt Pauli's brauner Wallach Gallimbanque und Lieutenant von Strantz' Fuchsbusche Königin der Nacht. Auf Bahn erschienen Brenda, Talisman, Ellig, Rüble, Ossian und die Königin der Nacht. Nach eifrigem Rüngeln sämtlicher wader eintretenden Rivalen ging Brenda kurz vor dem Pfosten scharf an und schlug Glug um eine halbe Länge.

Leipziger Stiftungspreis, zur Erinnerung an das zehnjährige Bestehen des Renn-Clubs. Biennal-Stück 1877 zu 1878. In jedem Jahre für jedes Rennen je 3000 ™ — für in Deutschland und der Österreichisch-Ungarischen Monarchie 1875 geborene Pferde. Jedes Jahr 200 ™ Einzel, 100 ™ Renzeld, jedoch nur 50 ™, falls das erhöhte Renzeld bis zum 31. März des ersten Concerrenzjahrs nicht nachgezahlt wird. Während eines Vierteljahrs wurde dort "Armid" in jeder Woche mindestens einmal gegeben. Ein glücklicher Fall wollte es, daß in einer solchen Vorstellung bewohnte. Außer einer vortrefflichen, fast glänzenden Ausstattung überraschte das gute Ensemble, aus dem sich ganz bedeutend die Darstellerin der Armid, Fräulein Hassfeldt, heraushob. Mit prächtiger Figur und einer für die zartesten Modulationen des Gesanges sehr geeigneten, außerordentlich komisch-singenden Stimme begabt wußte die Leipziger Primadonna ihrer Rolle anhend eine große Bedeutung durch die plastische Kunst ihrer Bewegungen zu verleihen, welche classisch genannt zu werden verdienten. Unwillkürlich mußte man sich sagen, daß sie darin an Frau Dusmann erinnerte. Bei uns in Wien ist seit dem Abgänge dieser Künstlerin von der Bühne die Rolle der "Armid" verwaist." — Man wird aus diesen Worten erkennen, daß die von Einigen als „zu mild“ bezeichnete Leipziger Kritik doch in etwas strengerer Form über "Armid" geurtheilt hat und daß die

Hindernis-Rennen. Preis 1200 ™ für zweijährige und ältere inländische Pferde. Einzel 80 ™ Renzeld 40 ™ Gewicht für zweijährige Pferde 55 Kilogramm, für dreijährige 65 Kilogramm, für vierjährige und ältere Pferde 70 Kilogramm, Stuten und Wallachen 1½ Kilogramm weniger. Für jeden höheren Sieg im Jodch-Rennen auf freier Bahn tragen zweijährige 3½ Kilogramm, dreijährige 2½ Kilogramm, ältere Pferde 1½ Kilogramm mehr. Distanz 1000 Meter. Das zweite Pferd erwarb die Hälfte der Einzel- und Renzelder. Nominirt waren als Pferde, der König Hauptgestüt Gräflich die braune State Vanille, Prinz Fr. Hatzfeld's braune Henne Dieppe und Eulenspiegel, Lieutenant Heyer's braune State Kubenmappe, Gräfin Reichendorf Hengst Leonidas, Herrn W. Reitels Schäferhund, Ritter Herr Freiherr von Thielmann; Starke Herr Waderbusch; Waage die Herren Zimmermann-Lochau und von der Beck Ammelsheim. Vierhundert-Rennen. Preis 1200 ™ für Pferde aller Kinder. Einzel 40 ™ Renzeld 20 ™ Gewicht für zweijährige Pferde 55 Kilogramm, für dreijährige 65 Kilogramm, für vierjährige und ältere Pferde 70 Kilogramm, Stuten und Wallachen 1½ Kilogramm weniger. Für jeden höheren Sieg im Jodch-Rennen auf freier Bahn tragen zweijährige 3½ Kilogramm, dreijährige 2½ Kilogramm, ältere Pferde 1½ Kilogramm mehr. Distanz 1000 Meter. Das zweite Pferd erwarb die Hälfte der Einzel- und Renzelder. Nominirt waren als Pferde, der König Hauptgestüt Gräflich die braune State Vanille, Prinz Fr. Hatzfeld's braune Henne Dieppe und Eulenspiegel, Lieutenant Heyer's braune State Kubenmappe, Gräfin Reichendorf Hengst Leonidas, Herrn W. Reitels Schäferhund, Ritter Herr Freiherr von Thielmann; Starke Herr Waderbusch; Waage die Herren Zimmermann-Lochau und von der Beck Ammelsheim. Vierhundert-Rennen. Preis 1500 ™ Herren-Reiten. Für Pferde aller Kinder. Einzel 60 ™ Renzeld 40 ™ Gewicht für zweijährige Pferde 55 Kilogramm, für dreijährige 65 Kilogramm, für vierjährige und ältere Pferde 70 Kilogramm, Stuten und Wallachen 1½ Kilogramm weniger. Für jeden höheren Sieg im Jodch-Rennen auf freier Bahn tragen zweijährige 3½ Kilogramm, dreijährige 2½ Kilogramm, ältere Pferde 1½ Kilogramm mehr. Distanz 1000 Meter. Das zweite Pferd erwarb die Hälfte der Einzel- und Renzelder. Nominirt waren als Pferde, der König Hauptgestüt Gräflich die braune State Vanille, Prinz Fr. Hatzfeld's braune Henne Dieppe und Eulenspiegel, Lieutenant Heyer's braune State Kubenmappe, Gräfin Reichendorf Hengst Leonidas, Herrn W. Reitels Schäferhund, Ritter Herr Freiherr von Thielmann; Starke Herr Waderbusch; Waage die Herren Zimmermann-Lochau und von der Beck Ammelsheim. Vierhundert-Rennen. Preis 1500 ™ für Pferde aller Kinder. Einzel 80 ™ Renzeld 40 ™ Gewicht für zweijährige Pferde 55 Kilogramm, für dreijährige 65 Kilogramm, für vierjährige und ältere Pferde 70 Kilogramm, Stuten und Wallachen 1½ Kilogramm weniger. Für jeden höheren Sieg im Jodch-Rennen auf freier Bahn tragen zweijährige 3½ Kilogramm, dreijährige 2½ Kilogramm, ältere Pferde 1½ Kilogramm mehr. Distanz 1000 Meter. Das zweite Pferd erwarb die Hälfte der Einzel- und Renzelder. Nominirt waren als Pferde, der König Hauptgestüt Gräflich die braune State Vanille, Prinz Fr. Hatzfeld's braune Henne Dieppe und Eulenspiegel, Lieutenant Heyer's braune State Kubenmappe, Gräfin Reichendorf Hengst Leonidas, Herrn W. Reitels Schäferhund, Ritter Herr Freiherr von Thielmann; Starke Herr Waderbusch; Waage die Herren Zimmermann-Lochau und von der Beck Ammelsheim. Vierhundert-Rennen. Preis 1500 ™ für Pferde aller Kinder. Einzel 100 ™ Renzeld, jedoch nur 50 ™, falls das erhöhte Renzeld bis zum 31. März des ersten Concerrenzjahrs nicht nachgezahlt wird. Im Unterschriften waren zehn erfolgt, Ulanen-Lieutenant Freiherr von Campe's braune State Hertha, Dragoner-Lieutenant von Garlowitz' Fuchsbusche Corinthe, Lieutenant von Gotha's Fuchsbusche Corinthe, Prinz Fr. Hatzfeld's brauner Wallach Gorsoon, Herrn O. Dehschläger's brauner Wallach Cardigan und Fuchsbusche Höher Peter, Oberstleutnant von Rosenberg's braune Stuten Queenland und Terra firma, Lieutenant von Strantz' Fuchsbusche Demokrat und Herrn Wallat's Fuchsbusche Farmer Old Style; Höher Peter, Queenland, Terra firma und Farmer Old Style erschienen jedoch nicht auf Bahn. Während Hertha bald alle Chancen verlor, mache auch Corinthe ihrem Reiter viel zu schaffen und kam beim Passieren der Wasser zum Stillstand. Nichtsdesto weniger wurden jedoch von sämtlichen Reitern alle Hindernisse bis zum großen Graben glattgewandt.

Hindernis-Steeple-Chase. Preis 1500 ™ Herren-Reiten. Für Pferde aller Kinder. Einzel 60 ™ Renzeld 40 ™ Gewicht 3 Kilogramm unter der Scala. — Pferde, die ein Hindernis-Rennen im Werthe von 1000 ™ gewonnen, 2½ Kilogramm, von 1500 ™ 4 Kilogramm, von 2000 ™ und darüber 6 Kilogramm extra

Wichtig genommen; hier stürzte Cardigan, war doch sind wieder auf den Säulen und sein Reiter im Sattel, während Gorsoou nach glücklicher Gewinnung des Grabens flüchtig weiter stürzte. Erwinke nahm den Graben ebenfalls mit all seiner Bravour. Herzl, Cornopean und Demokrat dagegen machten sich den Übergang bequemer. Es entwölfe sich nun mehr ein interessanter Wettkampf zwischen Cardigan und Gorsoou, welcher 2 Rennen durch seine jetzt noch einzigen beiden Sturz am Wettbewerbsboden beweisen konnten. Aber wie eine Wünschbar flog Cardigan mit ungemeiner Kraft dahin und ein lautstimmiges Geschrei erklötzte, als er plötzlich kurz an einer Stelle neben Gorsoou stand. Da dieser Verlust blieben beide Rennner, bis hart am Pfeil der Cardigan, unterdrückt durch Unentstehungen seines Ritters, sich noch einmal mächtig zusammen nahm und mit glänzendem Elan am Gegner vorüber eilen demselben siegreich seine Gruppe zeigte.

Hiermit endigte das Herzl-Rennen in würdigem Anschluß an die höheren Wettkämpfe auf diesem Kampfseilde und legt es neuen Bezug ab für die wichtige Errungenschaft, welche die Stadt Leipzig unserem Sport zu danken hat.

Otto Mar.

Verschiedenes.

* Hannover, 29. September. Seit vorgestern tagt der Allgemeine deutsche Frauenstag in unserer Metropole. Wer da bisher behauptete, daß die Hannoveraner erinnern nicht schwärmten und aus sich herausgehen läßten, der konnte hier gründlich eines Besseren belehrt werden. Freilich hält es erst etwas schwer, bis sie für ihren Freunde sich begeistern, und in gleicher Weise gern, daß auch wir uns eines gewissen Zweifels nicht entzögeln konnten, ob für die Verschönerungen des Allgemeinen deutschen Frauenvereins hierzu genügend Verständnis vorhanden sei und demgemäß der Frauenstag hier die Aufnahme und warme Unterhaltung finden werde, die unseres Erachtens ihm gebührt und die höher auch an all den Orten, in welchen er tagte und auf welche er seine besondere Tätigkeit richtete, ihm zu Theil geworden sind. Da hier angedeuteten Zweifel sind es denn auch wohl gewesen, welche den Vorstand des Vocalcomit (F. A. L. Schwann, Senator Dr. Schädler u. c.) veranlaßt haben, die erste Sitzung in den freilich ziemlich geräumigen Sälen des Adolph'schen Hotels abzuhalten, während gestern und heute wo man die Versammlung in die Halle des Lyceums verlegt hatte, die weiten Räume dieses Locals summt keinen Leibhaber nicht im Stande waren, dem Andrang des Publicums, vorzugsweise der Frauenwelt, Genug zu leisten. Unserer Erachtung war der rasche Bruch der Eiszeit, gegenüber der sonstigen Zurückhaltung der Hannoveraner Frauenwelt, wesentlich die Rolle des außerordentlich klaren, lieblichen und geschöpften Einleitungsvortrags der Frau Dr. Goldschmidt aus Leipzig, dem von allen Unwesenden das uneingeschränkte Lob und die volkstümliche Teilnahme gespendet wurde und von dem wir dringend wünschen, daß er durch einen unveröffentlichten Abdruck auch weiteren Kreisen zugängig gemacht werde. Von den übrigen Rednerinnen, welche wir zu hören Gelegenheit hatten, waren es vor allem Frau Anna Morgenstern aus Berlin, Fräulein Auguste Schmidt aus Leipzig und Fräulein Marie Calm aus Kassel, die durch die Gewandtheit, Klarheit und überzeugende Kraft ihrer Rede die Herzen ihrer Zuhörer schloß, bis zum letzten Augenblick und trotz der hundertsten Temperatur zu leicht zu wachten. Wenn bloße Reagirde gewiß bei vielen eine Haßpilzbedeckte war, welche sie in die Versammlung führte, so war die wahren Begeisterung für die Sache die Begleiterin beim Berlossen derselben, und so steht nicht zu bezweifeln, daß auch hier in Hannover die Bestrebungen des Allgemeinen deutschen Frauenvereins in immer weitere Kreise Eingang finden und bei uns den segensreichen Weg schaffen werden, der in Berlin, Leipzig, Kassel u. seine Arbeit getrieben hat.

— Eine erschütternde Scene ereignete sich am Donnerstag auf der Treppe des Gerichtsgebäudes in Berlin. Im Gerichtssaal wurde gegen einen 19jährigen Burschen verhandelt, der seine Mutter, eine blattrame Witwe, zur Rechtspleinige mehrmals bestohlen hatte, so daß die unglückliche Frau ihm schließlich das Haar verbot. Darüber ergingim Schlag der Ungerathene die Mutter ins Gesicht, welche nunmehr den Hohen dem Gerichte angezeigt. Trostig stand der Bursche da, nicht die Spur einer besseren Regung war an ihm zu merken, indessen die Mutter unter Thränen ihr Bezeugnis abgab. Das Urteil lautete verbüllungsmäßig milde, doch leuchtete aus den Augen des Sohnes eine unabänderbare Wuth. Er stürzte nach Schluß der Sitzung an der Mutter vorbei, ihr einen wildenfaulnischen Faß zuwerfend, und rannte die Treppe hinunter. Die Mutter holte ihn ein. Weinend rief sie ihm nach: "Robert komm her, ich vergebe Dir! Ich will mit Dir alles thun, wenn Du ein ordentlicher Mensch wirst." Als Erwidernung drehte der Unhold sich um und stieß die Mutter mit der geballten Faust gegen die Brust, daß sie zuschauende "Bes...". — die Silbe rang sich von den Lippen der Frau, aber schon hielt sie das Taschenstück vor den Mund und erschüttete den Schlag. Dann fuhr sie mit dem Kopf gegen die Mauer und weinte bitterlich. "Es ist mein Kind", seufzte sie und sah dem Unverbliebenen ehriger Augen, sofort den Schlagel wieder anzuzeigen, ein Kopftuch entgegen. Dann entfernte sie sich schwankenden Schrittes.

— Die Gründlerin der Dachauer Banken, Adele Spieckeler, welche neuerdings wieder ihr Bild auf der Bühne verachtet, in dieser Tage auf Berlin politisch aufgewiesen worden, nachdem alle Besuchs seitens des Polizeipräsidiums

vergeblich gewesen waren, den Director des neuen Americantheaters in der Wrangelstraße, der mit der Spieckeler einen Gaftspielvertrag abgeschlossen hatte, zur Aushebung dieses Contracie zu bewegen. In Begleitung eines Criminalbeamten bogab sich die Spieckeler nach dem Potsdamer Bahnhof, von wo sie zunächst nach Potsdam fuhr, um daselbst die weiteren Schritte ihres Berliner Agenten abzuwarten, der alles daran setzt, ein Auftreten der Person trotz der Polizei zu ermöglichen.

Plättlerinnen werden angelernt und finden dauernde Beschäftigung. Gartenstraße 12B.

Zahnarzt Dr. Preisleben.
Grimmaischer Steinweg Nr. 47.

Grau C. Püschel, Gütersstr. 28 p.,
empf. sich à Anfertigung fünf Gebisse, Rein. u. Plomb.

Zähne s. schmal. ein H. Scheinig,
jetz: Rossmarkt 10.
Reparaturen sofort.

Monblös werden sehr sauber poliert und
repariert.

Louis Kirchner, Tischler, Bindenau.
Werthe Adressen erbetet durch Herrn Friseur
Schäftele, Theater-Passage.

Möbelstühle werden bei: Reichstr. 8/9, D. II.

All. Zimmerarbeiten werden angenommen
und schnell und billig angefertigt.

Adressen bitte geschlägt unter Z. 202. in der
Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

Emil Müller empfiehlt sich für
Berggold, Bergsilber, Bernsteinkern und
Bronzen aller Metale

Gr. Windmühlstraße Nr. 3, 1. Etage.

Tapizierarbeiten fertigt exakt u. billig
in u. außern Hause Mietricht. 18, hoher Part. r.

Wer eine Anzeige

Nur oder anderthalb veröffentlicht wird, der original
Mehr, Zeit und Geld (Porto), wenn er direkt
Annoncen-Bureau von Eisenstein & Vogler
zu Leipzig, Planenacher Platz Nr. 6, und Hainstraße
Straße Nr. 11, 1. Etage, bespricht, dessen aus-
schließliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in
alle Blätter der Welt zu bewegen.

Zöpfe

in großer Auswahl zu billigen Preisen kaufen
man bei Otto Hess, Friseur,
Kleine Fleischergasse 21.

Zöpfe v. 75 p., Paß 50 p., Uhr- und Arm-
band, eisig gefert. Colonnadenstr. 2, I.
Schöne Zöpfe à 5 p. verkauft

Zöpfe von 1 p., Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc. o. s. o. gefert. Ernst
Schäftele, Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeiten billig, Zöpfe von 75 p.
an werden gefertigt
Dienstraße Nr. 3, 1. Etage,
nur direkt am Markt.

Herrenkleider besser als modernist, wüchsige,
getragene Winterkleider wie neu
u. städtiger, Dienstraße 5, 2½, Treppen

Kleider werden schön und billig gefertigt,
Hüte garniert Berliner Straße Nr. 2, 4. Etage
Damen- und Kinderkleider wird modern u.
gut in u. außer d. H. gef. Schleiterstr. 2, IV. r.

Röhmäschinenarbeit jeder Art wird gut gefertigt
Halbeln schnell gefäumt Sidonienstraße 8, III. I.
Zum Anfertigen von Damen- und Kinder-
kleideren empfiehlt sich

M. Thiele, Reichstr. Nr. 15, 1. Et.

Damen-Kleider wie nach den neuesten
deutschen u. franz. Zeitschriften gefertigt und ge-
schmackvoll gefertigt, auch zum Selbstanfertigen
angeschnitten und vorgerichtet Brühl 2, 3. Etage.

Haar wird schnell u. modern gefertigt
für Damen und Kinder zu soliden Preisen
S. Binger, Berufzberg Nr. 25

Ein junges Mädchen empfiehlt sich zum Schnei-
den u. Plätzen in und außer dem Hause.

Adressen erbetet man Markt Nr. 9, Haushalt.
Maschinenarbeit wird angenommen.

Oberhemden unter Garantie des Gutshofs,
Damen- und Kinderwässche werden billig
gefertigt
Kämerstrasse Nr. 18, II.

Plisse wird sauber u. schön mit Maschine gelegt,
Plisse auch gesäumt Gr. Windmühlstraße 35, III.

Eine gelübte Plättlerin empfiehlt sich in und
außer dem Hause Esterstraße 22, 4. Etage r.

Heine Wäsche zum Waschen u. Wässen u. Bleichen
besorgt Lindenau, Josephstr. Nr. 22, 3. Et.

Eine Frau Wäsche zum Waschen u. Wässen u. Bleichen
Hainstraße 18, Schuh-, Tritschler, Petersstr. 6, Werner.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu
waschen. Tel. Nr. 10. Zoitz, Giebelstr. 19

Eine praktische und zuverlässige Frau sucht
Wäsche zum Waschen und Bleichen für
einen geringen Preis. Adressen erbeten an Dr.
Spiller, Gr. Windmühlstraße Nr. 30

Wäsche wird schön gewaschen u. mit Glanz
geplättet Sophienstraße 22 Hof 1 Treppe.

Wäsche zum waschen und plätzen wird ange-
nommen Ritterstraße Nr. 55 im Hof 3 Treppen
und Brandweg Nr. 11 im Seifengeschäft.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialist für
Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tagl. v. 10-12 Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf heißt Ge-
schlechts- u. Hautkrankh., consult. tagl. v. 10-12 Nicolaistr. 6, II.

(Vierteljahr) III. 1., Fach 6-8, 10-12, 13-14-15.

Höchst wichtig für Jedermann.

Um sich vor Wasserschäden zu bewahren, giebt es kein besseres Conservierungsmittel als
Gummithiran von **A. Schütter** in Halle a.S.

zum Weich-, Geschmeidig- und Wasserabschluß der Stiefel und Lederschuhe & Glashüte

30, 60 und 120 p.

In Leipzig bei Herren **Meissner & Comp.**, Nicolaistraße,

Th. Pfleidermann, Neumarkt- und Schillerstraße-Ecke,

F. Stärk, Fiedrichstraße, Lüderitzweg 3,

J. Landauer, Schuhindustrie, Petersstraße 7.

Gustav Unger, Petersstraße 10.

Dr. Fr. Lengell's Birken-Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineindriickt, ist seit Menschen-
gegenden, als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt, wird
aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu
einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine sehr wunderbare Wirkung.

Behreibt man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hantstellen
damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen
von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Dieser Balsam entfernt in kürzerer Zeit Sommersproffen, Mittelmeer und alle anderen
Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges 4 p., die lt. Gebrauchs-Anweisung dabei zu
verwendende Opopomate und Benzoele pr. Stück 1 p.

General-Dépot bei **G. C. Brüning**, Frankfurt a.M., Depot in Leipzig bei
Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße (in Dresden: Schloß-
gasse 12); in Chemnitz bei **E. Klossig**, Roßmarkt.

Husten, Heiserkeit, Verschleimung.

C. F. Asche's Bronchial Pastillen

aus C. F. Asche in Hamburg.
Von diesen empfohlen und empfohlen.
Hierbei ist ein Kupfer von 1000 bis 1200 Gr. ein
ausreichendes Mittel, um die verstopfte Röhre leicht zu
entfernen. Bei jedem Husten und Hustenempfehlung ist
dieses Mittel zu empfehlen.

General-Dépot

für Sachsen:
Georg Telle,
Calmonius-Apotheke
in Leipzig.

Berkaufsstellen in fast
allen Apotheken.

J. G. Schaedel,

Markt Nr. 5, 1. Etage,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager

wollener und halbflederner Kleiderstoffe.

Dampf-Geldschrankfabrik

Anton Kern, Gera,
lieferst solide billige Panzergeldschränke.

MADAME S. A. ALLEN'S

WELTBERÜHMTER

HAAR-WIEDERHERSTELLER

In ENGLAND & FRANKREICH SEIT 40 JAHREN allgemein beliebtes &
bewährtes Mittel. Nur leicht in Flaschen mit rother Umhüllung. Giebt
nach dem GRÄUEN, WEISSEN, ODER VERBLÄHEN HAAR SEINE
JUGENDLICHE FARBE & SCHÖNHEIT ZURÜCK. Zu haben bei Allen
hannhaften Friseuren & in Allen Parfümerie Handl. Fabrik in London.

Grosser Ausverkauf.

Da bei Lager während der Wesse gedrängt sein muß verlaufe ich im Detail zu Enzytopreisen

Damen-Schlafröcke Kinderkleider und Jacken
Steppröcke und Schürzen

Wollene und seltene Tücher
und Corsetts.

Augustusplatz, 23. Reihe, 2. Bude von der Pferdeeisenbahn.

Firma: N. Blasen.

Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten Publikum der Südborstadt Leipzig die ergänzte Anzeige, daß ich die
Bäckerei Hobe Straße Nr. 21

übernommen habe, welche ich dem gelegten Wohlwollen bestens empfiehlt. Es wird mein ganzes
Bestreben sein, daß köstliche Butterwaren durch strenge Solidität zu verdienen. Mit dieser Befürchtung
empfiehlt ich mich dem Wohlwollen des geehrten Publikum und ziehe hochachtungsvoll zu ergeben.

August Heiger.

F. B. Selle, Petersstraße 8.

En gros.

Porzellan, Stelzgut, Siderolithwaaren.

Großes Sortiment von Pappenköpfen, glasiert und glänzt.

Spieldrausse für Kasse, Tafel und Toilette.

Porzellanausst., zur Ausführung jeder in dieses nach jahrlangen

Arbeiten. — Christstullen in Porzellan und Emaille in allen

Formen und Schriftarten.

Ausverka

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 275.

Dienstag den 2. October 1877.

71. Jahrgang.

Emission 4½%iger Anlehnsscheine der Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

Bei den 4½%igen Anlehnsscheinen der unterzeichneten Bank wird demnächst wieder ein Betrag von **M. 1,000,000.** — verfügbare und unter den nachstehend ersichtlichen Bedingungen zur öffentlichen Bezeichnung angelegt werden.

Die Anlehnsscheine, auf **M. 1000.** und **M. 500.** — lautend, werden in demselben Betrage ausgefertigt, in welchem die Bank Darlehen an Bezirkverbände und Gemeinden des Königreichs Sachsen gewährt.

Diese Darlehen sind speziell zu Gunsten der Anlehnsscheininhaber verpfändet, außerdem sind letztere sicher gestellt durch das Aktienkapital der Bank von **M. 3,000,000.** — welches nur zu Veräußerung auf Wertpapiere, Metalle und Waren, und zum Kauf von Staatspapieren und Anlehnsscheinen verwendet werden darf — durch den Reservefonds und durch die Bürgschaft der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Roch Ministerialverordnung vom 20. Oct. 1871 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 237) dürfen Wändelgelder in den Anlehnsscheinen der Bank angelegt werden.

Die Tilgung der Anlehnsscheine erfolgt innerhalb eines Zeitraums von 40 Jahren durch Auslösung oder Rückkauf. Die Zinsen sind halbjährig am 2. Januar und 1. Juli in Dresden, Leipzig, Bautzen und Altenburg zahlbar.

Zeichnungsbedingungen.

Die Bezeichnung auf oben erwähnte **M. 1,000,000.** findet

am 4. October a. c.

Platz:

- a) bei der **Gärtnerischen Bank** zu Dresden in Dresden und bei deren Filialen in **Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg und Glauchau,**
- b) bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig** und bei deren Filialen in **Dresden und Altenburg**, sowie bei Herrn **G. E. Heydeman in Bautzen und Löbau.**

Der Emissionskurs ist auf 100¼ festgesetzt, exkl. der besonderen zu vergütenden laufenden Zinsen.

Die Bezeichnung wird an jeder Annahmestelle geschlossen, sobald der für dieselbe bestimmte Betrag erschöpft ist.

Bei der Bezeichnung sind 20 % baar anzuzahlen, welche bis zum Tage der Abnahme der Anlehnsscheine mit 4½% p. a. vergütet werden.

Die Auskündigung der gereichten Anlehnsscheine erfolgt nach dem Belieben der Zeichner innerhalb des Zeitraums vom 20. October bis spätestens 31. December 1877.

Den Zeichnern ist gestattet, innerhalb dieses Zeitraums Abzahlungen zu leisten, welche ihnen mit 4½% p. a. vergütet werden.

Die Bezeichnungsstellen sind berechtigt, die Präsentanten der Bezeichnungsscheine ohne weitere Legitimationssprüfung als zur Empfangnahme der daran zu gewährenden Anlehnsscheine zu betrachten.

Communal-Bank des Königreichs Sachsen.
Ciechorius. List. Wachsmuth.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Folgende am 1. October a. c. fällig werdende Anleihecoupons und ausgeloste Anleiheobligationen werden bei der Cassa der unterzeichneten Anstalt in Leipzig, sowie in ihrem Auftrage bei ihren Filialen in Dresden und Altenburg und bei Herrn **G. E. Heydeman** in Bautzen und Löbau — jedoch in Leipzig

nur in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr

bis auf Weiteres eingelöst.

A. Anleihe-Coupons:

- der **Österr. Nordbahn** } zum jeweils festgesetzten Silbercours,
- **Wunsiedler Eisenbahn** }
- **Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn** (bis 21. October),
- **Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn** (vom 1. bis 15. October),
- **Oberschlesischen Eisenbahn** (vom 1. bis 15. October),
- **Döllnitzer Bergbau-Gesellschaft**,
- **Östrau-Friedländer Eisenbahn-Gesellschaft**,
- **Prager Eisen-Industrie** (zum jeweils festgesetzten Silbercours),
- **Stadt Halle**,
- **Süd-Norddeutschen Verbindungsbaahn**, Emission 1875 (mit Mf. 10),
- **Süddeutschen Bodenereditbank** in München,
- **Südösterreichisch-Lombardischen Eisenbahn** (mit Mf. 5.60),
des **Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins**.

B. Ausgeloste Obligationen:

- der **Prager Eisen-Industrie** (zum jeweils festgesetzten Silbercours),
- **Stargard-Wosener Eisenbahn** (vom 1. bis 15. October),
- **Süd-Norddeutschen Verbindungsbaahn** (mit Mf. 400),
des **Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins**.

Leipzig, den 26. September 1877.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

H. Ott. Specialität für Geschlechts-, Hals- und Harnfrankheiten. Consult. tägl. v. 9—5 u. Hainstr. 24, III., g. Dohn.

Geschlechtsfrankheiten heißt gründlich A. Neherzer, berpf. Wund-ort. Spezialist, Reutrichsstr. 20, 2. Etage.

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brießlich Syphilis, Geschlechts- u. Harnfrankheiten, sowie Schwäche, am Ende selbst in den hartnäckigsten Fällen mit best. Sicherem Erfolge.

Dampf-Delfarben-Fabrik von Herrn. Wilhelm,

Ranstädtter Steinweg Nr. 18,

empfiehlt alle Sorten weiße und bunte Delfarben in größter Auswahl von der bekannten Güte.

Schnelltrocknende Delfarbenfarben in allen Couleurern werden gleich streichrecht geliefert.

Gleichzeitig empfiehlt ich mein vollständiges Lager von trockenen Farben, Lack, Tinte,

Terpentinöl, Seim zu äußerst billigen Preisen.

Bandwurm unschädlich und sicher
zu entfernen liefern meine Schriften & 3.
Meltzer, Sternwartenstraße 15, I.

Alle Kinderkrankheiten
sicher zu heilen liebt meine Broschüre & 1.
Meltzer, Sternwartenstraße 15, I.

Kautschuk-Oellack,

hell, mittel- und dunkelbraun gefärbt, haltbarster
Anstrich für solche Fußböden, welche man
nicht lange entbehren kann, trocatet binnen einer
Stunde und hat den schönsten Spiegelglanz
Preis 1 M. 20 J. bei

Herrn. Wilhelm,
Farbenhandlung,
18. Ranstädtter Steinweg 18.

Pariser
Gesundheits-Nachtlichter
mit Porzellanschwimmer, für ein halbes
Jahr ausreichend, allein nicht für den
Originalpreis von 40 J. per Stückel bei
H. Baokhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Luigi Avolio

aus Neapel.

Großes Lager
Corallen, Camees, Mosaik und Lava.
65 Brühl, Schwabe's Hof.

Nähgarn.

Waarenzeichen: Ein Bockkopf.

Brook's

Nähgarne mit Glanz und ohne Glanz, für
Hand- und Maschinengebrauch
Auf folgenden Welt-Ausstellungen preis-
gekrönt:

London 1851 die einz. Preis-Medaille,
Paris 1855 die einz. Preis-Med. I. Cl.,
London 1862 eine Ehren-Medaille,
Wien 1873 das einz. Ehren-Diplom,
Philadelphia 1876 Medaille u. Diplom.
Durch alle bedeutenden Handlungen zu
beziehen. Echte Bockgarne müssen den
Namen

Brook's

auf jeder Etiquette tragen.
J. Brook & Bro.
Weltham Mills.

En gros.

Etablissement

En detail.

Weinstock & Co.

Grimma'sche Strasse 27, Ecke der Nicolaistrasse (früher Fleischers Buchhandlung)
Gardinen-, Tüll-, Spitzen-, Weisswaaren- und Wäsche-Geschäft

empfiehlt die eingegangenen Neukelten in

**Tüll- Mull- und Zwirn-Gardinen,
Filz- und Steppröcke, Wolltücher und Cravattes.**

Preise fest.

Bei sofortiger Baarzahlung 5% Rabatt.

C. Hesse,

Königl. Hoflieferant,
aus Dresden,
in Leipzig Grimm. Strasse 7.

Fabrik: Wiesenstrasse No. 11.

Geschäftsbücher in grösster Auswahl.
Briefpapiere u. Couvertis mit und ohne Druck.
Copibücher, Copipressen, Comptoirtinten etc.



Detail-Verkaufsstätte:
Grimma'sche Strasse No. 81.

Ausverkauf von Tapisserie-Arbeiten

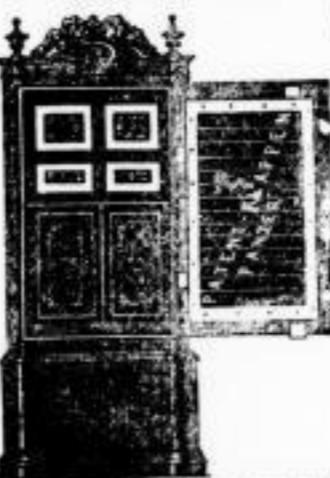
in bedeutender Auswahl und zu billigsten Preisen.

Schuhe von £ 1.25, Kissen von £ 1.75, Träger von £ 1.50, Teppiche von £ 6 — an u. s. w., u. s. w.

Von jetzt bis Ende der Messe

Grosser

Besondere Anfertigung
Massenproduktion
von Geschäftsbüchern für den Export.
von Geschäftsbüchern für den Drucksachen
Herstellung aller Arten von Drucksachen



Neu!

Patent.

Neu!

Geldschränke

mit Patent-Klappen-Panzer und Zahnsägen
zum Festhalten der Diebeshand.Diese Schränke sind sowohl schwer wie diebstahlfest, indem Bohrer
wie Kreissägen nicht anzuwenden sind.
Auch werden alte Schränke verpanzt.

Berlin, Markgrafenstrasse 91. J. G. König.

Muster steht zur Ansicht und Verkauf
Muerbachs Hof 37. Theodor Jahn, Vertreter aus Berlin.

No. 9. Bühnengewölbe No. 9

sollen noch nun beendeter Engroßmesse sämtliche fertige Wäsche-Weisswaaren,
Bettwand, Tischläufer, Bettdecken u. leinene Taschentücher, sowie Morgen-
Möcke und alle Arten Negligés für Damen, Herren und Kinder, auch im
Einzelnen, um gänzlich bis Ende der Messe zu räumen, abverkauft werden

zu erstaunend billigen Preisen.

Außerlich bemerkte aber, daß sämtliche Waaren fehlerfrei und nur auf ge-
dieneten Stoffen bestehen, sowie sämtliche fertige Wäsche äußerst solid und
geschmackvoll gearbeitet ist.

Bei grösseren Abnahmen schon von 20 Mark an Rabatt.

Billig

Billig

Billig

Billig

9. Shirtings, Chiffons, Plaqués, Satins u. alle Sorten Neglige-
stoffe in richtig $\frac{1}{4}$ breiter Waare, in ganzen und halben Stücken 30 Ellen —

35, Meter 2, 2½, 3, 4 bis 5 ♂, 1½ Meter 2, 2½, 3, 3½, 4 und 5 ♂.

Leinwand in echtem Herrnhuter und schlechtem Fabrikat, in Weben von 60

x 72 Ellen, Stück 7, 8, 10 bis 15 ♂, gediegene Waare, 1½ Stück zu Stükktreissen.

100 Paar Bettdecken in Damast u. Waffel mit 1. ganz Leinen, 1½ Stück zu Stükktreissen.

Handtücherstoffe in großer Auswahl sehr billig.

Tischtücher und Servietten sehr billig.

500 Dutzend reinleinene Taschentücher à Stück 22½ %, groß

große Sänten in echtem Weißseide und engl. Leinen 1½ Dzb. 22½ und 25 %,

1 und 1½ ♂, ff. 2 ♂.

6. Battistücher mit bunten Rändern 2½ und 4 %, waldecht.

Fertige Wäsche.

Damen-Oberhemden in grösster Aus-
wahl in Chiffon 22½, 25 % und 1 ♂

mit Lein. Einlagen 1½ ♂, ganz Leinen 1½, 2 und 2½ ♂, in 1½ und 1¼ Dupond

billiger, leinene Gürtägä billig.

Rachthemden in Domlat und Leinen 25 %, 1 und 1½ ♂.

Damenhemden in allen Stoffen, glatt und mit reicher Stickerei 1½ Dzb. von

3½ ♂ an bis zum feinsten Leinen.

Negligé-Hosen von 15 und 20 % an.

Winkleider Paar 12 %, gestift 20 %.

Wenheiten in Krägen, Stulpen, Gar-
nituren und Stickereien spottbillig.
Herren-Chemisettes, Krägen und
Manschetten in großer Auswahl billig

200 St. Gardinen in Mull u. Zwirn zu Fabrikpreisen.

A. Simonsohn aus Dresden.

Nur No. 9, 9, 9. Am Markt No. 9, 9, 9.

Bühnengewölbe.

Es wird gebeten genau auf die Nr. 9. und Firma zu achten.

Das große gediegene Wäsche Lager wird zu vortheilhaftem Einkauf, besonders

auch zu Ausstattungen, angelegentlich empfohlen.

60 Pf. Bazar

Neu geöffnet Neu

Petersstrasse No. 15.

Japan- und China-Waren, prima Qualität, als Tablettess,
Gläser u. Glaschen, Unterläden, Bonbonnières, Kästen, Dosen u. Schalen u. —
Kleidungs-Waren, Westen, Käppi und Gabell u. Große Collection
Wenheiten, Schweizer Holzschnitzereien, Spiegel, Rahmen, Schreib-
zeug, Fußbänke, Handtasche, Tee, Tabak- u. Cigarrenkästen, Staffeleien,
Conversatörer u. Marmor- und Alabaster-Waren in reicher
Auswahl. Sehr schöne Fantasie-Kunst in Oryd. Reizende Wen-
heiten in Kinderspielzeug in allen möglichen Ideen. Überraschende
Auswahl der neuesten Schmuckgegenstände für Damen und Herren.
Gute dauerhafte Leinwandwaren und Damentaschen, seiner Einsiedl. u. Frisier-
kämme, Spazierstäbe, Tabak- und Cigarren-Pfeifen, Pinoc-nos in allen
Nummern, Hosenträger u. z. Gros. Obj. und Accessoires, Küchen- und
Handlampen, ebenso Taschentücher aus Messing und hundertelei praktische Wirt-
schaftsgegenstände mehr. Sehr fine Qualität Waschleder-
Damen-, Herren- und Kinder-Handschuhe.

Jeder Gegenstand kostet nur 60 Pf.
Petersstrasse No. 15.

Gardinen-Fabrik

von Gustav Wieland,

Leipzig, An der Wasserburg 1, und Falkenstein i/B.

vis a vis Voigtländer's Milchgarten,
empfiehlt ihre streng soliden Fabrikate in den neuesten Mustern zu wirklichen Fabrik-

preisen im Einzelnen, infolge Ersparnis besseres Gewölbe.

½ Broten-Gardinen à Stück 20 Ellen à 11.

10/4 40 13.

Mull mit Tüll-Gardinen und echt engl. Tüll-Gardinen von den billigsten Qua-

litäten bis zu den feinsten.

NB. Nach werden ½ Stück — 20 Ellen, zu 2 Fenstern passend, abgegeben.

SLUB

Wir führen Wissen.

Kaufm. Lehr-Anstalt von F. Günther, Grima'sche Strasse 24, II.

Gründlicher Unterricht im Kaufm. Schönschreiben, Kaufm. Rechnen, sowie in deutscher Rechtschreibung, Kaufm. Correspondenz, Wechselkunde, einfacher und doppelter Buchführung nach bewährter Methode in möglichst kurzer Zeit zum sichern Ziele führend.

Die patentirte amerikanische
Plissé-Maschine 18 M.

Nebenamerican. Plättglocken 10 M.
NB Plissé zu preisen wird wieder angenommen.

Eine vorzühl. Schaffhauser Strickmaschine mit selbsttönigem Ringelapparat. Werde bei gott inwendig, zur Ansicht und Prüfung auf 4 Tage ausgestellt. **Chlodgasse 4** parterre. Nach sieben daselbst andere Strick-Maschinen u. Garn-Widder-Maschinen zu billigen Preisen zum Verkauf.

Lager v. Wiener schmiedb. Guss Markt 17, Hof.

Brachiv. schwarzen Sammet zu Jaquett, breit, den Meter 16 M empfiehlt Rud. Roth, Magazingasse 7, I.

Richt Magazin.
Das Beste in Herrenzubehör, seiner und eignen Fagon, Civiluniformen in allen Nationalitäten, so sind für jedeschöne & feierliche Handlung, sowie für Verbindungen, Aufzüge und kleinere Theate, das Beste in Kostüm und für Dienst empfiehlt Hochachtung sollt H. Stange, Plauw. h. Ringe Straße Nr. 2.

Galons, Franzen,
in neuen Farben und Mustern empfiehlt billig Albrecht Dittrich, Grima'sche Straße 28, Ecke der Nicolaistraße.

Aufgepasst!
Echt gefloppete Söden, Barber, Schleier, Fransen, Franzen, Gefäße und alle in dieses Fach einfallende Artikel empfiehlt ich zu den spottbilligsten Preisen. Carl Meyer, Spiegeljubilant aus Oberweissenbach. Augustusplatz, Badenstraße 23.

Putz- u. Modewaaren

von Emilie Buchheim, Schuhmacherg., Gewölbe No. 10.

Filzhütte für Damen und Kinder,

großes, reichhaltiges Lager, nur neueste, nicht vorjährige, Fagons von 75 M an, bis zu den feinsten: Knaben-Baretts von 1 M an; Kninos-Fagons zu 30 M empfiehlt Marie Müller, Naschmarkt, Vorzugsgeb.

Nach werden getragene Damen häute sauber u. zu bekannten billigen Preisen umgearbeitet

Prager Handschuh-

Fabrik von J. Fleischer

empfiehlt alle Arten Glacé, worunter die beliebtesten ungarischen Patent mit einer Naht, die sich am Halbdorfer auszeichnen. Um damit in Zusammenhang einen gänzlichen Aufverkauf im Winterhandschuh zu den niedrigsten Preisen statt.

Augustusplatz 23 Reihe, kennlich an d. Firma.

Echte Sammets,
70 Centr. breit, zu Jaquett in mehreren Qualitäten.

Selden-Waaren,

schwarze, in Lasset, Failes, Cachemire etc.

Wollene Cachemirs,

breit, in schöner schwarzer Farbe. Auch im Einzelnen zu billigen Fabrikpreisen. Hainstraße 25, I. im Knopfgeschäft.

Baumwoll- u. Woll-Watte
für Händler und Konfektionen preiswert bei Emil Wagner, Thomaskirchhof 2.

Die billigsten und besten gestrickten Plättläufe sind zu haben bei P. Ehlers, Eisenbahnstr. 11, Hof.

Habanna-Ausschuss

und mehr in feinster Ware angenommen.

Louis Pfau, Windaußenstraße 8, 9.



Verkauf nur noch bis Montag den 8. Octbr.

C. L. Walter & Söhne
aus Berlin.

Göthestrasse No. 1,
Eckhaus der Grima'schen Straße,
1 Treppen.

Specialität eleganter
Knaben-Garderobe
jedlicher Art, v. Kleinsten
Knaben an bis zur
Herrengrösse.

Preise fest.
Verkauf nur noch
bis Montag den
8. October.

Geschäfts-Veränderung.

Am heutigen Tage verlegte ich mein

Bier-Geschäft

Dépot des echten Aromatique

dem Apotheker Herrn C. Th. Lappe, Rennbietendorf, nach der
No. 26 Burgstrasse No. 26,

wodurch ich hierdurch meinen werten Kunden und einem gehörten Publicum ergeben anzeige.

Hochachtungsvoll

Hermann Kormann.

Möbel-Ausverkauf

wegen Ausgabe meines Möbel-Geschäfts verkaufe nur noch kurze Zeit die
größte Auswahl Möbel, Spiegel, Polsterwaren zu sehr billigen Preisen.

H. Paul Böhr, Möbel-Magazin, Klostergasse 13, I.

Ia. russ. Zuckershoten à 1/2 Kilo 2 Mf. 50 Pf.

echten französischen Weinelli à fl. 70 M,
hochfeines Alter Tafelöl à Originalflasche 2 M 10 M
Otto Meissner & Co., Nicolostraße 52.

empfohlen

Die Wildhandlung
von Ernst Kräger, 6 Spargäßchen 6,
empfiehlt frisch geschossenen Rot- und Damwild, Rot-
Wildwein, Hosen und Nebbhühner zu den billigsten
Preisen, Auf Wunsch alles geschnitten und braßtig.
NB. Frische sette Gänse à fl. 70 M.

M. Petroleum

en gros en détail
sehr billige Tagepreise.

Wilhelm Schmidt jr., Nordstr. 32.

Tokayer Medocpalwein

per Originalflasche 2 M 50 Pf
empfiehlt

Emil Kretschmar, Schulstraße Nr. 5.

Tarragona-Wein,

leichter spanischer Wein, rot und weiß, à fl.
1 M 50 Pf incl. fl., vor
züglich als Tafelwein und
für Patienten u. Nerven-
valevanten empfohlen.

Vertraut keine Wagenfäuste
Specialität in Malaga,

Vorwein, Cherry, Madelena, Priorato,

Bordaz, Burgunder, in der Weinhandlung

von Reinhold Ackermann,

Weinstube, Petersstraße Nr. 14.

Auch befindet sich Lager bei:

C. F. Köhler Nachs., Grima'sche Straße 6.

Wer mit 50 Hectoliter

altes gutes Lagerbier à Hectoliter 15 M verkaufst,

habt eine Provision von 60 M. Offerten unter

L. T. 812, befinden Haasenstein & Vogler, Leipzig. (H. 34731)

Preißelbeeren.

50 Centner seichte, reife, gedämpfte Preißel-
beeren, diesjährige Ware, werden pr. Centner

billig abgegeben.

A. B. Schulz, Gr. Fleischergasse 26.

Feinste Ritterguts-

Gähnen-Butter,

in Kübel oder Riesen verpackt, kann wöchentlich
100 bis 200 Kannen abgegeben werden.

Reisearten wollen ihre Wdr. unter C B 1801
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Frisch geschossene

Nebbhühner

nur ausgelesene junge große Ware empfiehlt der

Geflügel-Bazar Rl. Fleischergasse 9.

Frisch geschossene

Schellfisch & Schellfisch in 4,5

verpackung empfiehlt

Theodor Schwennicke.

Stötteritzer Kartoffeln

liefern ich frei Wohnung:

1 Eit. fl. weiße gegen 3 M 75 Pf.

1 Eit. blaukrothe gegen 2 M 75 Pf.

1 Eit. Perlen gegen 6 M.

1 Eit. Kartoffelkrothe 1 M 50 Pf.

(Handelsblaukrothe in Partien weit billiger.)

Bestellungen erbitte durch Herren A. Martin,

Grimm. Steinweg 60, oder Ernst Hauptmann,

Markt 10, Kassahalle, oder direct Ritterg. Stötteritz u. Th.

Nothes.

Eine Partie auf dem Transport etwas rüdig gewordenen, sonst vollständigen

Schweizerkäse

verkaufst à fl. 80 M. bei 5 M 70 Pf.

Ernst Klessig,

Hainstraße Nr. 3, Seilerstraße Nr. 15 b.

Erste Sendung

Prager Pottgänse,

ganz frisch eingetroffen und empfiehlt der

Geflügel-Bazar.

9 Kleine Fleischergasse 9.

Große Pommersche Bratgänse

à Stück 6—9 M verkaufen gegen Nachnahme des

Export-Geschäfts von C. Waldow, Stralsund.

Russisch Reval. Caviar

mittel und großespr. Pf. 240 M 3 M.

prima geräucherter Backfisch pr. Pf. 2 M.

prima del. Brathering pr. 4 Literdose M 4,80,

versendet gegen Nachnahme!

Emil Tornquist, Löbed,

Fischconservenfabrik.

Ritter Artikel in geräucherter Fische

und Conserven versendet prompt

B. Wild (Saarden),

Ritter Straße 131.

Schellfisch und Dorsch,

Seezunge,

Nebbhühner und Vierländer Hühner,

alte Teltower Rübchen,

alte Frankfurt a. M. Bratwürste,

Ernst Klessig,

Hainstraße 3, Seiler Straße 15 b.

Frische Holst. Austern,

frische Delgoländer Sommer, Schell-

fisch, Seezunge, Steinbutt und grüne

Heringe,

frische böhm. Fasanen und franz. Pouarden

empfiehlt **M. D. Schwennicke Wwe.**

Verkäufe.

Bauplätze in Gutrisch

an der Chaussee Nr. 126, neben der Schule, will

ich einige à fl. 3 M verkaufen.

G. Reising, Leipzig, Blücherstraße 9, I.

zu verkaufen vis à vis neuem Hof-

bau in Göhlis. Näheres Göhlis,

Halleische Straße Nr. 18, I.

Ein ruhiges Haus und Gartengrundstück in

Lindenau ist mit wenig Anzahlung billig zu ver-

kauen. Abstellen unter 8 M 107. in der Expedi-

tion dieses Blattes niederzulegen.

Haus a. Gart. Tonialm. Geh. 1000 M 4,5

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 275.

Dienstag den 2. October 1877.

71. Jahrgang

2. Schulfstraße 2, 1 Tr. Geld auf alle Werthäusern zu.

Pro A. 5 J.

Geld auf alle Werthäusern Nicolaistraße, Goldener Ring, Hof, links 1 Treppe.

Unt. fr. Discret. a. alle Waarenposten, Gold. Möbel, Planins Hanisch, Katharinenstr. 9. II. Geld

Unt. fr. Discret. auf Waarenposten, Kom. barb und Antam Körnerstr. 2c, part.

Geld auf alle Werthäusern Uni- versitätsstr. 2, II. bei Gobr. Gessler

Geld a. pro Mon. 5 J. auf alle Werthäusern Nicolaistraße 38, 3 Et. vorher.

Heiraths-Gesuch.

Reell. Wegen schneller Übernahme eines gangb. Restaurants sucht ein j. gebild. Mann von 26 Jahren ein Mädchen von 20—26 J. mit einem Vermögen als Lebensgefährtin. Daran Rechtfertigende wollen Briefe ihres jetzigen Vorhabens in der Expedition dieses Blattes unter A. H. 5000 niedergelegen.

Ein hübsches und gebildetes Mädchen, 22 Jahre alt, möchte sich gerne verheiraten, es fehlt ihr aber die Gelegenheit dazu. Sie erhält 8000 Thaler Vermögen. Bewerber wollen unanonyme Briefe unter E. D. 19 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein gebild. Mann in besten Jahren, mit Vermögen, sucht auf diesem Wege die Freundschaft eines jungen soliden, wirths. Mädchens von angenehmen Neigungen, welche bei gegenwärtiger Reise zu einer glücklichen Ehe führen würde. Womöglich Photographicie. Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Unterhändler erbeten. Abt. bis 6. Oct. unter „Robert“ II 22“ Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mann in mittleren Jahren mit festem Gehalt, sucht eine Frau in 30er oder 40er Jahren mit etwas Vermögen baldigst zu heiraten. Adressen unter D. G. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Anfang der Vierziger Jahre stehende, den besten Ständen angehörende Witwe wünscht sich mit einem achtbaren, alt., vermög. Herrn zu verheiraten. Reelle Adressen unter B. G. 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Muth in jeder discrete Damen-Argelegenheit und | Hebamme Richter, Berlin, Gülfse Waltherstr. 19.

Für einen hübschen Jungen von 2 J. w. gute Eltern gel. Abt. Dresden Str. 35, Post. G.

Offene Stellen.

Commissionslager in Woll- od. Schnittwaren in guter Lage Leipzigs könnte übernommen werden. Rübers unter C. G. 48 II an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Für ein erstes Thür. und Sachsen-Geschäft wird ein tüchtiger Reisender für Sachsen und Thüringen gesucht, der mit der Branche vollständig vertraut ist und schon einige Jahre gereist haben muss. Offerten unter Chiffre Q. II 224 an die Expedition dieses Blattes.

2 Reisende werden gesucht. Adressen unter K. 7 Leipzig postlagernd.

Zum Betrieb eines Consumartikels werden tücht. cautious-fab. Renten b. hoher Provision jederzeit engagirt. Auskunfts erh. die Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

Bei sofort werden 4 tüchtige Buchhandlungsfreunde zum Betriebe einiger sehr lohnenden und leicht ablesbaren Verlagsartikel gesucht. Offerten unter A. J. II 30 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, der die englische und französische Läß. u. Spurenbranche genau kennt, fürs Lager.

Offerten unter Chiffre Z. II 271 an die Expedition dieses Blattes.

3 Commis, 3 Verwalter, 2 Hofmeister, 3 Kellner, 4 Kellnerb., 1 j. Markt, 1 Kutscher, 5 Kuriere, 6 Knechte. 2. Friedrich, gr. Fleischergasse 3.

Für Detail-, Comptoir- und kleinere Läden wird ein junger gewandter Verkäufer zu baldigem Eintritt bei freier Station und A. 300 Gehalt p. a. gesucht. Offerten unter L. H. 829 erbeten man an Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 34729.)

Zum sofort. Eintritt suche einen Commis, der mit der Eisenbranche vollständig vertraut ist. Offerten unter A. S nehmen Haasenstein & Vogler, Halle a. S., entgegen.

Commis-Gesuch. Für Buchhaltung und Correspondenz wird ein Commis gesuchten Altert in ein Objektor-Ge- schäft gesucht, welcher schon in gleicher Branche tüchtig war. Offerten unter E. J. 724, bef. die Centr.-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Gesucht von einem hübschen Sachwalter ein Copist, der die Geschäftsgänge mit begreift. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter O. O. II 5 niedergelegen.

für ein hübsches Colonialwaren-Detail-Ge- schäft nach einem gewandter, nicht zu junger Com- mis als Verkäufer gesucht.

Nur auf empfohlene wollen sich melden bei der Firma Ernst Köls in Leipzig, Katharinenstr. 21.

Von einem leistungsfähigen Käsegeschäft in Bayreuth wird für Leipzig und Um- gegend ein tüchtiger solider Verkäufer gesucht, entprechende Provision gesucht.

Offerten sub F. L. II 8521 befördert

Rudolf Mosse in Leipzig.

Ein Engros-Geschäft der Seiden- und Baumwollen-Branche sucht einen

routiniert. Magazinier

zu engagieren. Bewerber wollen ihre Offerte mit Angabe leiblicher Thätigkeit nebstzeugnisse unter S. 1491 an das Central-Ann. Bureau von Rudolf Mosse in Nürnberg einsenden.

Zwei vorzügliche Eisenbahn-Mauerer- Volte,

sowie circa 30 bis 40 Männer und 300 bis 400 Erdarbeiter erhalten längere Zeit Beschäftigung beim Bau der Kreisstadt-Jimmenauer Eisenbahn. (H. 34703.)

Personale Anmeldungen nehmen die Unterzeichneten, sowie der Schachtmeister entgegen.

Kreisstadt, den 27. September 1877.

Ernst Golger. Franz Pichler.

2 Glasergesellen sucht O. Thiem, Gr. Fleischergasse 21.

1 Glasergehülfen sucht Jul. Pfeiffer, Waldstr. 6.

Lithographen in verl. Nauendstr. 4, Dampftisch.

Ein Schneidermeister auf Damenschädel, der Vente hat und viel liefern kann, wird gesucht.

Grimmaische Straße, Rathaus.

Guie Kochschneider außer dem ganze ge- sucht bei

W. Meuschke.

Gesucht 1 Westenschneider. Ehrig, Brühl 65.

Ein Schneidergehülfen auf Woche Hörderstr. 8, H. I.

Gesucht ein tüchtiger Tagesschneider bei Th. Unger, Neumarkt.

Gesucht wird ein Schuhmacher für Herren- und Damen-Reparaturen Oberstraße 19, 2 Tr.

Malergehülfen f. Gescke, Nürnberg. Str. 24, I.

Gesucht werden gute Kästner bei Frese, Menschenfeld.

Einen tücht. Malergehülfen sucht E. Breit- tonborn, Niednitz, Chausseestraße Nr. 25.

Gesucht ein Friseurgehülfen, welcher auch gut rasiert, per sofort. Adressen unter D. II 205 be- fördert die Expedition dieses Blattes.

Eine Anfang der Vierziger Jahre stehende, den besten Ständen angehörende Witwe wünscht sich mit einem achtbaren, alt., vermög. Herrn zu verheiraten. Reelle Adressen unter B. G. 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Muth in jeder discrete Damen-Argelegenheit und | Hebamme Richter, Berlin, Gülfse Waltherstr. 19.

Für einen hübschen Jungen von 2 J. w. gute Eltern gel. Abt. Dresden Str. 35, Post. G.

Offene Stellen.

für eine landwirtschaftliche Brennerei mit Ma- schinenbetrieb zum sofortigen Eintritt gesucht beim Nittergut Leubnitz bei Werdau.

Lehrlings-Gesuch. Ich suche zum baldigen Eintritt einen tüchtigen jungen Mann als Lehrling.

A. Twietmeyer. Ausländische Sortiments-Buchhandlung.

Für ein bedeutendes Manns.-Waaren-

Engros-Geschäft wird zum baldigen Eintritt ein Lehrling gesucht. Offerten unter Chiffre M. & B. 175 durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Ein hübsches Kurzwaren-Geschäft sucht einen Lehrling mit guter Schulbildung und Hand- schrift. Bei entsprechenden Leistungen wird ihm bald eine Vergütung gewährt.

Selbstgeschriebene Offerten sind in der Exped. d. Bl. unter F. K. II 208 niedergelegen.

Für ein Baumwollen-Engros-Geschäft wird ein Lehrling mit tüchtigen Vorlehrkenntnissen unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter A. L. No. 34 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Gesucht 1 Oberleutner für Hotel durch J. Werner, Gr. Fleischergasse 15, I.

Gesucht 1 Buffet. (Gast.) 1 Hanßb. 1 Kellner, 1 Kellnerin.

Gesucht sofort ein junger Kellner Rauschläder Steintorweg Nr. 63.

bei hoher Provision gesucht

Colporteur Stadtstraße 19, III. r.

Ein Handmannsposten

ist gleich zu besetzen. Nur ein Mann, verb. oder ledig, findet Berücksichtigung, der Nebenarbeiten übernimmt. Auskommen gesichert. Verdienst mit Angabe der Empfehlungen nimmt schriftlich unter J. M. der Arbeitsschweiz Hohe Straße 2 an.

Ein Recht

wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu melden Lehmanns Garten 2ii, bei Herrn Schallenberg.

Gesucht wird für ein hübsches Manufactur-

Engros-Geschäft zur Anfertigung der Weberei ein junger Mensch von 15—17 Jahren. Erwünscht ist, daß derselbe in einer Buchbinderei gearbeitet hat. Selbstgeschriebene Offerten unter G. 222 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Bursche,

der möglichst schon in Buchdruckerei thätig war,

findet sofort dauernde und lohnende Stelle in der

Leipziger Geschäftsbücher-Gefäß.

Oscar Spöring, Wiesenstr. 11.

Ein ordentlicher Haushälterin, nicht über 18 J. wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Petersteinweg Nr. 1, Gde. Fr. Tröster.

1 Handfleck, 1 Haushälterin gesucht Lindenau, Drei Linden.

Ein ordentlicher Bursche für leichte häusliche Arbeit, der richtig und deutlich schreibt, wird gesucht, 54 A monatlich Unterricht Nr. 197, II.

Gesucht sofort ein Kellnerin

Brühl Nr. 66.

Krüger.

Ein flotter Kellnerin findet sofort

Stellung Marienthal.

Ein Büffel, sofort gesucht. Kellnerin Weinhaus.

Gesucht wird sofort ein Haushälterin von 14—16 Jahren

Elsterstraße Nr. 48.

Einen Haushälterin

Gebr. Freyer, Windmühlenstraße

Ein Haushälterin, welcher eine Zeit lang als Schlosser geklebt hat, wird sofort gesucht.

Eduard Steiniger, Nürnberg. Str. 37.

Ein junger ordentlicher Mensch vom Lande wird zum sofortigen Eintritt als Haushälterin ins Jahrlohn gesucht.

Bernhard Weidling, Gerberstraße Nr. 52.

Eine solide gewandte Verkäuferin,

welche im Hause tüchtig ist und gute

Empfehlungen besitzt, kann dauernde

Stellung erhalten. Käferer von früh 10 Uhr

an bei Marie Müller, Naschmarkt, Böttchergeb.

Eine gebildete junge Dame wird per

1. Novbr. a. e oder auch sofort als Verkäuferin gesucht. Bewerberinnen, welche in den Polamenten-

Branche demandiert sind, erhalten den Vorzug.

Zu melden Markt Nr. 6, parterre.

Gesucht 1 Verküferin, 4 Kellner, 1 Studen-

mädchen, 1 Röch. Wagner & Schlutter, Löhrs Hof.

Gesucht geübte Damenschädel - Röherinnen

Gebäude Gerberstraße Nr. 24, Hof 2 Treppen.

Eine geübte Lackstepperrin wird nach aus-

wärts sofort gesucht Schloßgasse 10. Dieb.

Gesucht eine geübte Waschinenübererin und einige nicht. Schneiderschule Schletterplatz 18, IV.

Ein solides Mädchen, welches im Schneiderin perfekt ist, wird in Kost und Logis gesucht. Zu melden Römerstraße 2b im Schnittigeschäft.

Eine Plätterin,

welche keine Herrenwäsche fertig und sauber plättet kann, findet dauernde Stellung Gerberstraße 28, II.

Functirerinnen

bei gutem Lohn werden gesucht von

Chemiker.

Üchtiger Techniker sucht Stellung als Direktor, event. mit Kapital-Beteiligung. Gefäll. Offerten unter Chiffre L. 4286 befördert die Annonen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Ein erfahrener Buchhalter u. Correspondent, der franz. u. engl. Sprache mächtig, auch tüchtig im Geschäft und im Stande bis 12,000 A. eigene Vermögen, Caution zu stellen, sucht baldigst event. auch per 1. Januar f. J. Stellung. Bezeugnisse und Referenzen vorsätzlich.

Gefällige Offerten erbeten unter Chiffre R. A. No. 16 niederzulegen bei Herrn **Hugo Goest, Koch's Hof, hier.** (R. B. 1.)

Ein cautiousfähiger junger Kaufmann sucht Beschäftigung. Adressen unter G. 20, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, der längere Zeit im Versicherungs-, Bank- und Rohrgeschäft thätig war, sucht gefällig auf beste Empfehlungen Stellung als Comptoirist. Werthe Adr. unter H. S. L. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, im Besitz des Einjährigen freiwilligen Bezeugnisses, der französischen u. englischen Sprache ziemlich mächtig, sowie mit sämmtlichen Comptoirarbeiten vertraut, sucht baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Off. sub H. K. 382, befördert die Expedition d. Bl.

Dringende Bitte!

Wer rettet einen durch häusliches Un Glück in Not gerathenen intelligenten u. ehrenhaften Bürger durch Anstellung oder Beschäftigung vor dem Untergang? Gefällige Referenzen stehen zu Gebote.

Gefäll. Offerten nehmen die Herren **Weinrich & Comp., Petersstr., entg.**

Ein Möbelpolier sucht Beschäftigung. Gef. Offerten bitte niederzulegen unter "Poliron" in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger anständiger Buchbindergeschäft sucht Stellung in einer größeren Buchbinderei. Adr. niederzulegen Turnerstraße 20, 1. Thür 1 Tr. r.

Ein junger unverheiratheter Gärtner, militärfrei, gesucht auf gute Bezeugnisse, sucht per 15. Oct. oder später Stelle als Herrschaftsgärtner.

Adressen unter N. N. 120 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird für einen jungen Mann in einem kleinen Eisenwarengeschäft eine **Sekretärstelle**. Gef. Offerten unter B. II. 8458.

Rudolf Mosse in Leipzig entgegen. Buschier mit Caution, Oberlehrer, Kellner, Käthe, Haus- und Kellnerwirtshaus empfiebt

Franke, Nicolaistraße Nr. 8, 1 Tr.

Ein fröhlicher Mann, der im Baden bewandert ist und den besten Bezeugnissen zur Seite stehen, sucht Stelle als **Markthelfer**. Adr. sub M. H. 88, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, der längere Zeit im Weingeschäft thätig war, sucht Stelle als **Markthelfer** oder dergl. Adressen bitte man unter B. II. 206 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein als **Markthelfer bestenspohner** Mann sucht Stellung. Adr. Nicolaistraße 15, Deßivation.

Ein fröhlicher **Markthelfer**, welcher wegen Krankheit bei mir abgehen mußte, jetzt aber wieder gesund ist und von mir empfohlen wird, sucht wieder als solcher oder auch als **Küchler** Stellung. Hermann Wilhelm, Kast. Steinweg 18.

Ein ans. toller Mann, Mitte 30er, sucht, gesucht auf gute P. u. Empfehl., eine Stelle als Contorh. Gossenb. u. dergl. ist cautious. u. besitzt Blaufärberei, sieht auch weniger auf hohen Gehalt als angemessene Stellung. Adressen unter S. L. 23, durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger fröhlicher Mensch vom Lande sucht sofort Stelle als **Haus- oder Landwirt**. Adr. F. 596 in der Expedition dieses Blattes.

Eine Dame

aus seiner Familie sucht Stellung als Repräsentantin des Hauses. **Stellvertreterin der Mutter, Gesellschafterin**. Die besten mündlichen u. schriftlichen Bezeugnisse stehen zur Seite und übernimmt gütig Frau **o. Weiß** alle näheren Details. Münzgasse 18, I. Leipzig.

Ein junges Mädchen aus der französischen Schweiz, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Bonne bei kleinen Kindern. Rübezahl schriftlich und mündlich bei der Schwester Mario Racine, Leipzig, Königstraße 3, 2. Et. zu erfragen.

Ein ans. Mädchen von auswärts, welches in einem Materialgeschäft thätig war, sucht Stellung als **Verkäuferin** in ähnlicher Branche oder **Büroangest.** Werthe Adressen abgeben Sternwartstraße Nr. 19, 4 Treppen, 5.

Ein junges Mädchen, aus anständiger Familie, wünscht in einem Blumen- oder Pflanzengeschäft als Verkäuferin placirt zu werden, da dasselbe mit dieser Branche, ganz besonders aber im Linden völlig vertraut ist. Werthe Adr. bittet man unter F. B. 26 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin**. Adressen unter J. 154, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein junges Mädchen, nicht von hier, wird in einem riesigen Geschäft, gleichviel welcher Branche, Placement als Fernende gefügt. Adr. erbeten Thomasstrasse Nr. 14, I.

Ein anständige Person sucht, im Kübelservice und Schneidern erfahren, einen festen Tag. Adr. abgeben Leipzigerstraße 17, Souterrain links.

1 Kübelservice f. Kleider u. Wäsche, ecartat u. gefügt, i. in Familien Betrieb. Reutrichhof 4. Gesch. John Ein j. gebildetes Mädchen, im Buch, Schneiderin und allen weiblichen Arbeiten gefügt, sucht sofort Stellung. Adr. Adressen unter Z. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perfekte Schneiderin sucht noch einige seine Herrschaften. Adressen unter M. S. 11, in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. Mädchen im Schneiderin, Plätzen und allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht passende Stellung. Zu erfr. Turnerstr. 1, Seiteng. II. 1

1 Schneiderin f. Geschäft, in u. außer d. Haus Kunst. Steinweg 8, Hof Nr. B. III. r., auch bitte welche Damen ihre Adr. im Seifengelch. niederzulegen.

Eine gefügte Schneiderin sucht Geschäft, in u. außer dem Hause. Mauricianum, Leinwandhalle.

Ein j. Mädchen im näben u. plätzen nicht anerf. sucht St. als Stubenmädchen. Königstraße 15, I. Plätterin f. noch Geschäft. Sternmarktstraße 18c, II. I.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Adr. Dresdenstraße 37, III. I.

Eine tüchtige Plätterin sucht noch Beschäftigung bei Herrn, als Wohnwöch. Schletterstr. 10, D. 1.

Eine gefügte Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung Leipzigerstr. 11 u. 12 b Hausm.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung. Zu erfragen Georgenstraße 15 b im Büderladen.

Eine Witwe in gesetzten Jahren, welche höheren Ständen angehört, sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei einem einzelnen Herrn od. Dame. Dieselbe würde sich auch gern der Pflege von Kindern unterziehen. Gef. Offerten sub W. G. 7, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Als Wirthschafterin sucht ein junges Mädchen sogl. oder später Stellung, in welcher Eigenschaft es schon thätig war. Offerten unter A. I. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein älteres Mädchen, welches durch den Tod ihres Herrn um ihre Stellung gekommen ist, sucht bis 1. oder 15. Nov. bei einem alten Herrn als Wirthschafterin Stelle. Männlich zu sprechen. Ritterstr. 62, vorterre.

1 Wirthschafterin, 9 J. bei einem Herrn, 1 zuberl. Kinderheim, 1 Stubenmädchen. St. Langestr. 9, II.

Eine äl. Wwe. sucht unter best. Anspr. (nur alte Bekannte erw.) bei einem äl. Herrn eine u. Wirthschaft zu Jahren. Antritt kann sof. ob. auch später erfolgen. Adr. unter F. K. 54, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine j. Dame sucht Stell. z. Geschäft. u. Stille d. Hause, auch welche selb. die Beaufsicht. u. Erzieh. der Kinder übernehm., am liebsten nach auswärts. Adr. unter G. H. postlagernd.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder für Küche und Handarbeit. Zu erfragen Marienstraße 12, 1. Et.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welche schon längere Zeit bei seiner Herrschaft condisonierte und gute Bezeugnisse zur Seite stehen, sucht pr. sofort oder 15. October Stellung als Stubenmädchen.

Gefällige Adressen bittet man abzugeben Markt Nr. 14, beim Haussmann.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, nicht von hier, sucht zum 15. October oder 1. Novbr. Stellung als seines Stubenmädchen. Adressen bittet man unter B. B. 27 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein anständ. Stubenmädchen sucht zum 15. Oct. oder 1. November Stellung; auch würde dasselbe der bürgerlichen Küche vorlieben. Zu erfragen Wintergartenstraße 10 beim Haussmann.

Gutes Dienstpersonal empf. geehrten Herrschaften Frau Gläser, Koch's Hof. Nur gut atestiertes weibl. Dienstpersonal empfiebt E. Dertel, Reutrichof 27 part.

Durch das Platzierung-Institut von Frau Sidonie Rotermundt, Poststraße Nr. 15 werden empfohlen 1 pers. perfekte Köchin, welche nur in s. Häusern fungirte. 1 gut empf. Kindermutter, 1 pers. Junger u. 2 gewandte Diener.

Eine ältere pers. Köchin sucht bald feste Stelle in Privat, Refektorium oder zur Wohnung. Adr. erbeten Schützenstraße 9/10, 4 Et. rechts.

Eine selbstständige Köchin, welcher gute Bezeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort Stellung.

Adressen bittet man unter L. II. 208 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein streng solides Mädchen, Mitte 20er Jahre, sucht Stellung nach auswärts, als Büffet- oder zweite Kochm. im Bahnhofshotel oder Restaurant. Adressen bittet man unter H. P. 490 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perfekte Köchin in gesetzten Jahren sucht sofort Wohnung oder feste Stelle. Adr. werden Reckmarkt Nr. 6, 3. Et. links erbeten.

Ein geb. Mädchen, welches die seine u. bürgerl. Küch. sowie in allen Zweigen der Haushaltung erf., sucht gefällig auf gute Empfehlungen, Stelle bei einer älteren Herrn als Wirthschafterin. Gef. Off. Prinzendorfstr. 9, Fr. Reichstein, Vollmarthof.

Ein anständiges Mädchen, Thüringerin, welches in seiner Küche bewandert ist, sucht Stelle bis 16. Oct. Gute Bezeugnisse stehen zur Seite. Adr. unter O. abzug. an Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht zum 15. Octbr. Stelle für Küche u. Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft Thüringer Bahnhof, Güterinspector Giseler.

Eine ordentliche Person sucht, im Kübelservice und Schneidern erfahren, einen festen Tag. Adr. abzugeben Leipzigerstraße 17, Souterrain links.

Ein junges, ordentliches Mädchen sucht Dienst per 15. Oct. für Küche u. Handarbeit. Zu erfr. bei F. Kiedisch, Emilienstr. 9, Hof II. v. 2—4 U.

Ein j. Mädchen sucht Stelle für Küche und Handarbeitstraße Nr. 27, 1 Treppen rechts.

Ein j. anständiges und ordentliches Mädchen, welches 1 Jahr in einer kleinen Stadt war, sucht zum 15. October Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 25, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus. Adressen bittet man unter E. II. 204 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle f. bürgerl. Küche u. auch Handarbeit. Alsenstr. 13b, II. I.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ehrl. u. stet. Mädchen v. Lande, welches 1 Jahr willig u. fleißig wird eine passende Stellung. Adr. unter E. 37 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle f. Bürgerl. Küche u. auch Handarbeit. Alsenstr. 13b, II. I.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Rennbahnstraße Nr. 10, im Hof 2 Treppen rechts.

signemb.
828
sir in
unter
ogler
133.)
le wird
F. 58.
durch
durch

E. u. Leitender, welcher nur während der Messen hier am Platze ist, sucht ein mögl. Zimmer mit Bett. Derselbe ist einzuhalten, wenn das Zimmer während seiner Abwesenheit benutzt wird. Gef. Off. mit Preisang. unter K. B. II. 9874. bei Henr. Bernh. Freyer, Rennmarkt 29 niederjul.

Gesucht werden von einer Dame für sofort oder später 2-3 geräumige, unmehl. Zimmer nebst Raum in noblem Hause bei anständiger Familie, Elisenstraße oder Nähe des Rosenthal's erwünscht. Adresse unter A. v. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine **unmögl. Stube** im Göhlis wird von jungen Leuten sofort zu vermieten gesucht. Adr. bei Henr. Bernh. Rietmann in Göhlis abzugeben.

Gogis-Gesuch.

Ein mehl. ungenügendes Zimmer für eine Dame. Adresse mit Preisangabe niederzulegen. Rotharinenstraße 18, in der Filiale dieses Blattes, und D. L. No. 110.

Eine geb. Dame willt sofort ein mehl. Zimmer in der Nähe des Marktes, nicht über 12 M. Adr. unter Z. 107. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein Logis von einem stadt. philol. Offizier mit Preisangabe unter K. L. 23. an die Exp. d. St.

Vermietungen.

Neue Pianinos sind billig zu vermieten Königstraße Nr. 24.

Pianinos C. Waage, Erdmannstr. 14.

Bermiet eine Böderet, mehrere kleine Logis Plagwitzer Straße 21 b, 3 Etage links.

Ein großes Zimmer, zu einem Comptoir passend, ist sofort preiswert zu vermieten Petersstraße Nr. 2, 1. Etage.

Gewölbe-Vermietung

Dat bis jetzt von Herrn C. J. Doss & Co. und Hauerbach inne gehabte Gewölbe, Göhl. 55, ist von jetzt an für die Messen oder das ganze Jahr anderweit zu vermieten.

A. Lieberoth.

Ein Gewölbe

mit großem Schaufenster ist für die Messen und folgenden Messen sofort zu vermieten. Nähe Nikolaistraße Nr. 34, parterre.

Am Brühl ein Gewölbe zu vermieten. C. Matting Sammler, Petersstraße Nr. 10.

Ein sehr eingerichtetes Gewölbe mit schönem Schaufenster und Riebelage ist Kitterstraße Nr. 38 für 1. Oktober a. o. zu vermieten. Nähe beim Hause 2 Treppen.

Gewölbe Nr. 7 im Blauen'schen Hof für die Zeit außer Oster- und Michaelis-Messe billig zu vermieten. Nähe beim Handelsmeister.

Ein Productengeschäft sofort ohne Inventar zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18c, I.

Bayerische Straße Nr. 21 sind mehrere elegantere Verkaufsgewölbe für möglich oder später preiswert zu vermieten.

Zu vermieten und vom 1. Januar l. 3. ab die Vocalitäten im Kontor, Parterre, 1.-3. Stock des rechten Seitengebäudes im Grundstück Brühl Nr. 60 hier durch Adv. Dr. Höntsch, Markt Nr. 3, II.

Gaußstrand Nr. 2 des Brühls für 1. Messen zu vermieten. Nähe 1 Treppe hoch dort und bei Dr. Bräuer, Goethestraße Nr. 7.

Bayerische Straße 21 ist ein großer Speicher für das Jahr zu vermieten.

Ein großer, heller Raum, 15 Meter lang, 4 Meter breit, auf Wunsch mit oder ohne Wiesenboden, ist vom 1. April 1878 an zu 400 M. p. a. als Riebelage oder Werkstatt vermietet. Offizier unter A. B. 600 durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Werkstatt, möglichst hell, mit Boden darüber, pr. Jahr auch früher zu vermieten. Nähe beim Händner Straße 12, part. links.

Zwei große helle Werkstätten ab per 1. Januar oder früher zu vermieten Berliner Straße 3 parterre.

Eine Werkstätte für Klempner u. dgl. für sof. Logis für Oster 78 in der Waldstr. und zwei Logis in der Südstraße. Nähe beim Südst. Nr. 14, 1 Treppe beim Besitzer.

Schletterstraße 2 ist Stallung mit Remise zu Riebelage oder als Werkstatt u. Wohnung zu sofort zu vermieten.

Nicolaistraße Nr. 38 ist ein helles Rep. gewölbe mit Schaufenster für das ganze Jahr — mit Aussicht der beiden ersten Michaelis-Meßtage — zu vermieten. Mit dem Gewölbe verbunden mehrere Zimmer der 1. Etage, — ebenso für diese 2 Wochen mit abgetrennen werden können, — und eine Küchen-Kommode. Nähe beim C. Roh aus Apolda.

Rep. Vermietung. Ein kleines Gewölbe Schuhmachergäßchen 4. Nähe Nicolaistraße 43, 4. Etage.

Erste Etage. Geschäftslocal zu vermieten.

Im Hause **Grimmaische Straße Nr. 14** und **Universitätsstraße Nr. 1** — 9 Fenster Front in erster, 13 Fenster Front in zweiter — ist die hohe, helle und geräumige, mit Fuß- und Wasserleitung versehene 1. Etage sofort zu vermieten und 1. April 1878 zu bezahlen. Der Vorraum hat über 200 Ellen, die ganze Etage über 1000 Ellen Raum. Anzusehen täglich. Nähe beim Haubmann Becker; Donnerstag und Freitag beim Besitzer selbst.

Eine **unmögl. Stube** im Göhlis wird von jungen Leuten sofort zu vermieten gesucht. Adr. bei Henr. Bernh. Rietmann in Göhlis abzugeben.

Ricolastraße Nr. 4 ist für nächste Ostermesse ein geräumiges Gewölbe zu vermieten.

Zu erfragen im Edgewölde Nicolaistraße Nr. 4.

Spielwarenlager zur Messe

Wanzen große Räume zur Musterausstellung kommen Petersstraße Nr. 13, 3. Etage.

Musterlager. 2 Zimmer mit Alloven für nächste Messe Brühl Nr. 25, 3. Etage vorüberaus.

Für nächste Messe ein Erker-Zimmer zu vermieten, wo bisher ein Uhrenhändler gewohnt hat. (H. 34532) Halle'sche Straße 6, II.

Reudnitz, Grenzstraße 2, ist die hochgelegene, 10 Fenster Front haltende Parterre-Wohnung vom 1. April 1878 ab zu vermieten. Diese enthält 6 Zimmer, 3 Kammern, 3 Kellerabteilungen, Bödenraum und 1 Garten daneben. Nähe 1 Treppe.

Zu vermieten Ostern 1878:

Ein schönes Parterre-Logis 130 M., doppel. eins 4. Etage 125 M. (Tannestraße), ferner eins 3. Etage 175 M. (Brüderstraße).

Nähe beim Brüderstraße Nr. 27, beim Haubmann.

Ein hohes Parterre-Logis für 170 M. pr. Neujahr zu vermieten. Nähe beim Reudnitzer Straße 12, parterre links.

Im Hause Nr. 12 der Lessingstraße ist eine größere Wohnung im Parterre, Eingang in der Lessingstraße, mit Front nach der Frankfurter Straße, Preis 1080 M. sofort zu vermieten.

Nähe beim Besitzer im „Italienischen Garten“, Frankfurter Straße Nr. 33.

Bayerische Straße Nr. 21 ist ein Parterre-Hauslogis, was sich auch als Geschäftslodest eignet, für 400 M. pr. Neujahr.

Ein hohes comfortable Parterre 4 Stuben, nebst Zubehör ist zu Ostern 1878 zu vermieten Südstraße Nr. 7, doppel. eine halbe 3. Etage gleich oder später. Zu erfragen 1. Etage derselbe.

Sofort zu vermieten sind. Part. 3 Stuben u. Zubehör 150 M. Sternwartenstr. 26, I. links.

Im Hause Göhlis 89 sind sofort oder später beziehbar, die elegant ausgestatteten Räume des Parterre sowie der I. und II. Et. zusammen oder jede Etage für sich unter günstigen Bedingungen zu vermieten durch

Herrn Bünkele u. Weber, Schulstr. 6.

Davidstraße 79/82

sind Wohnungen in 1. u. 2. Etage zu 450 M. 400 M. sowie eine Werkstätte für 120 M. jährlich sofort zu vermieten. Nähe durch Dr. Seelig, Brühl 65/66.

Brandvorwerkstr. 80

findet in 1. und 2. Etage neu vorgerichtete, freundl. gesunde Logis, 5 Zimmer sammt Zub. enthaltend, sof. oder 1. Oct. zu verm. Preis 210 M. 160 M.

Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Göhlis, Böhmestraße 4 die 1. Et.

5 Zimmer und Zubehör, großer Saal mit oder ohne Stallung u. Wagentrempe per Michaelis zu verm. Nähe beim derselben part.

Marienstraße Nr. 3, ganz nahe dem Schürenhäusche, ist die erste Etage mit Saloon und Garten den 1. April l. 3. unterweit zu vermieten. Nähe beim Besitzer G. C. Marx, Brühl Nr. 89.

Dicht am Rosenthal, in seinem ruhigen Hause, ist per 1. April eine geräumige und sehr praktische 1. Etage preiswürdig zu vermieten. Dieselbe enthält 1 parquettirten Salon, 6 geräumige heizbare Stuben (1 mit Balkon u. Parquet), weites mit Berliner Kochelösen, mehreren Kammern, Küche mit Aufzugsapparat, 2 Waterclosets, reichl. Keller. Bodenräume, Tämmel. Fenster sind mit Doppelfenstern, die meist mit Marquisen vers.; auch bes. sich Gab., Wasser- u. elect. Beleuchtung darin. Nähe durch den Besitzer, Frankfurter Straße 39, pt. I.

Große Wohnung zu vermieten.

Zum 1. April 1878 ist Döriensstraße Nr. 6 die

1. Etage, bestehend aus Salon, 12 Stuben und Zubehör, zu vermieten; 7 Fenster nach Morgen (Gartenseite), 12 Fenster nach Mittag (Straßenseite). Zu besichtigen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.

Rochstraße Nr. 5 ist sofort ein freundl. Logis 1. Etage beim Uhrmacher Jost derselbst zu verm.

Sofort zu vermieten und zu beziehen eine 1. Etage, 100 M. Hintergeb. Turnerstraße 10b.

Turnerstraße 9 ist per Oster 1878 eine halbe Etage zu vermieten. Nähe beim Besitzer.

Plagwitzer (R. B. 369) Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Plagwitzer Straße 19, I. ist ein frdl.

Logis für 540 M. sofort über später zu vermieten.

Garçon-Wohnung
für Damen vom Theater, ein Saal mit
2 Säumen 1. Etage, zu vermieten
Raiffeisenstraße Nr. 18.

Ein sehr elegant und neu möbl. Garçon-
logis, Salon nebst Fensterrahmen-Schlafzimmers,
ist an 1 oder 2 Herren vom 1. Oktober er. zu
vermieten. Lauterstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Garçonwohnung sep., gut möbl., passend
für 1 oder 2 Herren
Wühlgasse Nr. 8, 1. Etage links.

Elegantes Garçonlogis, besteh. aus Salon und
Schlafzimmer, ist für 1 oder 2 Herren Thullen-
straße Nr. 9, 1. Etage zu vermieten.

Garçon-Woogis.
Einige prachtvolle elegante Zimmer sind zu ver-
mieten Dorotheenstraße Nr. 2.

Garçonlogis.
1-2 freundl. Zimmer, mit ob. ohne Pension
sofort zu vermieten Wiesenstraße 18b, 1. Et.

Garçon-Woogis.
Ein gut möbl. Zimmer, auch Saal- u. Saal-
schlüssel Weißstraße Nr. 69, 1. Et. rechts.

In einer schönen Lage ist ein Garçonlogis zu
vermieten, auch für Comptoir.
Thomaßstraße Nr. 1, Entresol.

Garçon-Woogis.
Eine freundlich möblirte Stube, sofort oder später zu vermieten
Grimmaischer Steinweg Nr. 10, 2. Et.

Zu vermieten für 2 anständige Herren seine
Garçonwohnung mit vollständiger Pension, Saal-
u. Schlüssel. 1 November Hospitalstraße 22, 1.

Garçonlogis. Ein möbl. Zimmer ist zu
vermieten Königsstraße 25, II. O.-G. 2. Et. B.

Garçonlogis an 1 ob. 2 Herren zu vermieten
Gr. Fleischerg. 21 (Stadt Gotha), Tr. C, 1. Et. I.

Garçonlogis an einen oder mehrere Herren
zu vermieten Frankfurter Straße 31, 1. Et.

Georgstraße 15 b, 1. rechts
sein möblirtes **Garçon-Woogis** zu vermieten.

Blasewitzer Straße Nr. 3, 1. Etage ist ein gut
möblirtes **Garçon-Woogis** zu vermieten.

Elsterstraße 36 b, part. eines Garçon-
Woogis an 1 soliden Herren zum 15. October.

Turnerstraße 7, 1. Etage 2 Garçon-

Woogis elegant und billig.

Emilienstraße Nr. 5, 1. Etage seines

Garçon-Woogis. möbl. u. unmöbl., Wohn- u.

Garçonlogis, Schloss, Schloßgasse 11, II.

Zu vermieten eine große Hinterst. Stube als

Garçonlogis Sternwartenstraße 19, 2. Et. I.

Garçonlogis sofort oder später an 1 ob. 2 Herren
zu verm., nahe am Schloß Burgstraße 8, III.

Garçonlogis sein möbl. Stube, sep., 1. Et.

Zu erfr. bei Gust. Kandiger, Gr. Fleischerg. 17.

Seines Garçonlogis

Lindenstraße Nr. 9, hoher Part. rechts.

Emilienstraße Nr. 20 b p. links ist ein ruhiges

Garçonlogis zu vermieten.

Emilienstr. 21, III. rechts ist ein schönes

Garçonlogis billig zu vermieten.

Keines **Garçonlogis** Schleiterstraße 2, II. r.

Ein freundl. möbl. Stube Schleiterstraße 7, 4. Et.

Garçon, mit Kab., gut möbl. (Matratzenb.) ist

an 1 ob. 2. billig zu verm. Ritterstr. 53, Gg. I.

Keine Garçonlogis, auch für ältere Person passend,

find auf. ob. geh. zu verm. Ritterstr. 44, II. vorn

Seines Garçon-Woogis, Wohn- und

Schlafkammer, zu verm. Königstraße 11, 3. Etage.

Garçonlogis sofort oder später an 1 Herren
zu vermieten Nicolaistraße Nr. 14, 2 Treppen.

Garçonlogis für Herren sind zu ver-
mieten Hainstraße 30, 2. Etage.

Garçonlogis Münzgasse 19, III. r.

Garçonlogis Waisenhausstraße 4, II.

Keine Garçonwohnung Schleiterstraße 1, 2. Et.

Garçonlogis, 1-2 Zimmer Reicherstr. 24 a, III.

Keine Garçonwohnung, nah. Elisenstr. 31, II. r.

2 Garçonlogis zu verm. an Gr. Reichstr. 12, 4. Et.

Garçonlogis für 1 ob. 2 Gr. Nordstr. 15, IV. I.

Garçon-Woogis Turnerstraße 10 b, 3. Et. II.

Garçonlogis zu verm. Burgstraße 24, 2. Et.

Garçonlogis Querstr. 28, 2. Et. links.

Garçonwohnung, Jr. mbl. Elisenstraße 32, II. r.

Garçoni. f. 1 ob. 2. Gr. Stadt-Stube u. Elisenstr. 9, III.

Garçonlogis Nürnberger Straße 35, O.-G. II. I.

Garçon-Woogis Erdmannstraße 10, III.

Garçonlogis für 1-2 Herren Brühl 60, IV.

Garçonlogis, sein Oberhardstr. 12 part. II.

Garçonlogis billig Oberhardstr. 5, 3. Et. I.

Garçonwohnung Königsstraße 15, 3. Etage.

Garçoni. f. m. 1 ob. 2. Gr. soj. Nordstr. 24, II. r.

Garçonlogis Wettstraße 71, pri. r. zu verm.

Garçonlogis für 1 Herren Brüderstr. 11, 3. Et.

Garçoni. f. m. an 1-2 Gr. Winterstr. 14, III. I.

Garçonlogis, gut mbl. Turnerstr. 7, 2. Et. II.

Garçonlogis sein möbl. Reicherstr. 13b, I. I.

R. gr. Garçonwohnung d. Schloß Wettstr. 89, p. I.

mbl. **Garçonlogis** Sternwartenstr. 32, II. I.

2 **Garçonlogis**, meistet Hainstr. 25, III. ob.

Garçonlogis i. schöne Aussicht Wettstr. 7, III. I.

Garçonlogis mit g. Matr.-B. Turnerstr. 3, IV. I.

Garçonlogis, Jr. u. eleg. Sternwirt. 18c, III. I.

Garçonlogis Wettstraße 4, IV. rechts.

Garçonlogis zu vermietenden Hof Thaffstr. 12, I.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 8/9, 4. Et. r.

Garçonlogis i. 1-2 Gr. Reicherstr. 15 b, III. I.

Garçonlogis Waisenhausstraße 6, 4. Etage links.

Garçonlogis, frü. m. möbl. Zimmer Wühlgasse 8, I. r.

Gieg. Garçon-Woogis Bayerische Str. 16, I.

f. Garçonlogis i. 1-2 Gr. Berliner Str. 119, I. r.

Thaifstr. 1, III. r. Garçonlogis sofort.

Garçonlogis für 1 Herren Waisenhausstr. 6 part.

Garçonlogis für Herren Turnerstraße 15 b. 2 Et.

Garçonlogis, fr. möbl. sof. Reicherstraße 13b, I.

Garçon-Woogis Carolinenstraße 20, III. II.

Eleganter Salon nebst schönem

Garçonlogis zu vermieten

Weltstraße 14, 2 Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 15. Oct. eine

große 4-störf. Stube nebst Schlafräume an 1 oder

2 Herren Reichsstraße 15, 1. Etage.

Ein frdl. Stübchen nebst Kammer ist an 1 ob.

2 Herren zu vermieten, Saal- u. Hauptschl. mit

oder ohne Pension Dorotheenstraße 4, 2. Et. I.

Rödstr. 24, III. bei Schellbach sein möbl.

billiges Dienst. Erdzimmer mit Schlafräume an 1 oder 2 Herren zu verm.

Eine große Stube mit Schlafräume ist zumöblirt

sofort billig zu vermieten

Magazingasse Nr. 17, 4 Et. links.

Eine freundl. möbl. Parterrestube mit oder ohne

Schlafkabinett ist logisch oder später an 1 oder

2 Herren zu vermieten Erdmannstraße 12 part.

Nähe am Weißplatz unmöbl. Stube, mögl. mit

Raum, an rath. einz. Leute. Off. W. 10 Postamt VI.

Zu verm. sind elegante möbl. grobe Zimmer

mit Schlafräume Markt Nr. 6, 3. Etage.

Ein sehr möbl. Zimmer mit oder ohne Schlafräume

zum verm. Sebastian Bachstr. 61, II. II.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

1 ff. mbl. Stube m. Schlafr. 1-2 b. u. Piano 2. Et.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 275.

Dienstag den 2. October 1877.

71. Jahrgang.

Ginem verehrten Publicum, speciell meinen werten Nachbarn und früheren Gästen beehre ich mich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mein neues, höchst elegant eingerichtetes

Restaurant, Ecke vom Königsplatz und Peterssteinweg.

dem öffentlichen Verkehr übergeben habe.

Zudem ich mein Establissemant zu recht zahlreichem Besuch bestens empfohlen halte, ziehne ich mit grösster Hochachtung

Fr. Tröster.

Schützenhaus. Central - Halle.

In den Sälen: Concert der Capellen der Herren Büchner und Huber. Auftritt des gesamten für die Michaelis-Messe engagirten Personals, bestehend aus 40 Künstlern I. Ranges.

Jackley - Rosinsky, Turnergesellschaft,

Geschwister Zaragossa, Akrobatischen. Garetta-Family, Kugelläufer u. Jongleure. Mr. Stansbury, der berühmte Fusssequilibrist. Geschwister Rommers, schwäbische Sängerinnen und Zitherspieler. Fräulein Victorine Kreutel, Soubrette vom Theater an der Wien. Leipziger Sängergesellschaft, Herren Neumann, Metz, Ascher, Schreyer, Sémada und Wilhelmy.

Thomas Holden's weltberühmtes Marionetten-Theater.

I. Abtheilung.

Vorführung der kunstfertigen Marionetten.

II. Abtheilung.

Grosse Zauberpantomime die Schönheit und der Bär mit elegantem Ballet, wundervollen Decorationen und electricher Beleuchtung.

Um 1/2 Uhr im Trianontheater:

Das alte Leipzig oder Bilder vergangener Zeit.

Grosse Ausstattungs-Pose von Ed. Linderer, Musik-Arrangement von Emil Neumann, mit Gesang, Evolutionen, Tanz, Gymnastik, Transparent und lebenden Bildern, unter Mitwirkung des gesamten Künstlerpersonals.

Ajeeb, der autom. Schachspieler, ausgest. von 3—5 Uhr

Festliche Beleuchtung und Alpenglühnen. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im Contor, Erdgeschoss links Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis die Person 1 Mark.

Geehrte Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Abonnementkarten und Nachzahlung von 50 Pf. die Person. Näheres die Programme

C. Hoffmann, königl. Hofrestaurant.

= Circus Herzog =

auf dem Königplatz

Heute Dienstag, den 2. October 1877 7½ Uhr Brillante Gala-Vorstellung mit den hervorragendsten Vicen meines Repertoires: Erste Aufführung Eine Nacht in China, oder Chinesisches Volksfest (Ehrend. Kaiser's von China Kia-King von seinem Volk gegeben. Originalstil von Herrn Dir. Herzog, ausges. vom gesammten Künstlerpersonal, sowie Ballett von 15 Damen vom Corps de Ballet. Costüme sind ganz neu angefertigt. Fest-Programm: 1) Rendez-vous x. Wettschreit sämtl. dines. Künstler in ihren verschiedenartigen Productionen. 2) Danse de Parasols, gefolgt von 12 Damen des Corps de Ballet. 3) Grosses Potpourri und Wettspringen sämtlicher Ehrenen. 4) Die Himmelsleiter und Pyramidenbau. 5) Grand pas de chinots, aufgeführt vom gesammten Ballettpersonal sowie sämtlichen Ehrenen. 6) Schluss-Apotheose, mit elektrischer Beleuchtung. Auftritte der berühmten Künstler: Gesellschaft „Silvester“ (genannt „die Sterne der neuen Welt“). Auftritt des ersten Voltigeurs der Gegenwart M. Escherberger. Außerdem Productionen in der höheren Weltmusik, Pieredressur, Gymnastik und Romant. Alles Röhre durch Plakate und Illustrationen. Morgen Mittwoch, den 3. October 1877: Zwei große Vorstellungen um 4 und 7½ Uhr. Hochachtungsvoll H. Herzog.

Röntgenplatz. L. Brockman's Röntgenplatz. Niederländisches Affentheater und Circus en miniature.

Täglich zwei große Vorstellungen:

Mittwoch 4½ Uhr. Abends 7½ Uhr.

Freitag 4½ Uhr. Abends 7½ Uhr.

Thier-Park u. Skating-Rink.

Pfaffendorfer Hof.

(H. 34727.)

Täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends.

Neu angekommen: 2 große braune Bären, 1 Mönchsgeier und diverse Hühnerarten.

Concert

von 3½ Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.
Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf. E. Pinkert.

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage
Concert von der bekannten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Pitzinger.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Esterhazy - Keller.

Heute und folgende Abende
Concert der Berliner Singspielgesellschaft „Waltz“, bestehend aus 9 Personen, unter Leitung des Herrn Emil Rückert.
Anfang 7 Uhr.

Täglich während der Michaelis-Messe

Grosse

Internationale Kunstvorstellung und Concert.

Auftritt des gesamten engagirten Künstler-Personals. 22 Personen.
Nach 1/2 11 Uhr Auftritt der

Drei Teufel, Gebr. Girard.

Gasse-Dessinung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark.
Bestellungen für reservirte Tische werden gegen Entnahme der Karten beim Oberleitner im Restaurant entgegengenommen. Außerdem empfehle ich meine partire gelegenen Rehearsal-Localityen, guten Mittagstisch, Abends reichhaltige Speisekarte, hochseine Biere.
M. Bernhardt.

NB. Passe-partout-Billets sind gültig.

Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.

Heute Dienstag den 2. October und folgende Tage

Concert

der Leipziger Quartett- II. Coupletsänger

Herren Heinig, Eyle, Stahlhauer, Gipner, Selow und Hanke.

Anfang Sonntag 1/2 8 Uhr. Wochentags 8 Uhr. — Entrée 50 Pf.

F. A. Trietschler, Schulstr. 7.

Restaurant, Concert- u. Ballhaus.

Allabendlich 8 Uhr im großen Concertsaale

Künstler-Vorstellung u. Concert.

Mitwirkend 14 Damen und Herren.

Specialitäten in dramatischen Gesang, Opernduetten, Ballet, Komik, Instrumentalvorträgen etc.

Gastspiel des berühmten Wiener Sither-Trios n. A. m.

Entrée: Saal 80 Pf. Gallerie 40 Pf. Alles Nähere die Plakate.

Café Victoria.

Heute und folgende Tage

Concert der Tyroler-Gesellschaft Hinterwaldner, der Opernsängerin Melitta und des Damenkomitees Hrn. Wattrich. Auf Begehrung des Pensionärs, vorgetragen von Hrn. Wattrich. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Morgen Mittwoch

Großer

Messball.

Anfang 7 Uhr.

J. C. Mörlitz.

Ton-Halle.

Zum Strohsack,

Universitätsstraße Nr. 2.

Restaurant, Cafè, Billard-Saal.

Mittwochlich von 12 bis 3 Uhr, in 1/2 und 1/4 Portionen.

Heute Droschke-Cuppe.

G. Hilbert.

Restaurant u. Gosenstube,

Langen Straße Nr. 13b, Gangloff's Hand.
Heute Dienstag Schlagfeste, dabei empfiehlt ein hochneues Glas Kohl's Mettenbier, auch Bayrisch von Kurz u. eine ff. Döllnitzer Soße.

B. Fröhlich.

Theater-Restaurant

empfiehlt seinen auskunst seinen Mittagstisch in 1/2, echt bayerisch, echt böhmisch und s. Vereinsbier als vorzüglich. Robert Börner.

Einem gehreten Publicum von Leipzig und Umgegend erlaube ich mir hierdurch ergeben zu angeben, daß ich mit dem heutigen Tage den **Großhof zum Bogenhügel'schen Gute** in Leipzig, Hospitalstraße Nr. 23, übernommen habe und wird es mein Bestreben sein, die noch bestehenden Gäste mit nur guten Speisen und Getränken billig zu bewirthen.

Um recht zahlreichen Besuch billig zulasse ich

hochachtungsvoll
Leipzig, 1. October 1877.

Wilhelm Geller.

Blöding's Restaurant

empfiehlt warmes und kaltes Gräßtäfel in großer Auswahl. Mittagstisch von 12-2 Uhr. Heute Ente mit Krautklösse. G. Meiling.

Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute Abend hohes Gelehrte

hochachtungsvoll

Leipzig, 1. October 1877.

Wilhelm Geller.

empfiehlt warmes und kaltes Gräßtäfel in großer Auswahl. Mittagstisch von 12-2 Uhr. Heute Ente mit Krautklösse. G. Meiling.

Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute Abend hohes Gelehrte

hochachtungsvoll

Leipzig, 1. October 1877.

Schiller-Schlösschen

Gohlis

empfiehlt täglich sehr gewöhnliche Speisekarte, s. Biere hochseine Göse. —

Heute an täglich frische Pfannkuchen und guten Kaffee.

Da folge Vergrößerung meiner Pfannkuchenbäckerei bin ich in die Lage gesetzt, auch außer dem Hause solche in jedem Quantum abzuziehen und bitte um geneigten Aufmarsch. C. Müller.

Fischer's Restaurant,

10 Katharinenstraße 10.

Mittagstisch von 12 Uhr an. Täglich Stamm, früh u. Abend. Lagerbier, echt Bayerisch, sowie Göse hochseine. Heute Oxtail-Suppe. — Morgen Karpfen blau und polnisch.

Restaurant Fr. Tröster,

Peterssteinweg Nr. 1, Ecke vom Königsplatz,

empfiehlt täglich frisch Bouillon und Stamm-Gräßtäfel. Mittagstisch in ganzen und halben Portionen, Abend reichhaltige Speisekarte, vorzüglicher Hasen- u. Gänsebraten und anderes Geflügel nebst großer Auswahl in beliebter Gattung. D. O.

NB. Heute Roastbeef engl. mit Madeirasauce.

Restauration Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. H. Zimmermann.

Heute Schlachtfest Halle-sche Straße Nr. 7. F. Grundig.

Kleine Funkenburg. **Schlachtfest.**

Heute großes Schlachtfest. Hierzu empfiehlt ein vorzügliches Glas Vereinsbier.

Gottlieb Berger, Poststraße 14.

Gajer's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt heute Abend Mockturtle-Suppe, Göse und Bier s.

Heute Windstaldauen Restaurant L. Hoffmann,

vis à vis dem Schützenhaus.

Burgkeller

empfiehlt zu Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Biere ganz vorzüglich, reichhaltige Speise-

karte zu jeder Seite.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend Karpfen blau od. poln. u. Hasenbraten. Donnerstag Schlachtfest. Aug. Weber.

Vereinsbrauerei. W. Moritz.

Heute Göte mit Krautflößen.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Topfbraten mit Klößen. H. Strässner.

Schweinstkochen mit Klößen

empfiehlt heute Abend von 5 Uhr an Tharandt, Petersstraße Nr. 22.

Restaurant Wachsmuth,

22 Katharinenstraße 22.

Täglich anerkannt guten Mittagstisch, echt Bayerisch und Lagerbier von Rie-

beck & Co vorzüglich. NB. Heute Abend Klöße à la Königberg.

Roniger's Concert-Halle

1-2 Saalgepl. 1-2. 1. Auftritt der Chansonnierin

Fr. Minna Adolphi.

Gastspiel der deutsch-franz. Chans.-Sängerin

Mme. Florine Baxem.

Auftritt der ital. Chans.-Sängerin Signora

Genia Ferrari. der Arien- u. Oper-

Sängerin Fr. Emmy John, des Ge-

jangs- und Chors der Komitee Herrn

Bernhard Böhmer, sowie des

Instrumental-Komitee Herrn Martin

Tholen, sowie des gel. Künstlerpersonals.

Ans. 8 Uhr. Eintritt 50.- Rm. Pl. 75.-

Robert Roniger.

Restaurant Michaelis

11 Sternwartenstraße 11.

Täglich

Concert und Vorträge.

Tunnel,

Hôtel de Pologne.

Heute sowie jeden Abend

Großes Concert und Vorstellung.

Auftritt verschiedener Spezialitäten.

Alles Röhre die Anschlagkette

Restaurant Deutschland.

Große Windmühlenstraße 46.

Heute sowie folgende Tage Concert

und Vorträge. Auftritt der Contratenorin Fr. Rosa, der Chansonnierinnen

Sängerinnen Fr. Ella, Fr. Minna,

der Soubrette Fr. Anna, sowie des Komitee Herrn Alfons. — Anfang 6 Uhr.

Leipziger Hausfrauen-Verein

Wittwoch den 3. October Nachmittags 4 Uhr

Monatsversammlung im Schützenhause.

Der Vorstand

Merkur. Allzeitiges, pünktliches Erscheinen ist durchaus nötig. D. V.

Thespis. Morgen Mittwoch im Pantheon erster Gesellschafts-

für die Wintersaison, bestehend aus: Theater nebst Ball bis 2

Zur Aufführung kommt: Die Blinde von Paris. Mit

noch anzustehende Billets haben auch im obigen Local Gültigkeit.

Restaurant Kladderadatsch.

Concert und Vorträge.

Kaiserkolbei

Heute

Karpfen poln.

Emil Haertel,

11 Universitätsstraße 11,

nähe der Promenade.

Heute saure Windstaldauen. Echt Bayer-

isch, Bierbier und offene Göse.

E. Vettors. Gewandgäste 1.

Heute Abend Ente mit Krautflößen,

same Göse und s. Bier.

Heute Abend Pilze mit Webhuhn

im Blauen Hahn. A. Maus.

Rottig's Restaurant.

Schulstraße Nr. 8.

Morgen Schlachtfest.

Calmbacher Bier ist kräftig und wohl-

schmeckend.

Goldene Sonne.

Heute Dienstag Schlachtfest, früh Well-

fleisch, Abends Bratwurst, frische Wurst.

s. Bayerisch, Lager und Säuerlich Bitter-

Bier.

Goldene Bäge.

Heute 100% Schlachtfest.

A. Wagner.

Heute Schlachtfest bei J. Albrecht,

Katharinenstraße 19, Durchgang im Stern.

Bau-Bierstube G. Duschel

Heute Schweinstkochen.

Bier ganz vorzüglich.

Böhmisches Sommer-Lager-Märzen-Bier

empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität

A. Neumeyer, Stadt London.

A. Haase's Spelkekeller,

Petersstraße Nr. 18 (Drei Könige).

Gärtner Mittagstisch, als vorzüglich be-

kannt, mit 1 Glas Bier 60.-, sowie Bierbier

Lager, Bierbier und Bayerisch Bier.

Restaurant Ihme, Große Fleischergasse 8/9,

empfiehlt Mittagstisch in 1/2 und 2/3 Portionen,

reichhaltige Speisekarte zu jeder Tagesszeit, auf-

gezeichnete Bayerisch u. Lagerbier von Riebeck

& Comp. Wilhelm Ihme.

Gingesandt.

Es sei hierdurch ausdrücklich gemacht auf ein

sehr schönes Staatsfeier (Paracelsus hohes Jahr)

abgeschnitten von 1 Glas Durchmesser, wobei während der Weise ausliegt bei

August Hahn aus Idar,

Markt, Ecke der 15. Sandstraße, Kochs Hof

gegenüber.

Bei Herrn J. J. Helm: S. 50.-, Pastor Ruhn in Plagwitz 3.-, Johannes Ruhn 1.-, und Hof-

Sammelkäste 3.-. Samma 7.- 50.-. Bei Herrn August Hähner: S. 50.-. Bei der Expert-

des Leipziger Tagblattes: E. 3.-, in Summa 11.-, worüber mit herzlichem Danke hier-

quittiert wird.

Das Hülf-Comité.

Allgemeiner Turnverein.

Uebungsstunden

in der Turnhalle vom 1. October 1877 bis zum 31. März 1878.

Erwachsene Allgemeine Classe, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 7-9

monatlicher Beitrag 1 Mark

Abends.

Special-Classse, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 12-1 Uhr

monatlicher Beitrag 2 Mark

Blonde!

2 Briefe liegen postlagernd Blagwitz. 1 unter einem, der andere unter dem mit jule: gefundenen Umschreiben. Ausklärung im letzten Briefe.

— **Wiederholung.** — Erwarte mich heute 11 Uhr.

L. G. Herzog. denkt s. D., wann i. R. Theater?

A. 100. Dienstag oder Mittwoch? 7 Uhr. Braust.

Wer

lieiert Blaufärbungen für gewerbtl. Zwecke?

Nach unten F. L. II 3 b d. Opel. b. Bl.

Auf die einzige und allein nur bei Herrn

Emil Badewitz.

Schuhmachergäßchen 7, 1. Etage

zu haben bei

echten Hamburger Lederhosen

der Firma Cohen & Sohn in Hamburg

Paar 10 Mk. 50 Pt. à Paar

mit echtem Firma-Stempel versehen, wird hiermit

hierbei anmerksam gemacht.

Wo kauft man Haarsäpfe billig und schön?

Hainstraße Nr. 3, 1. Etage

geht am Markt.

Model man neue Möbel aus! Hand? Reisezahl 8

Möbelsatz. Lehmann S. gr. Lager Sonntags offen.

Wo bekommt man

Herrenkleider umgearbeitet, gereinigt und repariert

schnell und billig? Rat bei **H. Scheibner,**

Grimmaische Straße 31, Hof links 2 Treppen.

Die billigsten Möbel aus erster Hand kauft man

Promenadenstr. 14. Tischler von **Ch. Biener.**

Morgen Mittwoch

U. Gesellschafts-Abend.

Mittwoch 7 Uhr.

Drei Mohren. **D. V.**

Schachclub „Augustea.“

Besammlung von jetzt ab Dienstag

und Freitag Abend im Café Moltke,

Ricolastraße.

Gäste sind stets willkommen! **D. V.**

Arion. Alte Herren:

Stadt London.

Bureau-Beamten-Verein.

Donnerstag, den 4 Oct. a. c. Abends 8 Uhr

Besammlung im Vereinslocal. — Verschied.

Mitteil. — S. 7 der Statuten. — Stiftungs-

fest. **D. V.**

Marie Oberhardt

Blagwitz.

Berlobte.

Leipzig, den 1. October 1877. Eisenberg.

Nachtrag.

— Leipzig, 1. October. In der in Düsseldorf erscheinenden "Bogland. Blg." befindet sich folgende Mitteilung: "In einem Verzeichniß der Landtagsabgeordneten unserer zweiten Kammer, welches die Dresden. Rade." nach der Partheistellung der Mitglieder veröffentlicht, ist Herr Blg. Siebold in Bad Elster als zu conservativen Partei gehörig aufgeführt. Nach den vor der Wahl des Herrn Siebold von diesem abgegebenen Erklärungen, auf welche hin auch wir nicht Anstand genommen haben, die Wahl des Herrn Siebold zu empfehlen, gehört dieselbe nicht der conservativen, sondern vielmehr der liberalen Partei an. Es dürfte sich hiernach zur Vermeldung von Zweideutigkeiten eine öffentliche und höchstlose Erklärung des gedachten Abgeordneten bezüglich seiner Parteistellung empfehlen." Unserer Wissens hat Herr Siebold allerdings im Landtag stets sich zu den conservativen gehalten und mit ihnen gekämpft. Wenn er früher die Erklärung abgegeben, es gehörte der liberalen Partei an, so beweist Das nur von seinem, wie vorsichtig die Wähler gegenüber Denen sein müssen, welchen sie ein Mandat übertragen wollen.

— Leipzig, 1. October. Wie aus Berlin gemeldet wird, hat Fürst Bismarck seinen Widerspruch gegen die Vorlegung des neuen Städte-Ordnungsentwurfs zurückgezogen. Die Meldeung, daß die Stempelkammerkommision Vorschläge wegen Erhöhung der Tabaksteuer oder anderer Höhe gemacht habe, ist durchaus unbegründet. Die Vorstände der Commission werden nach dem Vorgange Preußens vornehmlich auch die Zustimmung der Mehrheit des Bundesrathes haben.

— Der Zustand des Erzbisthofs von München ist neuerdings besorgniserregend; es ist zieher und Atemnot eingetreten.

— Ein von Siekern geplanter Siebruch in Rumänien befreit Südwürttemberg der russischen Bahntransporte wurde im Stein erstickt. Die hierfür bestimmten Waffensendungen wurden im Siebenbürgen abgesetzt.

— Leipzig, 1. October. Heute Morgen 6 Uhr 25 Min. traten auf der Dresdner Bahn 1 Offizier und 60 Mann vom 12. Infanterieregiment von der Festung Königstein hier ein. Dieselben fuhren Donnerstag 9 Uhr 55 Min. mittels der Thüringer Bahn weiter nach Wetz. Denselben Donnerstag 1/2 Uhr ging ein Kommando des 106. Regiments, 2 Offiziere und 120 Mann nach mittels der Dresdner Bahn nach Waldheim von hier ab.

— Im vergangenen Monat September wurden beim Fremdenbüro des hiesigen Polizeiamts, Abteilung für Gewerbebehörden, 2101 Gewerbebehörden als hier zugereist zur Anmeldung erfundener "Cylinder-Schuh-Bentilator",

Die Verlobung ihrer Tochter Wilse mit Herrn Carl Graefe in Chemnitz beschreibt sich hierdurch anzugeben.
Gohlis-Leipzig, im September 1877.
G. Klemann und Frau.

Als Vermählte empfehlen sich
Eduard Müller
Anna Müller
geb. Winkelmann.
Chicago und Tasche, den 17. September 1877.

Heute Vormittag traf ein wunderter Knabe ein, was hocherfreut anzugeben
Wurzen, 30. September 1877.
Apotheker H. Eichler und Frau.

Die Sonntag den 30. September erfolgte glückliche Geburt eines Zwillingspärchens seien hocherfreut an
Dammstr. Julius Gensbach
rest Frau.

Heute wurden durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchen hoch erfreut.
Gohlis, den 30. September 1877.
Richard Schmidt und Frau
geb. Voßkopp.

Heute früh 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau, Adelalda geb. Martind, unter Gottes gnädigem Beistand von einem gesunden Mädchen süßlich entbunden.
Connewitz, den 1. October 1877.
J. M. Müller, P.

Lieben Freunden und Bekannten zur schöpfigen Nachricht, daß heute Morgen unser guter Vater, der Privatmann

Joseph Knobloch,
sanft entschlafen ist.
Leipzig, den 1. October 1877.

Die trauernden Kinder.
Heute Morgen in der 3. Stunde starb plötzlich in d. unerwartet unser guter Vater

Nelson Hartli
am Herzschlag. Dieses Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Großschorf, den 1. October 1877.

Heute früh 6 Uhr verschafft sanft nach langen Zeiten mein lieber Mann, der Barbier

H. Kuss.
Leipzig, den 1. October 1877.
Henrikette verm. Aug.

Heute Morgen 6 Uhr entschließt sanft, wie er gelebt, nach halbjährigen höheren Leben und harren Todestempfe unser herzensguter heilsamevoller Sohn und Bruder Richard Seifert im Alter von 16½ Jahren.

Wer unser liebes Kind gefaßt, wird unser großen Schmerz zu würdigen wissen.
Um ihres Seifelds willen
die tiefschläfrige Familie Seifert.

Blagwitz, am 1. October 1877.

Heute entschließt sanft in dem Herren unsere innig geliebte Mutter, Schwieger, und Großmutter, Frau Johanne Sophie verm. Beck, im 76. Lebensjahr plötzlich am Bangenschlag, was Freunden und Bekannten tiefschläfrig angezeigt
Leipzig, den 1. October 1877.

die trauernden Kinderlassen
Cordula Friedel, geb. Beck.
J. C. Friedel, Anna Friedel.

Gestern Morgen entschließt sanft unsere gute Frau, Mutter und Schwester Frau

Pauline Walter geb. Schulze
was Freunden und Bekannten hiermit tiefschläfrig angezeigt der Gattin
Eduard Walter.

Am 30. d. W. Abends 7 Uhr verschied ohne vorhergehende Krankheit schnell und unerwartet unsere gute Pflegemutter und Großmutter, Frau Johanne Auguste Hänsel verm. Beck, Frieder aus Wurzen, im 74. Lebensjahr, durch Herzschlag. Dieses Freunden und Verwandten zur Nachricht.

Thonberg bei Leipzig, den 1. October 1877.
Familie Simbeck.

Sonntag den 30. Septbr. entzog uns der Tod unserer guten Reinhold im Alter von 1 Jahr. Um ille Theilnahme bitten

Gustav Meißner,
Emilia Meißner,
geb. Schneider.

Am Sonntag Nachmittag 5 Uhr starb an Krämpfen schnell und unerwartet unser lieber kleiner Alfred, fünf Monate alt, was hiermit tiefschläfrig angezeigt

J. C. Scherzinger
und Frau.

Gestern Nachmittag starb unsere gute Ida im Alter von 3½ Jahren.

Leipzig, den 1. October 1877.
W. Zillmeier und Frau.

Beerdigung Mittwoch Nachm. 3 U. v. Gerberstr. 14.

M. z. d. 3 P. — Die für heute angekündigte M. B.

findet erst Dienstag den 16. October statt.

Sophienbad, Temp. des Schwimmabassins 20°

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2 1/2-3 1/2-4 1/2-5 1/2-6 1/2-7 1/2-8 1/2-9 1/2-10 1/2-11 1/2-12 1/2-13 1/2-14 1/2-15 1/2-16 1/2-17 1/2-18 1/2-19 1/2-20 1/2-21 1/2-22 1/2-23 1/2-24 1/2-25 1/2-26 1/2-27 1/2-28 1/2-29 1/2-30 1/2-31 1/2-32 1/2-33 1/2-34 1/2-35 1/2-36 1/2-37 1/2-38 1/2-39 1/2-40 1/2-41 1/2-42 1/2-43 1/2-44 1/2-45 1/2-46 1/2-47 1/2-48 1/2-49 1/2-50 1/2-51 1/2-52 1/2-53 1/2-54 1/2-55 1/2-56 1/2-57 1/2-58 1/2-59 1/2-60 1/2-61 1/2-62 1/2-63 1/2-64 1/2-65 1/2-66 1/2-67 1/2-68 1/2-69 1/2-70 1/2-71 1/2-72 1/2-73 1/2-74 1/2-75 1/2-76 1/2-77 1/2-78 1/2-79 1/2-80 1/2-81 1/2-82 1/2-83 1/2-84 1/2-85 1/2-86 1/2-87 1/2-88 1/2-89 1/2-90 1/2-91 1/2-92 1/2-93 1/2-94 1/2-95 1/2-96 1/2-97 1/2-98 1/2-99 1/2-100 1/2-101 1/2-102 1/2-103 1/2-104 1/2-105 1/2-106 1/2-107 1/2-108 1/2-109 1/2-110 1/2-111 1/2-112 1/2-113 1/2-114 1/2-115 1/2-116 1/2-117 1/2-118 1/2-119 1/2-120 1/2-121 1/2-122 1/2-123 1/2-124 1/2-125 1/2-126 1/2-127 1/2-128 1/2-129 1/2-130 1/2-131 1/2-132 1/2-133 1/2-134 1/2-135 1/2-136 1/2-137 1/2-138 1/2-139 1/2-140 1/2-141 1/2-142 1/2-143 1/2-144 1/2-145 1/2-146 1/2-147 1/2-148 1/2-149 1/2-150 1/2-151 1/2-152 1/2-153 1/2-154 1/2-155 1/2-156 1/2-157 1/2-158 1/2-159 1/2-160 1/2-161 1/2-162 1/2-163 1/2-164 1/2-165 1/2-166 1/2-167 1/2-168 1/2-169 1/2-170 1/2-171 1/2-172 1/2-173 1/2-174 1/2-175 1/2-176 1/2-177 1/2-178 1/2-179 1/2-180 1/2-181 1/2-182 1/2-183 1/2-184 1/2-185 1/2-186 1/2-187 1/2-188 1/2-189 1/2-190 1/2-191 1/2-192 1/2-193 1/2-194 1/2-195 1/2-196 1/2-197 1/2-198 1/2-199 1/2-200 1/2-201 1/2-202 1/2-203 1/2-204 1/2-205 1/2-206 1/2-207 1/2-208 1/2-209 1/2-210 1/2-211 1/2-212 1/2-213 1/2-214 1/2-215 1/2-216 1/2-217 1/2-218 1/2-219 1/2-220 1/2-221 1/2-222 1/2-223 1/2-224 1/2-225 1/2-226 1/2-227 1/2-228 1/2-229 1/2-230 1/2-231 1/2-232 1/2-233 1/2-234 1/2-235 1/2-236 1/2-237 1/2-238 1/2-239 1/2-240 1/2-241 1/2-242 1/2-243 1/2-244 1/2-245 1/2-246 1/2-247 1/2-248 1/2-249 1/2-250 1/2-251 1/2-252 1/2-253 1/2-254 1/2-255 1/2-256 1/2-257 1/2-258 1/2-259 1/2-260 1/2-261 1/2-262 1/2-263 1/2-264 1/2-265 1/2-266 1/2-267 1/2-268 1/2-269 1/2-270 1/2-271 1/2-272 1/2-273 1/2-274 1/2-275 1/2-276 1/2-277 1/2-278 1/2-279 1/2-280 1/2-281 1/2-282 1/2-283 1/2-284 1/2-285 1/2-286 1/2-287 1/2-288 1/2-289 1/2-290 1/2-291 1/2-292 1/2-293 1/2-294 1/2-295 1/2-296 1/2-297 1/2-298 1/2-299 1/2-300 1/2-301 1/2-302 1/2-303

* Leipzig, 1. October. Der siebente Jahresbericht des Vorstandes der Kleinkinder-Bewahranstalt zu Böllnitzendorf vom 1. August 1876 bis 31. Juli 1877 beginnt mit der Mitteilung, daß weder im Anstaltspersonal noch im Vorstand Veränderungen vorgekommen sind. Es sind 117 Kinder neu aufgenommen worden, von denen leider 3 gestorben sind. Der Besuch der Anstalt (50 bis 60 Kinder täglich) war etwas vermindert, da in Folge der allgemeinen Geschäftsschwäche manche arbeitlose Familie ihre Kinder selbst konstitutiv konnten. Bei der Christfeierfeier traten 75 Kinder recht nette Geschenke. Der Vorstand dankt den vielen edlen Gaben und Förderern der Anstalt, insbesondere für das außerordentliche Geschenk von 1000 M. der Erben des verstorbenen Herrn Adolf Schröder, welches hoffentlich der Grund zu der beabsichtigten Erwerbung eines eigenen Grundstücks werden wird, und schließt mit der Bitte, der Anstalt auch ferner recht reichliche Unterstützung zu Theil werden zu lassen. Nach dem Rechnungsabschluß befreuen sich die Einwohner auf 446 M. 36 J. die selben seien sich zusammen aus folgenden Posten: Jahresbeiträge a aus Böllnitzendorf 207 M. 45 J. b. aus Leipzig 523 M. c. aus der Umgegend 29 M. 50 J. Regale 1000 M. Geldgeschenke: a. aus Böllnitzendorf 77 M. b. aus Leipzig 66 M. c. aus der Umgegend 42 M. Vergilbung der Kinder 1510 M. 97 J. Kosten vom Anstaltsvermögen 127 M. 50 J. Erbs und verlassene Wertpapiere 635 M. 70 J. und Gassenbestand 223 M. 93 J. Die Ausgaben belaufen sich auf 4149 M. 61 J. und zwar: 1519 M. 29 J. Gehalt, 79 M. 65 J. zur Anschaffung von Handgeräten u. s. w. 21 J. Bau- und Reparaturkosten, 336 M. 3 J. für Fleisch, Hülsenfrüchte, Mehl, Salz, Kartoffeln u. s. w. 174 M. 73 J. für Feuerung und Beleuchtung, 3 M. 20 J. für Draufkosten, 137 M. 80 J. zur Christfeierfeier, 200 M. 60 J. für Miete, Löhne, Porte u. s. w. und 1569 M. 10 J. zum Aufbau von Wertpapieren. Es ist sonach am Abschluß des Jahres ein Kostenbestand von 296 M. 75 J. verblieben. Das Vermögen der Anstalt besteht in Wertpapieren im Nominalbetrage von 3000 M.

* Nürnberg, 1. October. Gestern hat sich hier in einem Friedhofe der 22 Jahre alte Ulrich Greiner, aus Zeitz gebürtig, erhängt. Was denselben zu seiner That bewogen, ist bis jetzt unbekannt.

△ Großenhain, 1. October. Im folge der Überstellung unseres Bürgermeisters Ludwig Wolf nach Leipzig ist das bisherige Bürgermeisteramt und gleichzeitig eine besoldete Stadtratsstelle abgeschrieben worden, da durch die Beurtheilung des Stadtraths Franke diese Stelle zur Erledigung gelangt ist. Herr Ludwig Wolf beansprucht sein neues Amt in Leipzig entweder im Laufe des Monats December oder spätestens mit New-Jahr anzutreten, da bis dahin alle wichtigeren laufenden Arbeiten, wie die Auflösung des städtischen Haushaltspfands u. s. w., erledigt sein werden. Gegenwärtig findet hier eine Gartenbau-Ausstellung statt, welche viele prächtige Ergebnisse aus dem Gebiete der Gartenbauforschung entbietet und sich eines sehr zahlreichen Besuches erfreuen hat.

- Gifft als Liebesgabe. In einem Artikel des "A. W. Tgbl.", der die Aufschrift "Die Gedanken der Unseligen" trägt und die Leiden der Verwundeten auf den türkischen Schlachtfeldern bespricht, heißt es: Angestellt all dieses Elends soll, wie Briefe nach Rußland bezwegen, der erste Gedanke der Offiziere der sein, sich Gifft zu verschaffen. Deber will Gifft bei sich tragen, um in dem Falle, als er verwundet dahinsinken sollte, rasch seinem Leben ein Ende machen zu können. Die Kapothen bieten keinen genügenden Vorbehalt, Boten allen in die walachische Hauptstadt, um Gifft mitzubringen, als Retter in der letzten Stunde, als der Trost in der äußersten Unglüd. So die Heimath, an die Mutter, an die Gattin, an die Schwester, an die Geliebte gehen die Briefe, ob mit der Bitte, als Liebesgabe Gifft zu senden, schnell wirkendes, tödliches Gifft, damit sich nicht wieder Dass ereigne, was man an tapferen, braven und guten Kameraden soeben habe erleben müssen.

- Die Reise des brasilianischen Kaisers paresh, das sieben in Lissabon die Heimfahrt angetreten hat, dürfte vielleicht die interessanteste sein, welche je gemacht worden ist. Vom Mai des verflossenen Jahres angefangen, umfaßt sie

die Weltausstellung in Philadelphia und die Vereinigten Staaten, eine Fahrt auf dem Atlantischen Meer, einen Aufzug an die Ufer des Nil, einen Besuch in Jerusalem, eine Wanderung nach dem heiligen Lande, dem Bosporus, dem Goldenen Horn, Ägypten und Griechenland, Rom und Italien, den Alpen und Besiedeln des Rheins, einen langen Aufenthalt in allen Hauptstädten Europas, Besuch bei allen regierenden Familien, Empfänge und Feierlichkeiten an allen Höfen der alten Welt, verbunden mit einem Studium des politischen, religiösen, sozialen und industriellen Zustandes aller durchzogenen Länder. Es wäre wohl vom höchsten Interesse, die Auszeichnungen dieses gebräuchten Touristen zu lesen.

- Heidnische Mission unter Christen. Eine solche ist in allem Ernst von den Hindooen in Benares gegründet worden, um die brahma-nicke Religion unter den Christen zunächst in Australien auszubreiten. Ein vornehmen Brahmine, Name Swadhi, hatte einen Besuch in den englischen Colonien in Australien gemacht und gefunden, daß die Christen dort in schwerlichem Maße unter den Christen herrsche. Als er nach Hause zurückkehrte, berief er eine Versammlung, wicher er noch wußte, daß man diesen Christen helfen könne, wenn man sie zur brahma-nicke Religion bekehre. Er befahl sofort 12 000 M. zur Gründung einer Gesellschaft für diesen Zweck; einige Brahminen erklärt sich bereit als Missionare nach Australien zu gehen, und Swadhi selbst hat sich mit Eifer auf Werk gesetzt, um passende Stellen aus den Medias, den indischen Religionsbüchern, ins Englische zu übersetzen.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 29. Woche. 23—29 September 1877
Lebendgeborenen: männl. 49, weibl. 43, zwl. 92;
Todtgeb. 1. Todessäule: männl. 33, weibl. 36 zwl. 69; dies giebt 26,4 pro Mille und Jahr.
Unter den Gebrüdern waren 15 Kinder unter 1 Jahr, und 6 2 bis 5 Jahre alt. In der inneren Stadt starben 12, in der Außen 54 in Anstalten 3. Todessäule lamen vor: an Schwarzbach 8, Diphtheritis 3, Typhus 1, Rotlauf 1, Lungenschwund 16, Lungenentzündung und Bronchitis 2, anderen acuten Krankheiten der Atmungsorgane 4, Schlagfluss 3, Darmkatarrh 1, durch Berührung 3

Königl. Standesamt Leipzig.

Einträge vom 1. Januar bis mit 30. September.

Im Jahre 1876. Im Jahre 1877.
3517 3678 im Geburts-Register.
991 1059 - Heiraths-Register.
2496 2603 - Sterbe Register.
1141 1195 Aufgebote.

Literatur.

"Gebrochene Herzen" ist der Titel eines kleinen Novellenbands aus der Feder von Ida Barber, der begabten Schülerin des bisherigen Hausfrauenvereins Leipzig, Hoffmann u. Camphausen. Die Schriftstellerin zeigt in dem interessanten Buchlein, daß sie nicht nur die praktischen Aufgaben des Weibes im Hause, sondern auch seinen Beruf als Gewissen des Gatten, als Erzieherin der Kinder mit Geist und Gemüth erfaßt und manchen klaren Blick in die Höhen und Tiefen des Lebens gehabt hat. Das summi geschriebene Vorwort, welches die so reizend behandelten Frauenfrage von gewöhnlichen Standpunkte aus erörtert, will die Frage auf: "Was kommt es, daß in einer so großen eindrückenden Zeit so viele Frauen in tätlicher Bedrängnis stehen, ohne Antheil zu nehmen an den Erfahrungen und Erlebnissen der Männer, ohne idealen Blick für das, was ihre Kinder werden sollen?" Mit diesem Problem beschäftigen sich die vorliegende drei Novellen "Liebe und Leben", "Eine leichte Frau", "Aus den Memoiren eines Gründlers", in denen viel sehr bedachtetes und warm Empfundenes in schillernder Darstellung an uns vordeigt. Eine befriedigende Antwort auf diese Frage suchen wir freilich vergebens. Die Verfasserin erläutert die dantische Parodie des Menschen- und namentlich des Fraueneheds aus der pödophil-pödischen Natur, die mit unerträglicher Notwendigkeit den Menschen vor und rückwärtis treibt. "Die Engel ruft", sagt sie einmal, "daß nach endigen Segegen ihren Lauf vollenden; auch das Sterben und Töten eines Menschen scheint diesen Segegen unterworfen, die seine freie Willenskraft nicht aufzuhalten. Sein Schicksal erfüllt sich, ob auch Stromung und Gegenstromung mächtig sinthen". Und ein andrer Mal: "Man sagt, es

inge im Blute, daß sich ein Mensch gerade so und nicht anders entwickeln müsse. Ich glaube es. Weder persönliche Einsicht, noch Erfahrung, noch die treffendste Kenntnis läßt einen Menschen von der abschreckenden Wahrheit abringen, wenn ihn eine unerwähnte Kraft zwinge; es gibt keine Naturgesetz, gegen die kein Kampf zum Siege verfällt." Wäre dies richtig, dann wäre das Leben ein Glückspiel, nicht aber eine Kunst, die mit Bewußtheit zu leben, mit zäfflicher Arbeit von Stunde zu Stunde auszubilden ist. Die Verfasserin will aber das Leben mehr fördern wie es ist, also wie es sein sollte. Erstes thut sie dann auch zu gewandt und angenehm, daß wir ihnen weiteren Versuchen auf diesem Felde mit Interesse entgegen sehen dürfen.

Briefkasten.

Mehrere Aserne, hier. Die Vorname des † Geheimrat Dr. Wunderlich sind Karl Heinrich August gewesen. In jedem Personalausweis ist der Universitätsleipzig, in jeder Ausgabe des Leipziger Adreßbuchs hätten Sie Dies finden können. Wm. Kubitschek ist Steinbold einmal zu lesen stand, so war das ein Schreibfehler. — Bei dieser Gelegenheit ist dem Anwälten des Verstorbenen noch ein leichter Zubau darüber Bekanntung im Namen der Presse gezeigt. Er hat den Vertretern der Presse gegenüber bei Rezeptionen seit jener Tafel, seine, kameane Rätschichtnahme gezeigt, die so wohlbekannt draht und welche den Männer der Feder die Erfüllung ihres Verantwortungsvollen und wohlblich nicht leichten Berufes wesentlich erleichtert. Man sieht die Richtung daraus, die der heimgegangene für die Journalistik empfand und welche ihren leichten Grund wiederum in der allgemeinen allzeitigen Bildung des Verstorbenen hatte. Sch. Medicinalrat Dr. Thiersch hatte Nicht vollkommen Recht von ihm zu sagen: Er war ein Mann nebst Alles nur in Allem!

Herrn Karl D., Berlin W. Ihre Angehörigkeit soll untersucht werden. Vorläufig nur die Bemerkung, daß Sie Sich nicht an die richtige amtliche Kreise gewendet haben. Rendix gebürt nicht zum Leipziger Polizeibezi.

Haupt-Gewinne

4. Classe 92. Königl. sächs. Landes-Potterie
Geogen in Leipzig den 1. Oktober 1877.
Nr. Art. Haupt-Gewinne
13308 30000 bei Hrn. Carl Böttcher in Leipzig.
16968 15000 - - Ludwig u. Co. in Freiberg.
31001 1000 - - Eduard Bauermeister in Bautzen.
69088 3000 - - Carl Böhm in Gera.
98537 3000 - - C. G. Richter in Meißen.
8049 3000 - - J. A. Thierschler und Söhne in Reichenbach.
22615 3000 - - L. Gemein in Dresden.
78719 3000 - - Carl Böhm in Gera.
15941 3000 - - J. A. Thierschler und Söhne in Reichenbach.
70012 3000 - - J. A. Thierschler und Söhne in Reichenbach.
31219 3000 - - Eduard Böckeler in Bützen.
48524 3000 - - A. Bogen in Chemnitz.
48116 1000 - - A. Wallerstein jun. in Dresden.
97845 1000 - - Eduard Bauermeister in Bautzen.
1171 1000 - - F. L. Schmer in Zittau.
27556 1000 - - Eduard Bauermeister in Bautzen.
77111 1000 - - Theodor Jäder in Riesa.
55203 1000 - - Carl Böhm in Gera.
60642 1000 - - Reichel u. Scholze in Löbau.
90644 1000 - - Eduard Bauermeister in Bautzen.
90351 1000 - - C. F. Schulze jun. in Leipzig.
70344 1000 - - Franz Klimb in Leipzig.
72895 1000 - - A. Böhm in Chemnitz.
4676 1000 - - dem I. f. prov. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.

Gewinne à 500 Mark. Nr. 2555 4894 6543 10158
16052 17281 24097 27217 25436 31092 31458 33412
34305 35062 35584 36951 39329 45581 48013 49389
50092 56306 57011 61261 65309 69005 69347 72579
74226 76153 77355 80082 85255 85002 87387 89590
90053 97662 99782

Gewinne à 500 Mark. Nr. 965 1934 2621 4008
4448 5682 6190 6551 7130 9138 9613 10590 11047
11489 11545 11772 13178 13212 14714 16359 20119
20850 21644 22226 22995 23841 25953 27425 27558
25095 25829 25865 29402 29928 31041 31805 37366
37867 38978 40189 42671 44269 44437 44800
44870 45152 46527 46643 47479 49062 49916 51663
51797 52511 53573 55050 57464 60457 65447 65525 65594
59146 62511 62598 64684 64657 65447 65525 65594
65654 67666 67816 70368 71317 71675 71731 72479
73009 73126 73809 74776 74776 76218 76333
77328 77982 78569 80011 81209 81501 82047 83149
83534 84850 86210 86226 88002 89104 89288 89581
89518 91280 92335 93057 93472 93952 96360 96934
97178 97732 97872

Telegraphische Depeschen.

Baden-Württemberg, 30. September. Unlänglich des Geburtstages der Kaiserin hatten der Kaiser und die Kaiserin, der Kronprinz, der Großherzog und die Großherzogin von Baden, der Großherzog von Württemberg, Prinz Wilhelm von Preußen und der Großherzog von Sachsen einen Festtag 11½ Uhr bei prächtigem Wetter einen Ausflug unternommen. Das Schloß wurde im Triberg an der Schwarzwaldbahn, das Diner im Erlenbach bei Achern eingenommen. Abends 8½ Uhr kehrten die Althochstädtischen Herrschaften wieder zurück.

Württemberg, 1. October. Gestern ist hier das älteste Mitglied des Domkapitels, der Domprobst Beinhorn, gestorben.

Wien, 30. September. Einer Meldung der Presse aus Valparaiso vom gestrigen Tage zu folge seien die Rumäniener trotz des Regens die Belagerung der Ortschaft Redoute fort; sie haben die vierte Parallele begonnen und befinden sich in unmittelbarer Nähe der Redoute.

Wien, 1. October. Telegramm des "A. W. Tagblatt". Aus Belgrad: Es circuliert hier abermals Gerüchte von einer Ministerkrise. Die Vorbereitungen zur Mobilisierung der Armee werden beschleunigt. — Aus Gettyne: Der Fürst Milita hat den Fürsten Milan zur Abhandlung eines Armeecorps nach der Gegend von Noviawatzsch aufgefordert, wo Serbien vertragsmäßig verpflichtet sei. — Aus Valparaiso: Der rumänische Agent in Belgrad, Karagrig, ist mit Überbringung eines eigenhändigen Schreibens des Fürsten Karl an den Fürsten Milan beauftragt. — Aus Konstantinopel: Es heißt, der Großvater beabsichtige, wenn Serbien in die Action eintrete, die Absetzung des Fürsten Milan vorzuschlagen; der Sultan sei entschlossen, in diesem Falle Karagrig als Fürsten von Serbien anzuerkennen. — Aus Serajevo: Nach Meldungen des Journal "Sloboda" sind die Aufständischen im Bezirk Dervant bei den jüngsten Beschießen mit den Türken geschlagen worden.

Konstantinopel, 30. September. Dem Unternehmen nach hat sich die Flotte dagegen erklärt, daß Holz zum Bau von Baracken für die Bewohner über die Donau geschafft werde. Die Flotte soll hingezogen haben, daß die Sultans Convention einem derartigen Verlangen nicht zur Seite stehe; dagegen, daß Kerzen über die Donau aus dem Kriegsschauplatz entwendet würden, habe nichts einzurichten.

Paris, 30. September. Rouher hat einen Aufzug an seine Wähler erlassen, der als das Programm der bonapartistischen Partei zu betrachten sein dürfte und in welchem es heißt, daß der Chef der Regierung alle ehelichen Leute anfordert habe, daß Prinzessin der Autorität wieder anzutreten und durch ihre Abstimmung die Abgeordneten, die Anarchisten, die Declaratoren, sowie die Schwaben, die mit denselben partiierten, aus der politischen Arena zu entfernen. Die Anhänger dieser höheren Interessen habe die Imperialisten vergessen lassen, daß die gegenwärtige Constitution eine durch eine feindliche Coalition gegen sie geschmiedete Waffe sei, die vorliegende fühlt sich aufrichtig dem patriotischen Bestreben des Marschalls an, erthellen seiner Politik ihre loyale Ausdehnung und würde seine Gewalten während der ganzen Dauer derselben vertheidigen. Wenn dann der Zeitpunkt zu einer Revision der Verfassung gekommen sei, werde die Doctrine von Appell an das Volk der Rettungskräfte für Allein und die nationale Souveränität werde durch ihr Urtheil das Land mit nationalen und demokratischen Institutionen dotieren, die stark genug seien, die Geschichte des Landes zu schützen und seine Größe wieder aufzurichten.

London, 1. October. Nach einem Telegramm der "Times" aus Schamla vom 29. v. W. sind die russischen Poststellen von Schamla und Poplki vorgerückt und haben Pälastinen mit den Türken begonnen. Kapace wurde am 25. September von Kosaken besiegt. — Ein Telegramm der "Daily News" aus Belbica vom 29. v. W. folge, daß die russischen Armeen unter der Leitung, gegen die zweite Redoute von Gettyne eröffneten Parallels, von der sie nur noch aufgestellt waren. Von den Türken waren Contre-angriffe nicht angelegt.

New-York, 30. September. Nach hier eingegangenen Nachrichten hat ein 100 Meter langer amerikanischer Treppenabsturz auf lanische Marobsa auf mexikanisches Gebiet erfolgt.

Telegraphen-Verwaltung ein Telegramm gewöhnlich bearbeitet und für collationspflichtig erachtet worden war, weil in denselben die Wörter „Asi, obb, Pif“ vorkommen — Ausdrücke, welche nach gutachterlicher Anerkennung einer Handelsfirma, obwohl sie eine allgemeine Bezeichnung zu gewonnen haben, Waarenbezeichnungen bedeuten, wie sie im Handelsverkehr vielfach angewendet werden und von der betr. Firma in ihrer Telegraphischen Correspondenz nach England auch nicht längeres Zeitraum aufzuhandeln angewendet werden — hat daß General-Telegraphenamt in Berlin, anzuordnen, daß die Anwendung wohlbekannter Packungsgruppen möglich zu verhindern sei. Es sind demnach zu Waarenbezeichnungen in gewöhnlichen, namentlich in ausdrücklich aufzuhaltenden Paketen, welche die Packungsgruppen fernherin nur dann zugelassen, wenn sie im Handels-Verkehr in allgemeiner Verwendung stehen. Dagegen sind die von Handelshäusern zum Zwecke der Scheinfahrt in ihren Correspondenzen verarbeiteten Packungsgruppen präzisiert, falls für die Telegramme die Collationsgebühr nicht zu zahlen wird.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

* Leipzig, 1. October. Als Beweis, welchen angemessen Aufschwung die Leipziger Bierbrauerei zu Neudau, Riebed & Comp., genommen, mögen folgende Zahlen dienen:
Bestand am 1. October 1876
an Lagerbier 27.903 Hectol.
Hierzu wurden gebrannt vom 1. Octbr. 1876 bis 30. Septbr. 1877 106.449 Hectol.
Davon wurden in der Zeit vom 1. Octbr. 1876 bis 30. Septbr. 1877 verkauft 102.817 Hectol.
(während im Betriebsjahr vom 1. Octbr. 1875 bis 30. Septbr. 1876 nur 78.983 Hectoliter 83 Liter verkauft wurden.)
Bleiben Bestand am 1. Octbr. 1877 31.535 Hectol.
Zur Produktion wurden verwendet 50.835 Hct. Walf und 719 Hct. Hopfen. An Walfen wurden an das königliche Hauptzollamt zu Leipzig entricht 10

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 275.

Dienstag den 2. October 1877.

71. Jahrgang.

-u. Leipzig, 1. October. Der Court, zu welchem von heute ab die österreichischen Silbercoupons eingelöst werden, wurde auf 179,50 £ per 100 fl festgesetzt.

-u. Leipzig, 30. September. Nach einer in der "Deutschen Zeitung" ausgestellten Ertragsbilanz der österreichischen Hauptverkehrsbahnen würde auf die Aktie der Galizischen Karl Ludwig-Eisenbahn eine Exportsdividende von 9 fl oder 4½ Prozent entfallen, während die Finanzbuchhaltung der Staatsgarantie für die neue Linie Lemberg-Brody-Bodwolowcy im Jahre 1877 um 166,665 fl weniger als im Vorjahr betragen würde. Das genannte Blatt bemerkt hierzu, daß dieser Balkal ein äußerst vorzüglicher sei und daß aller Wahrscheinlichkeit nach das Rekordjahr ein noch höheres und die Finanzbuchhaltung der Staatsgarantie für die neue Linie eine noch geringere sein wird.

†† Dresden, 30. September. Aktienverein für den Zoologischen Garten zu Dresden. Unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates, Herrn Advoat Arthur Hänel, fand gestern Nachmittag im Saale der Reklamation des Gesellschaftsgrundstücks die 17. ordentliche Generalversammlung des Aktienvereins für den Zoologischen Garten statt. Beiderseitig hatten sich 28 Actionäre mit 50 Aktien und 28 Stimmen eingefunden. Nachdem auf Berlesen des Geschäftsberichtes und Abschluß verzichtet worden war, machte der Vorsitzende zu dem Inhalt des Berichtes einige interessante ergänzende Bemerkungen, aus welchen wir folgendes wiedergeben. Die zur Aufhebung der möglichen Finanzlage des Unternehmens in der fürzlich abgeholten außerordentlichen Generalversammlung beschlossene Erhebung eines einmaligen außerordentlichen Beitrages von 3 £ pro Aktie hat ein günstiges Resultat ergeben, indem 2173 Aktien abgegeben worden sind, woraus eine Einnahme von 6519 £ resultiert. Der Erfolg aus der Erhöhung der Eintrittspreise auf verschiedenen Sonntagen löst sich noch nicht übersehen da andererseits in Folge dieser Regel der Besuch an den übrigen Sonntagen etwas abgenommen hat. Das auf die Königliche Staatregierung gerichtete Gesuch, dem Unternehmen aus Staatsmitteln entweder eine fortlaufende Subvention oder aber ein Darlehen bislängig Ansatz zu gewähren, ist vom Ministerium des Cultus abfällig beschlossen worden, man hofft jedoch mit einem bestalligen Gesuche bei dem Stadtrath zu Dresden einen besseren Erfolg zu erreichen. An finanziellen Ersparnissen sind in den ersten 5 Monaten des laufenden Betriebjahrs 8500 £ gemacht worden, und zwar 5000 £ an der Rüttelung und 3500 £ an Pöhnen. Die abgehaltenen 16 Sommerconcerte haben einen Ueberlauf von ca. 8000 £ gebracht.

— Nach Entgegnung dieser Mitteilungen genehmigte die Generalversammlung einstimmig und beschloß den Geschäftsbericht sammt Bilanz, ertheilte Decharge an den Verband und wählte die ausscheidenden Aufsichts-Mitglieder wieder. Schließlich wurde der Verwaltung für ihre bisherige aufopfernde Thätigkeit ein Dankesvotum vertheilt.

†† Dresden, 30. September. Dresdner Viehhofen- und Kornspiritusfabrik, sonst J. & Bramsch. Während man von jener davon gewußt war, daß die Generalversammlungen dieser bewährten soliden Aktiengesellschaft außerordentlich glatt verlaufen und kaum wenige Minuten in Anspruch nahmen, erforderte die gestern Nachmittag im Saale der Corporation der Kaufmannschaft hier abgehaltene stediente ordentliche General-Versammlung, in Folge einer zwischen dem Verwaltungsrath und einem Mitgliede des Aufsichtsrathes bestehenden Meinungsverschiedenheit, aufnahmeweise eine ziemlich lange Zeitdauer. Erledigten waren 27 Actionäre in Beziehung von 959 Aktien und Stimmen. Vor dem Eintreten in die Tagordnung gedachte der Vorsitzende Herr Aufsichtsrath Kohlschütter von hier mit warmen Worten der Anerkennung der hohen Verdienste, welche sich der fürzlich verstorbene Begründer der Gesellschaft, Herr Ludwig Bramsch, um den stehenden Stand des Unternehmens erworben und forderte die Anwesenden auf, das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von Blüthen zu ehren. Dieser Aufruf wurde entsprochen.

— In die Verhandlung eintretend, wurde der Vortrag des Geschäftsberichts abgelehnt, zu dem es auch eine Debatté nicht bestand. Ein Ictomate drückte nur den Wunsch aus, daß zunächst in der Bilanz das Personal-Konto, welches eigentlich den Saldo der Creditoren und Debitorienträgt, durch Beilegung der Handelsbücher erläutert werden möchte. Hierauf wurde der Finanzbericht vorgelegt und von dem Aufsichtsrath Bericht erstattet. Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Herr Kaufmann Weigandt, erklärte, daß er nur ungern eine zwischen ihm und dem Verwaltungsrath entstandene Differenz berühren müsse, da man sonst alle Freude habe, mit der Verwaltung zusammentreffen zu können. Diese Differenz bestand darin, daß der Verwaltungsrath sich geweigert habe, einige seiner Protokolle dem Aufsichtsrath mitzugeben. Der Vorsitzende erklärte, daß die betreffenden Protokolle lediglich interne Angelegenheiten des Verwaltungsrathes betrachten und zur Prüfung des Rechnungswesens durch den Aufsichtsrath nicht nötig gewesen wären, weshalb er deren Herausgabe allerdings abgelehnt habe. Aus der Rüte der Generalversammlung wurde dem Ver-

waltungsrathe bemerklich gemacht, daß man dieses Verfahren nicht billigen könne und daß vielmehr, hingesehen auf die Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs und der Statuten, dem Aufsichtsrath sämtliche Protokolle der Verwaltung zur Einsicht vorzulegen seien, auch wenn sie mit dem Rechnungswerk in keiner Beziehung stehen. Der Verwaltungsrath mußte sich diese Recquisition wohl gehalten lassen. Eine weitere Meinungsverschiedenheit, welche zur Sprache kam, betraf die ziffernmäßige Einstellung der Gewerbevorräte in die Bilanz. Herr Weigandt monierte, daß der Roggen 25 Proc. das Malz noch weiter unter dem Marktpreise eingestellt worden sei; Redner hielt ein solches Verfahren für irrtümlich und daß allen Wahrscheinlichkeit nach das Rekordjahr ein noch höheres und die Finanzbuchhaltung der Staatsgarantie für die neue Linie eine noch geringere sein wird.

†† Dresden, 30. September. Aktienverein für den Zoologischen Garten zu Dresden. Unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates, Herrn Advoat Arthur Hänel, fand gestern Nachmittag im Saale der Reklamation des Gesellschaftsgrundstücks die 17. ordentliche Generalversammlung des Aktienvereins für den Zoologischen Garten statt. Beiderseitig hatten sich 28 Actionäre mit 50 Aktien und 28 Stimmen eingefunden. Nachdem auf Berlesen des Geschäftsberichtes und Abschluß verzichtet worden war, machte der Vorsitzende zu dem Inhalt des Berichtes einige interessante ergänzende Bemerkungen, aus welchen wir folgendes wiedergeben. Die zur Aufhebung der möglichen Finanzlage des Unternehmens in der fürzlich abgeholten außerordentlichen Generalversammlung beschlossene Erhebung eines einmaligen außerordentlichen Beitrages von 3 £ pro Aktie hat ein günstiges Resultat ergeben, indem 2173 Aktien abgegeben worden sind, woraus eine Einnahme von 6519 £ resultiert. Der Erfolg aus der Erhöhung der Eintrittspreise auf verschiedenen Sonntagen löst sich noch nicht übersehen da andererseits in Folge dieser Regel der Besuch an den übrigen Sonntagen etwas abgenommen hat. Das auf die Königliche Staatregierung gerichtete Gesuch, dem Unternehmen aus Staatsmitteln entweder eine fortlaufende Subvention oder aber ein Darlehen bislängig Ansatz zu gewähren, ist vom Ministerium des Cultus abfällig beschlossen worden, man hofft jedoch mit einem bestalligen Gesuche bei dem Stadtrath zu Dresden einen besseren Erfolg zu erreichen. An finanziellen Ersparnissen sind in den ersten 5 Monaten des laufenden Betriebjahrs 8500 £ gemacht worden, und zwar 5000 £ an der Rüttelung und 3500 £ an Pöhnen. Die abgehaltenen 16 Sommerconcerte haben einen Ueberlauf von ca. 8000 £ gebracht.

— Nach Entgegnung dieser Mitteilungen genehmigte die Generalversammlung einstimmig und beschloß den Geschäftsbericht sammt Bilanz, ertheilte Decharge an den Verband und wählte die ausscheidenden Aufsichts-Mitglieder wieder. Hierauf wurde der Verwaltung für die vorhergehende einstimmig die Decharge. Die vorgeschlagene Gewinnerzielung (10 Proc. Dividende, deren Auszahlung sofort erfolgt) stand die einstellige Bestimmung der Generalversammlung. Bei den sodann erfolgten Wahlen sind in den Verwaltungsrath die Herren Bankier Weber, Ludwig Bramsch jun. aus Dresden und Professor Weißwange aus Tharandt, in den Aufsichtsrath die Herren Fabrikant Krafft, Fabrikant Lindemann und Ludwig Bromme von hier wieder, bezüglich neu gewählt worden. Herr Kaufmann Weigandt hatte auf eine Wiederwahl in den Aufsichtsrath von vorn herein verzichtet.

†† Dresden, 30. September. Chemnitz-E.-Adorfer Eisenbahn-Gesellschaft in Liquidation. Durch die Blätter ging fürzlich die Notiz, daß von den Liquidatoren der Chemnitz-E.-Adorfer Eisenbahn-Gesellschaft ein Vorschlag an die sächsische Staatregierung gerichtet worden sei, dessen wahrscheinliche Genehmigung es voraus-sichtlich möglich machen werde, endlich, nachdem Erfolg zu erreichen. An finanziellen Ersparnissen sind in den ersten 5 Monaten des laufenden Betriebjahrs 8500 £ gemacht worden, und zwar

5000 £ an der Rüttelung und 3500 £ an Pöhnen. Die abgehaltenen 16 Sommerconcerte haben einen Ueberlauf von ca. 8000 £ gebracht. — Nach Entgegnung dieser Mitteilungen genehmigte die Generalversammlung einstimmig und beschloß den Geschäftsbericht sammt Bilanz, ertheilte Decharge an den Verband und wählte die ausscheidenden Aufsichts-Mitglieder wieder. Schließlich wurde der Verwaltung für ihre bisherige aufopfernde Thätigkeit ein Dankesvotum vertheilt.

†† Dresden, 30. September. Dresdner Viehhofen- und Kornspiritusfabrik, sonst J. & Bramsch. Während man von

jener davon gewußt war, daß die Generalversammlungen dieser bewährten soliden Aktiengesellschaft außerordentlich glatt verlaufen und kaum

wenige Minuten in Anspruch nahmen, erforderte die gestern Nachmittag im Saale der Corporation der Kaufmannschaft hier abgehaltene stediente ordentliche General-Versammlung, in Folge einer zwischen dem Verwaltungsrath und einem Mitgliede des Aufsichtsrathes bestehenden Meinungsverschiedenheit, aufnahmeweise eine ziemlich lange Zeitdauer. Erledigten waren 27 Actionäre in Beziehung von 959 Aktien und Stimmen. Vor dem Eintreten in die Tagordnung gedachte der Vorsitzende Herr Aufsichtsrath Kohlschütter von hier mit warmen Worten der Anerkennung der hohen Verdienste, welche sich der fürzlich verstorbene Begründer der Gesellschaft, Herr Ludwig Bramsch, um den stehenden Stand des Unternehmens erworben und forderte die Anwesenden auf, das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von Blüthen zu ehren. Dieser Aufruf wurde entsprochen.

— In die Verhandlung eintretend, wurde der Vortrag des Geschäftsberichts abgelehnt, zu dem es auch eine Debatté nicht bestand.

Ein Ictomate drückte nur den Wunsch aus, daß zu-

ächst in der Bilanz das Personal-Konto, welches eigentlich den Saldo der Creditoren und Debitorienträgt,

durch Beilegung der Handelsbücher erläutert werden möchte. Hierauf wurde der Finanzbericht vorgelegt und von dem Aufsichtsrath Bericht erstattet. Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Herr Kaufmann Weigandt, erklärte, daß er nur ungern eine zwischen ihm und dem Verwaltungsrath entstandene Differenz berühren müsse, da man sonst alle

Freude habe, mit der Verwaltung zusammentreffen zu können. Diese Differenz bestand darin, daß der Verwaltungsrath sich geweigert habe, einige seiner Protokolle dem Aufsichtsrath mitzugeben.

Der Vorsitzende erklärte, daß die betreffenden Protokolle lediglich interne Angelegenheiten des Verwaltungsrathes betrachten und zur Prüfung des Rechnungswesens durch den Aufsichtsrath nicht nötig gewesen wären, weshalb er deren Herausgabe allerdings abgelehnt habe. Aus der Rüte der Generalversammlung wurde dem Ver-

spieler war zuletzt eine immer geringere geworden; eine Stütze konnte dieser leichter Spekulantenrupp für das Haushaltunternehmen nicht abgeben; eine Ausmusterung des überflüssigen Trostes mochte zwar Kunden reichen, aber es fehlen nur Dienstleistungen, welche überhaupt einem ernstlichen Angriff nicht widerstand zu leisten vermöchten, und daß war in Wahrheit sein eigentlicher Verlust, eben noch ein Gewinn zu nennen. Um eine Fixierung dieser Art handelt es sich auch in dieser Woche. Die Untergangsstufen werden ausgeschritten aus den Reihen der Haushaltssoldaten, aber damit war noch Ansicht ihrer Vertreter nicht die Haushalte selbst verlängnet. Wenn sie auch eine Anzahl von eroberten Stationen ausgeben mügte, wenn sie auch augenblicklich ihr Haupt unter der Macht des selbst herabbeschworenen Schiffs bewegen könnte, es war doch der Beweis geliefert worden, welcher Muß der Haushalte innerwöhnte, vor Allem aber, wie groß die Interessen waren, welche sich an sie hefteten.

Eine Stütze wurde der Haushalte dadurch zu Theil, daß der rapide Rückgang der Course, die ungünstige Stimmung, welche von den Continental-Blättern gemeldet wurde, Blanco-Absagen der Spekulanten und viele wieder Deckungen zur Folge hatten. Die Infusionen in Wien und Böhmen zeigten deutlich, welcher Natur die leichten Haushalte wenigstens gewesen waren. Den Bestrebungen ist der beste Erfolg zu wünschen.

— Sächsische Wollengarn-Fabrik (vormals Gebrüder Edhardt). In der vorherigen Generalversammlung der Sächsischen Wollengarnfabrik (vormals Gebrüder Edhardt) in Liquidation in Großenhain waren 1340 Aktien mit ebensovielen Stimmen vertreten und wurde der Rechenschaftsbericht der Liquidatoren ohne jede Debatte einstimmig genehmigt. Liquidation und Decharge an Liquidatoren und Aufsichtsrath ausgesprochen und die Gemäßigung einer fernreisenden Gratification an Frau Wittwe Pastor mit 1034 gegen 47 Stimmen abgelehnt, während sich 759 Stimmen der Abstimmung enthielten. — Es entfallen daher noch Berichtigung einiger Nachtragsrechnungen und der von der Generalversammlung genehmigten Gratification an Beamte der Gesellschaft in Höhe von 300 £ als Restliquidationsquote 11,60 £ pro Aktie, welche von jetzt ab bei den Kaufhäusern Quellmalz & Adler in Dresden erhoben werden kann.

Wien, 30. September. Die Gerichte, daß die Emission der Goldrente im Laufe dieser Woche stattfinden sollte, werden seitens der Journalen bestimmt.

Wien, 30. September. Einer Mitteilung der "Montagszeitung" folge, hatten die vom Staate garantierten Eisenbahnen in Österreich die Reits des Peitsche bis zum 31. August d. J. an das Königl. Finanz-Ministerium vorläufig nur das Gefüllt gerichtet, die von diesen vertragsgemäß vorbehalteten Verhandlungen wegen weiterer Theilzahlungen an die österreichische Staatregierung gerichtet worden sei, dessen wahrscheinliche Genehmigung es voraus-sichtlich möglich machen werde, endlich, nachdem Erfolg zu erreichen. An finanziellen Ersparnissen sind in den ersten 5 Monaten des laufenden Betriebjahrs 8500 £ gemacht worden, und zwar

5000 £ an der Rüttelung und 3500 £ an Pöhnen. Die abgehaltenen 16 Sommerconcerte haben einen Ueberlauf von ca. 8000 £ gebracht.

— Nach Entgegnung dieser Mitteilungen genehmigte die Generalversammlung einstimmig und beschloß den Geschäftsbericht sammt Bilanz, ertheilte Decharge an den Verband und wählte die ausscheidenden Aufsichts-Mitglieder wieder. Hierauf wurde der Verwaltung für die vorhergehende einstimmig die Decharge. Die vorgeschlagene Gewinnerzielung (10 Proc. Dividende, deren Auszahlung sofort erfolgt) stand die einstellige Bestimmung der Generalversammlung.

Bei den sodann erfolgten Wahlen sind in den Verwaltungsrath die Herren Bankier Weber, Ludwig Bramsch jun. aus Dresden und Professor Weißwange aus Tharandt, in den Aufsichtsrath die Herren Fabrikant Krafft, Fabrikant Lindemann und Ludwig Bromme von hier wieder, bezüglich neu gewählt worden. Herr Kaufmann Weigandt hatte auf eine Wiederwahl in den Aufsichtsrath von vorn herein verzichtet.

— Chemnitz-E.-Adorfer Eisenbahn-Gesellschaft in Liquidation. Durch die Blätter ging fürzlich die Notiz, daß von den Liquidatoren der Chemnitz-E.-Adorfer Eisenbahn-Gesellschaft ein Vorschlag an die sächsische Staatregierung gerichtet worden sei, dessen wahrscheinliche Genehmigung es voraus-sichtlich möglich machen werde, endlich, nachdem Erfolg zu erreichen. An finanziellen Ersparnissen sind in den ersten 5 Monaten des laufenden Betriebjahrs 8500 £ gemacht worden, und zwar

5000 £ an der Rüttelung und 3500 £ an Pöhnen. Die abgehaltenen 16 Sommerconcerte haben einen Ueberlauf von ca. 8000 £ gebracht.

— Nach Entgegnung dieser Mitteilungen genehmigte die Generalversammlung einstimmig und beschloß den Geschäftsbericht sammt Bilanz, ertheilte Decharge an den Verband und wählte die ausscheidenden Aufsichts-Mitglieder wieder. Hierauf wurde der Verwaltung für die vorhergehende einstimmig die Decharge. Die vorgeschlagene Gewinnerzielung (10 Proc. Dividende, deren Auszahlung sofort erfolgt) stand die einstellige Bestimmung der Generalversammlung.

Bei den sodann erfolgten Wahlen sind in den Verwaltungsrath die Herren Bankier Weber, Ludwig Bramsch jun. aus Dresden und Professor Weißwange aus Tharandt, in den Aufsichtsrath die Herren Fabrikant Krafft, Fabrikant Lindemann und Ludwig Bromme von hier wieder, bezüglich neu gewählt worden. Herr Kaufmann Weigandt hatte auf eine Wiederwahl in den Aufsichtsrath von vorn herein verzichtet.

— W.-Prag, 30. September. Der Verwaltungsrath des böhmischen Nordbahns ist bereit

bei der competenten Prager Behörde um Ein- führung eines Extors zu Mahnung der Rechte der Prioritäts-Besitzer eingetreten und wird über das Gesetz verhindern, daß die

Staatsgarantie verhindert wird. Die "Lemberg-Czernowitz" und die "Elisabeth-Eisenbahn-Gesellschaft" dürften demselben Blatte folgen, eine Staatsgarantie für jetzt überhaupt nicht in An- spruch nehmen.

Freilich gingen auch die niedrigsten Course des Spielpapiere im abgelaufenen Monat nicht über die Liquidations-Course des August hinweg, und im Vergleich zu letzterem zeigt die September-Liquidation sogar noch bedeutende Abweichungen.

Überall zeigte sich maffenhafte Impotenz, welche an der Haushalte mitgewirkt und sie zur extremen Akkumulation gefestigt hatte. Wo nicht das Interesse der Finanzhäuser dafür eintrat, da entwölfe sich ein rascher Sturz der Course. Der Zusammenhang der geheimen Maschinerie aber, welche hinter der Haushalte arbeitete, trat in den parallelen Bewegungen der Course auf den großen Blättern hervor und mit Recht machte ein französischer Berichtsteller die Initiative für eine Anzahl österreichischer in Paris notierter Wertpapiere diesem Blatte zugeschrieben, wenn auch Wien vorgetragen wurde.

Freilich gingen auch die niedrigsten Course des Spielpapiere im abgelaufenen Monat nicht über die Liquidations-Course des August hinweg, und im Vergleich zu letzterem zeigt die September-Liquidation sogar noch bedeutende Abweichungen.

W.-Prag, 30. September. Der Verwaltungsrath des böhmischen Nordbahns ist bereit

bei der competenten Prager Behörde um Ein- führung eines Extors zu Mahnung der Rechte der Prioritäts-Besitzer eingetreten und wird über das Gesetz verhindern, daß die

Staatsgarantie verhindert wird. Die "Lemberg-Czernowitz" und die "Elisabeth-Eisenbahn-Gesellschaft" dürften demselben Blatte folgen, eine Staatsgarantie für jetzt überhaupt nicht in An- spruch nehmen.

Die "Lemberg-Czernowitz" und die "Elisabeth-Eisenbahn-Gesellschaft" dürften demselben Blatte folgen, eine Staatsgarantie für jetzt überhaupt nicht in An- spruch nehmen.

Die "Lemberg-Czernowitz" und die "Elisabeth-Eisenbahn-Gesellschaft" dürften demselben Blatte folgen, eine Staatsgarantie für jetzt überhaupt nicht in An- spruch nehmen.

Die "Lemberg-Czernowitz" und die "Elisabeth-Eisenbahn-Gesellschaft" dürften demselben Blatte folgen, eine Staatsgarantie für jetzt überhaupt nicht in An- spruch nehmen.

Die "Lemberg-Czernowitz" und die "Elisabeth-Eisenbahn-Gesellschaft" dürften demselben Blatte folgen, eine Staatsgarantie für jetzt überhaupt nicht in An- spruch nehmen.

Die "Lemberg-Czernowitz" und die "Elisabeth-Eisenbahn-Gesellschaft" dürften demselben Blatte folgen, eine Staatsgarantie für jetzt überhaupt nicht in An- spruch nehmen.

Die "Lemberg-Czernowitz" und die "Elisabeth-Eisenbahn-Gesellschaft" dürften demselben Blatte folgen, eine Staatsgarantie für jetzt überhaupt nicht in An- spruch nehmen.

Die "Lemberg-Czernowitz" und die "Elisabeth-Eisenbahn-Gesellschaft" dürften demselben Blatte folgen, eine Staatsgarantie für jetzt überhaupt nicht in An- spruch nehmen.

Die "Lemberg-Czernowitz" und die "Elisabeth-Eisenbahn-Gesellschaft" dürften demselben Blatte folgen, eine Staatsgarantie für jetzt überhaupt nicht in An- spruch nehmen.

Die "Lemberg-Czernowitz" und die "Elisabeth-Eisenbahn-Gesellschaft" dürften demselben Blatte folgen, eine Staatsgarantie für jetzt überhaupt nicht

um auch die Course der deutschen Eisenbahnaktionen höheren Börsen zu führen; vergeblich war alle Mühe, und es ist auch effectiv für den Augenblick kein Grund vorhanden, warum das Privatcapital der Spekulation zu Hülfe zu kommen sich beeinthen sollte. Je größer die Ausdehnung des Staatsbahnsystems heranwächst, desto unverträglicher müssen sich auch die Beziehungen zwischen dieser und den Privatbahnen gehalten. Es muss dies überall der Fall sein, wo zwei Factoren von solcher Mächtigkeit neben einander existieren und der Eine zugleich Concurrent und Feindseligster des Anderen ist. Auch in Österreich, falls die sogenannten Sanierungskäufe der Regierung zur Perfection gelungen sollten, werden sich ähnliche Konflikte heranziehen. Im Augenblick haben aber wenigstens die österreichischen Bahnen mehr aufzuweisen, und wenn auch bei den jüngsten Linien dieselben bloss der Staatsgarantie zu Gute kommen, so wird dies doch auf die Course, da diese eine hohe Rente gewähren.

Lebhaftig schreibt der "Berliner Actionair" in seinem neuesten Börsen-Bulletin, daß die Haussiers eine große steigende Bewegung in Eisenbahnaktionen für den October anläßlich haben, basirt auf die im Allgemeinen seit einigen Monaten sich bessernenden Einnahmen und speziell auf die Erwartung guter September-Einnahmen der rheinischen Bahnen in Folge der Marüber. — Warum nicht? — Sieht doch die Stabilität der Eisenbahnen wie ein Hahn auf die Haussie aus. Und dann liegt wohl auch der Wunsch vor, daß Repertoire der Haussie etwas zu erweitern. Man kann doch nicht immerfort aus dem alten Spiel-Drama herausziehen! Freilich, die Spieler verstehen es, ein und dieselbe Sache wiederholt aufzuführen, z. B. die Ankündigung der Wehrmannschaft der Franzosen und Galizier und dann noch einmal die militärische Publication, wie wiederholt in den Berliner Börsenberichten hervorgehoben worden. Allerdings Dinge, die man schon vorher verhört, pflegen oft nicht einzutreffen.

Der Geschäftsbericht der Luxus-Hütte ist jedenfalls nicht im Mindesten danach angehalten, die Aspekte für die Kontinuitätsfirma als günstig erscheinen zu lassen. Es mag in den Zweigen, welche für Kriegsbedürfnisse in Anspruch genommen werden, lebhafte zugehen, aber außerdem weiß man nichts von dem Wiedererwachen eines wirklichen Frühlings für die Industrie. Vor einer Reihe von Wochen betonten wir schon, daß die Spekulation auf nichts Bestimmtes hoffe, sondern bloss in der Annahme sich engagiere: Es müsse doch einmal besser werden.

Dem erhöhten Durchschnittszinsfuß des laufenden Jahres gegenüber dem des vorigen steht bei den Rotenbanken ein geringeres Wechselportefeuille zur Seite. Die Chancen der Creditbanken, welche mit harten Effekten-Engagement versehen sind, bilden bestimmt von ganz anderen Dingen als Discount-Raten ab, wie wir schon früher ausführlich geschildert. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nur die alte Erfahrung erinnern, daß die Bilanzen, welche einzelne Creditanstalten, deren Capital hauptsächlich in Börsenfischen sieht, während des Laufes des Jahres zu veröffentlichten pflegen, vielfach dadurch leiden, daß die Course zu Gunsten der Bilanz getrieben werden. Es ist also davon auch nicht gar zu viel zu geben.

So beschreiten wir denn einen neuen Monat, nach der Entwicklung der Haussiers (die allerdings einer Erlösung von ihrem Süßreichtum wünschen mögen) reich an Triumphen für sie, während die Haussier im Spiegel erwidern dürfen, daß der Course von 400 für Creditancen schon einmal die Grenze für die Himmelsthürme bildete. Ja, wenn die ungarnische Goldrentenemission nicht wäre, so hätte freilich die Börse ganz anders aus. So aber wird auf alle Weise dem Mammonstempel eingezogen, um eine Tempelar zu wege zu bringen, worin nur das tollste Spiel gegeben kann. Wer seine Hände in die heiße Glut hineinschiebt, mag sehen, wie er mit heißer Hand davon kommt. Eine Anzahl Solcher, die durch rasches Hineingreifen in die Hölle sich schnell reich werden wollten, hat es bereit kriegen müssen; das wird vielleicht Andere nicht abschrecken, die glauben, es besser zu verstehen. Freilich kämpfen die Spieler in Wien fortwährend mit schwieriger Versorgung und nach der Analogie mit sonst möchten wir aus die raschen Siegerungen nach dem Ultimo Richts geben. Es ist jedoch eine Zeit, wo jedes bloß verlustige Urtheil nicht gleich zur Geltung gelangen mag. Wir müssen uns eben in Auslande hinwenden, die mit einem aktiven Maßstab gemessen sein wollen. Die Wahrscheinlichkeit ist trügerisch. Noch hat Niemand die Conjecturen des Hazardspiels berechnet. Die Speculanter glauben zu schließen und werden geschlossen. Sie sind übrigens ganz zufrieden damit, wenn sie sich einbilden können, daß eine höhere Racht über sie wacht. In einer Novelle Tied's läßt der Director eines Preuenhauses in einem Anfälle des Humors seine Irren frei heraus, als die einzigen Verantwortlichen. Unter einer großen Schaar Berücksicht der einzigen Verantwortlichen zu spielen, kann allerdings selbst zur Verirrtheit führen. Wer das Treiben der Spieler an der Börse beobachtet, wo Niemand Rechenschaft über sein Handeln sich abzulegen weiß, sondern in dem Glauben mithant, wird freilich schwer zu dem Glauben sich befehlen lassen, daß dies die Regenten der Börse, die wahren Verkünder des wirtschaftlichen Fortschritts seien.

Irgend ein Schaden ist aber mit all dem erzielbaren Börsenspiel für das Allgemeine nicht verbunden; werden die Visionen der Spieler von der Wirtschaft nicht sanktioniert, so wird doch auch Nicht durch sie gehindert und wir können darum nicht in den bitteren Ton einstimmen, welcher in Börsenberichten manchmal zu finden ist, die den Börsen eine Vernunft predigen, für die sie der ungeeignete Ort ist. Während der paar Börsentagen heißt

es Geld zusammenraffen, wie es gerade kommt, daß Manne ausspielen, wie es vom Himmel herabfällt. Der Jammer ist nach Geld, er ist ja die Seige, welche über die Menschheit täglich geschwungen wird. Die über Millionen gebieten, haben noch lange nicht genug, sondern legen nach neuem Gelde, schreden vor Nicht zurück, so weit sie es dürfen, um ihren Reichtum auf Kosten Anderer zu vermehren. Wer kann es da den Niedrigstellten verdenken, wenn sie auch ihr Glück in der Börsenlotterie versuchen, um einen winzigen Theil des Geldbezugs, der da zu holen sein soll, zu erhalten?

Die Wiener "Presse" vergleicht die Börsen mit den Kindern, welche Lachen und Weinen in einer Tasche tragen. Das Blatt betrachtet es als ein Glück, daß schnell eine Haushaltung im Verlaufe der Woche stattfindet, da die großen Differenzen, welche in den Courses entstanden waren, die Befreiung vor größeren Infusionsen gereftigt erscheinen ließen. Doch habe das Menschennewerdungsgenommen, da trog der umfassenden Regulierungen und Zwangsläufe in der ersten Hälfte der Woche, die Prolongationsverhältnisse sich noch unzulässig gestalteten. Refutante sich doch das Börsenpublicum neuerdings aus Elementen bedenklicher Art, wie schon die Physiognomie der Straße vor dem Börsenpalast zeigte und wie das Gewoge im Börsenpalast erkennen ließ, wo Leute, die durch die Krise nach allen Richtungen zerstreut waren, sich wieder zum Rendezvous auf der Jagd nach dem Glücke einfinden, und so Münchner, den die harde Prüfung des Jahres 1873 in die Spätte des Tagewerkers gedrängt hatte, es nunmehr wieder mit dem Dienst ohne Arbeit verlassen zu wollen.

Bon den Sonntags-Privatbörsen wurde gemeldet: Aus Wien: weichen, nach vorübergehender Erholung sehr gedrückt. — In Folge dieses wichen in Berlin Credit von 395 auf 381. Wahrlieblich, die Börse kann mit den höchsten Aktien weiterleben.

Die internationale Lederausstellung in Berlin.

Von einem Fachmann.

Die Anfangs dieses Monats eröffnete internationale Lederausstellung in Berlin hat Gelegenheit gegeben, die merkwürdige Entwicklung dieses wichtigen Gewerbes in einer interessanten Zusammenstellung kennen zu lernen. Zuor entspricht die Ausstellung ihrer Eigenschaft als internationales nicht ganz, indem die Lederausstellung der fremden Nationen leider nur in geringem Maße vertreten ist; beispielweise fehlen Frankreich und England in der Lederausstellung ganz, die Schweiz und Italien sind dagegen schwach, so weit wir gezählt, nur durch je einen Aussteller vertreten; aber trotz allerthat die Ausstellung Gelegenheit zu Vergleichen, die lehrreich und nützlich wirken können, weit über den Bereich der Ausstellung hinaus.

Es ist bekannt, daß die Lederausstellung in Deutschland seit langer Zeit einen ehrenvollen Platz inmitten der anderen Gewerke eingenommen hat und daß die deutschen Gerber durch Güte und Dauerhaftigkeit sich auszeichnen. Noch bis zu Anfang der 40er Jahre dieses Jahrhunderts reichte die deutsche Lederausstellung für den Bedarf des Landes völlig aus und es wurden nicht unbedeutende Quantitäten nach den Nachbarländern exportiert. Mit dem Entstehen der Eisenbahnen, sowie einer großen Maschinenindustrie änderte sich die Sachlage; der Verbrauch an Leder stieg in Folge des gewachsenen Wohlstandes, dann durch die großen technischen Bedürfnisse bedeutend. Hierzu kam, daß die Gewerbe, welche bei unentwickelten Communications-Verhältnissen mit den ihnen aus nächster Nähe gelieferten Ledern völlig befriedigt gewesen waren, weil sie es nicht besser gekannt hatten, jetzt ihre Ausprüche höher stellen und namentlich eine bessere Appretur der Leder beanspruchen. Es werden einzelne Berücksichtigung, fremde, namentlich englische und amerikanische Leder einzuführen, die ersten gehörten Importationen mögen aus den 50er Jahren herühren; aber die deutlichen Nachfrage verhielten im Ganzen ablehnend dagegen. Inzwischen ging die deutsche Lederausstellung gleichermaßen ihren Gang weiter; während die französischen, englischen und österreichischen Gerber die Appretur ihrer Schleider vervollkommen durch Ölmasse, Walzen und andere geeignete Mittel, und dadurch sowohl das Ansehen als die Güte und die Verkaufsfähigkeit ihrer Leder erhöhten, blieben die deutschen Gerber mit wenigen Ausnahmen bei ihrem alten Verfahren und erwiderten auf die Anregungen zu Reformen, daß sie, so lange sie ihre Leder nach alter Weise verkaufen könnten, sich keine Kosten durch Neuerungen machen würden.

Diese engstirige Aufsammelnsweise hat sich bitter gerächt, die deutschen Hersteller sind gezwungen worden, um den Ansprüchen ihrer Abnehmer zu genügen, ausländische Fabrikate einzuführen; so wurden französische, österreichische Schweizerische Schleider aus den deutschen Markt gebracht und bereiteten den deutschen Fabrikanten eine schlimme Konkurrenz. Mit dem Jahre 1870 kamen aus Nordamerika größere Sendungen so genannter Hemlock, d. h. mit der Rinde der amerikanischen Hemlocke gezeichnete Schleider, die wegen der billigen Preise und der guten Appretur in England und Deutschland beginzig gekauft wurden. Diese amerikanischen Importationen haben seitdem regelmäßigen Fortgang gehabt, stärker und schwächer nach den Conjecturen, und haben Veranlassung zu einer sehr rüppigen und mit großer Unruhe unterhalteten Agitation auf Erhöhung der Einfuhrzölle für gewerbliches Leder unter einem Theil der deutschen Lederaussteller, namentlich aus den Rheinpro-

binen, gegeben. Diese Bestrebungen werden durch die obenerwähnte Lederausstellung in eigenhümlicher Weise illustriert und hierauf wollen wir näher eingehen.

Die „internationale Ausstellung für Leder, Lederausstellung und Chenille“ ist in 7 Gruppen eingeteilt, und zwar ist die erste Gruppe für Maschinen, Geräte und Werkzeuge, die zweite für Rohstoffe, die dritte für gegebene Leder, die übrigen vier für Lederausstellung, Militärfabrikate, Chenillepflanzen, Rinden, Gerbstoffe und schließlich für Fachliteratur. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt in der dritten Gruppe; der hierfür bestimmte Platz nimmt, wie sich gehört, fast mehr als die Hälfte des langen Gebäudes in Polnisch-Leder gesetzt und der beschwerte Raum nicht, und mit den anderen Gruppen zu beschäftigen, die fast alle Schuhe und Körperfleisch vorführen, so namentlich die Ausstellung von Maschinen zum Zwecke der Gerberei und Schuhfabrikation; die Leidenschaften ausstellung, die Militärfabrikation ausstellung.

Die Entwicklung der Lederausstellung ist in der Weise erfolgt, daß zuerst am Eingang rechts die Berliner Fabrikanten in einer Collectivausstellung vertreten sind, ihnen gegenüber die österreichischen Fabrikanten, weiterhin zwei große russische Maschinenfabrikanten aus den verschiedenen Theilen des Landes, und am Ende des Gebäudes mehrere amerikanische Ausstellungen, von denen namentlich die durch John Frank aus Frankfurt a. M., als Vertreter von sechs großen amerikanischen Lederausstellern, durch Mannigfaltigkeit, Lehrreiche Ausstellung und geschmackvolle Anordnung sich auszeichnet. Unmittelbar gegenüber ist eine große Collectivausstellung deutscher Schleiderhersteller aus Trier, Brünn, Siegen und Umgegend, sowie aus dem Großherzogthum Luxemburg (bekannt im Handel unter dem Namen „Maastrichter Schleider“). Ein Vergleich zwischen diesen hervorragenden Schleiderausstellungen deutschen Fabrikats und denen der unmittelbar gegenüber befindlichen amerikanischen Ausstellung ist in hohem Grade lehrreich.

Während die deutschen sogenannten Maastrichter und Luxemburger Schleider fast unverändert in derselben Weise gezeigt werden, wie es vor 10 Jahren und früher der Fall war, d. h. nach dem sogenannten fallen oder langsamem Verfahren, in einer Zeit von 2-3 Jahren, und größtenteils ohne Appretur, sind die Leder der amerikanischen Ausstellung und zwar die besten mit reiner Eichenrinde gezeichneten Schleider, welche völlig die gleiche Güte haben, wie die besten deutschen Schleider, mit Auswendig aller Entdeckungen der Neuzeit und eines hoch ausgebildeten Maschinenwesens in 9-12 Monaten gezeigt, vorzüglich appetit und mit besserem Gewicht resultieren als die meisten in Deutschland gezeigten Schleider. Ebenso sind die ausgestellten, mit der Rinde der amerikanischen Hemlocke gezeichneten Schleider, die sogenannten Hemlocks, sehr gut gezeigt und von vorzülicher Appretur. Man kann sich den Einindruck nicht entziehen, daß, wenn die deutschen Gerber der wanderbaren Energie und Tüchtigkeit ihrer amerikanischen Kollegen nicht nach Entfaltung ihrer sämlichen Kräfte und Fähigkeiten nachzuturnen sich bestreben, sie durch diese Konkurrenz in schwere Bedrängnis gerathen werden.

Die österreichische Collectivausstellung hat in höchst geschmackvollen Arrangement Schleider, Fahrräder, Rad- und Riegenleiter u. a. aufgestellt. Die Schleider sind großenteils mit Eichenrinde unter starken Beschlägen von Balona und Raupen gearbeitet und vorzüglich appetit. Die Berliner Ausstellung zeigt manches Schöne, namentlich in schwarzen und braunen Geschirrledern, und in der Berliner Specialität, den sogenannten Brandholzledern, doch steht sie in Betreff geschmackvoller Ausordnung hinter den anderen Collectivausstellungen zurück. Zwei russische Aussteller haben eine sehr reichhaltige und lebendige Zusammenstellung ihrer verschiedenen Fabrikate geleistet.

Wenden wir uns nun zu den übrigen Ausstellern aus den verschiedenen Theilen Deutschlands, so springt zuerst ins Auge, daß deren Fabrikate in Unterleider, sowohl Solo als Halbholzleider, Bache- und Brandholzleider fast nur in appetitlicher Waare aufgestellt sind und zwar größtenteils nach neuem Verfahren in kürzerer Zeit gezeigt mit Extraktion des Gerbstoffs aus den gebrauchten Leder durch warme Süßwaren, mit Benutzung der Gerbstoffextrakte, als Dividi, Rimosafaride, Balona u. a. unter verschiedenster Mischung und Anwendung. — hier sehen wir, daß das Beispiel des Auslandes, die deutsche Gerber mit wenigen Ausnahmen bei wachsender Konkurrenz alle Kräfte aufzubieten, die deutschen Gerber auf den einzigen richtigen Weg geführt hat, den Kampfplatz gegen das Ausland zu behaupten.

Es ist uns fern, den deutschen Gerbern schmecken zu wollen, aber wir können nicht umhin, es anzusprechen, daß die große Menge des britischen und schwächeren, daß wir bei den deutschen Ausstellern gesehen, und mit hoher Genugthuung erfüllt hat. Wir sind nicht in der Lage, alle Namen zu nennen, die der deutschen Lederausstellung zur Ehre gereichen, aber wir wollen wenigstens einige nennen, um die Männer zu ehren, die in ihrem bescheidenen Wirken zur Erhaltung der Nationalwohlthat beigetragen, als Wolf & Rosé in Wallrode, Philipp in Bonames, Gräber in Wetzlar und C. Böckeler in Münzen, Löger in Bremen, Hartig in Striegau, Biegler in Ermsteben, Herwig in Borsdorf, Frey in Altenborn, Rosenthal in Weilburg, Hart in Köln, Lüdemann in Stolberg, Bischöfle in Bromberg, J. D. Wöhrling jun. in D. B. Wöhrling, Straub in Berlin, Oetzel & Weise in Pößneck, Schröder in Freiburg i. Br. — Wir könnten noch eine ganze Zahl von Namen anführen, die vorzügliches geleistet

haben, müssen uns aber des Namens wegen auf die genannten beschränken, welche genügen, um zu beweisen, daß der einzige richtige Grundstock durch vorzüliche Qualität und Reelität die Konkurrenz des Auslandes zu besiegen, in immer weiteren Kreisen aufgenommen und durchgeführt werden.

Wir wissen, daß die tückischen deutschen Fabrikanten, die in Unter- oder Oberleider vorzüglich leisten, fast nie in Verlegenheit um den Absatz ihrer Fabrikate zu unzulänglichen Preisen sind, wohl aber in Verlegenheit, die Nachfrage zu befriedigen, und daß sie die deutschen Fabrikanten nicht für sich nutzen können. Wegen der niedrigen Männer auf diesem Wege fortfahren mit Benutzung der Entwickelungen der Wissenschaft und rationeller Herabsetzung des jüngeren Geschlechts, so werden sie der deutschen Lederausstellung ebene Stellung wieder verschaffen, die ihr gebührt, und können ruhig nicht bloß auf Erhöhung der Schuhzölle, sondern auf Schuhzölle überhaupt verzichten. Der größte Feind der deutschen Lederausstellung ist die Schuhfertigung, die den schlechten Gerber zwinge, die guten beschädigt und den Nationalwohlstand untergräßt, und dagegen keinen Schuhzölle.

Diese Ausstellung, von der wir wissen, daß viele und gerade die besten und tüchtigsten Fabrikanten sie thieren, und die Erfahrung dazu, wo die deutschen Lederaussteller zu leisten vermögen, bestördert zu haben, ist untrüglich ein großes Bedienst derjenigen Männer, welche die Ausstellung angeregt und ins Leben getragen haben. Wir können nur wünschen, daß wir in einigen Jahren Gelegenheit haben mögen, bei der Wiederholung einer solchen Special-Ausstellung das Fortschreiten auf diesem einzigen richtigen Wege verzeichnen können.

Schließlich sei noch einer kleinen Ausstellung Erwähnung gethan, die unscheinbar und beschreibt einen geringen Raum einnimmt, aber möglicherweise die Berliner Ausstellung wichtiger Entdeckungen ist, wie meinen die Ausstellung von Schuh- und Oberleider, nach der Entdeckung des Prof. Knapp in Braunschweig durch Herrn Gottlieb daselbst mit Eisenalzen in 1-2 Tagen gezeigt. Wurde mitgeteilt wird, haben die ersten Verkäufe mit diesen Ledern ein bestechendes Resultat ergeben.

Leipziger Credit-Bank,

eingetragene Genossenschaft.

Bilanz per Monat September 1877.

	Debet
An Cassa-Conto	18.417,-
Darlehns-Conto A	504.175,-
" B	207.865,-
" C	113.840,-
" D	1.030.265,-
Contocurrent-Conto A	718.218,-
" B	25.417,-
Wechsel-Conto I	12.177,-
" II	1.284.639,-
" III	40.926,-
Aktien-Conto	1.054,-
Immobilien-Conto	244.187,-
Mobilien-Conto	1.891,-
Spesen-Conto	24.755,-
Bau-Conto	2.184,-
Reisando-Zinsen-Conto	9.054,-
	4.239.386,-
Credit	
Per Mitglieder-Capital-Conto A	1.497.474,-
" B	35.902,-
" C	6.993,-
Depositen-Conto	1.926.093,-
Creditoren-Conto	42.223,-
Referendons-Conto	69.114,-
Conto dabo	2.295,-
Verlust und Gewinn-Conto	927,-
General-Zinsen-Conto	205.458,-
	4.239.386,-

In diesem Monat sind als Mitglieder aufgenommen 41 Personen, ihren Ausfall erklärt, 8 sind gestorben und 9 sind ausgeschlossen worden.

F. B. Gegen die äußerliche Sicherheit der betreffenden Bankbriefe läßt sich nichts sagen; sie geliehen von Vertrauen wie die anderen vergleichbaren Papiere.

Leipziger Börse am 1. October.

Der erste Tag des neuen Monats fand die Börse auch gerade in leichter rosenfarbenen Rasse, wodurch in einer Stimmung, die als fest bezeichnet werden kann. Kaufordnungen lagen für verschiedene Effecten Capitalisierungen vor; bevorzugt wurden von Seite nicht einzigen Localpapieren, von denen beide Schlesische Stadtpapiere diese Prioritätsabstufungen von in- und ausländischen Einzelhandlern zum Teil in Betracht kommen. Das Schlesische entwickelte sich in starker Weise, größere Bewegungen nicht statt, es blieben vielmehr die Umstände auf die wohlbekannten Verträge angewiesen. Die beiden Märkte brachte sich vorzüglichweise in der Stärke der Rotationen aus, wobei jedoch Kaufordnungen nicht statt, es blieben vielmehr die Umstände auf die wohlbekannten Verträge ang

Berantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Hüttnau in Wenzig. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bode in Leipzig, für den Volkswirtschaftlichen Theil C. G. Rau in Leipzig.